Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 37,000.

Abendpost

Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 10. Juni 1893. — 5 Uhr-Ausgabe. 5. Jahrgang. — Nr. 137

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Der neueste Bahnraub!

Cimmaron, Kans., 10. Juni. Heute früh zwischen 1 und 2 Uhr wurde der westwärts fahrende California-Expreßzug No. 3, auf der Santa Fe-Bahn, von 5 Banditen angehalten.

Die Kerle feuerten in den Expreßwagen und verwundeten den widerspenstigen Expreßboten Whittlesey. Schließlich sprengten sie die Wagenthüre mit Dynamit.

Den Hauptschrank konnten sie nicht öffnen. Sie erbeuteten aber $2000. Dann sprengten sie auf Pferden davon.

Illinoiser Legislatur.

Springfield, Ill., 10. Juni. Im Abgeordnetenhaus wurde gestern noch glücklich die verbesserte Senats-Neueintheilungsvorlage zur endgiltigen Annahme gebracht. Wenn diesmal nicht wieder ein Schreibfehler passirt, ist damit, nach Unterzeichnung der Vorlage durch den Gouverneur, die Angelegenheit endgiltig erledigt. Sämmtliche 77 Demokraten stimmten für die Vorlage, und sämmtliche 72 Republikaner gegen dieselbe, ohne im Uebrigen ihrer Annahme noch irgend welche Hindernisse in den Weg zu legen. Ferner wurde die Vorlage bezüglich „Buchmachens" und „Pool"-Verkaufs innerhalb der Grenzen von Städten, die eine Bevölkerung von 100,000 Einwohnern und darüber haben, oder 10 Meilen rings um die Grenze solcher Städte, in dritter Lesung angenommen. Das Gleiche geschah mit der Vorlage zur Errichtung eines westlichen Irrenhospitals; Zimmermann kündigte an, daß er Wiedererwägung beantragen werde.

Der Senat erörterte hauptsächlich Bankvorlagen, und theilweise gab es sehr lebhafte Debatten. Die O'Malley'sche Vorlage bezüglich der Ueberwachung von Banken wurde zur dritten Lesung beordert.

Die gestrige Washingtoner Katastrophe.

Washington, D. C., 10. Juni. Obgleich wahrscheinlich noch immer Personen, unter den Trümmern des Ford-schen Opernhauses liegen, hat sich doch die Liste der bekannten Todten noch nicht weiter vergrößert, und sie wird jetzt auf 23 angegeben (eingerechnet den Clerk A. N. Gault von New Jersey, welcher erst heute starb). Die meisten Umgekommenen hinterlassen Familien.

Noch immer bietet die Trümmerstätte einen schrecklichen Anblick, und es wird noch geraume Zeit dauern, bis sie vollständig gesäubert ist. Am Montag wird die Coroners-Untersuchung über die Katastrophe stattfinden; heute sind bereits die Geschworenen — lauter bekannte und angesehene Geschäftsleute — ausgewählt worden. Auch wird das Kriegsministerium eine Untersuchung veranstalten.

Fast alle Verletzte — etwas über 50 — befanden sich heute Nachmittag auf dem Wege der Besserung.

Stapellauf des „Massachusetts".

Philadelphia, 10. Juni. Im Beisein des Flottensecretärs Herbert, vieler Officiere und einer Menschenmenge von etwa 15,000 Personen wurde heute das neue Kriegsschiff „Massachusetts" vom Cramp'schen Schiffsbauhofe aus vom Stapel gelassen. Die Tochter des Ministers Herbert vollzog die übliche Taufe.

Das Unwetter.

Dubuque, Ja., 10. Juni. Einer der schlimmsten Regenstürme der ganzen Saison suchte heute Nachmittag unsere Gegend heim. Die Saaten und das Bahneigenthum haben schwer gelitten. Alle Züge erleiden Verspätung. Der Mississippi ist wieder in raschem Steigen begriffen.

Am Galgen.

Pittsburg, Tex., 10. Juni. Der Farbige Harry Graham wurde gestern Nachmittag im Beisein mehrerer Tausend Menschen gehängt, wegen Ermordung des Constablers Ledbetter im letzten December. Der Delinquent hielt, während er sich vor Angst kaum aufrechterhalten konnte, eine längere Rede; nachdem er aber etwa eine halbe Stunde unzusammenhängend gesprochen, schnitt ihm der Sheriff das Wort ab, und das Fallbrett ging nieder.

Bankkrach.

Alton, Ill., 10. Juni. Die Bank von J. R. Hyatt in Gillespie hat ihre Zahlungen eingestellt, da sie dem Ansturm der Depositoren nicht länger gewachsen war.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: New York (früher City of New York) von Southampton.

Liverpool: Tauric von New York.

Abgegangen:

Southampton: Normannia, von Hamburg nach New York.

Bei der diesmaligen Wettfahrt zwischen dem neuen Cunard-Dampfer „Campania" und dem Inman-Dampfer „Paris" in östlicher Richtung, hat ersterer wieder gesiegt; derselbe machte die Fahrt von Sandy Hook bis nach Browhead in 5 Tagen, 17 Stunden und 19 Minuten.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Regenschauer im Norden; wärmer im Norden am Sonntagmorgen; veränderliche Winde, die zu südöstlichen werden.

Ausland.

Der politische Himmel.

Vom deutschen Wahlkampf. — Bei den Ultramontanen soll Geld „das Wenigste" sein. — Wie sich Graf Kalnoky rechtfertigt.

Berlin, 10. Juni. Landesdirector a. D. Rickert, der im dritten Danziger Wahlkreise als Candidat der freisinnigen Vereinigung (Gemäßigt-Deutschfreisinnige) wieder im Felde ist, constatirte in einer in Danzig abgehaltenen Wahlversammlung, daß die Franzosen, aller Friedenscongresse ungeachtet, nicht geneigt seien, auf die Wiedereroberung Elsaß-Lothringens zu verzichten. Es sei die offen ausgesprochene Absicht der Franzosen, sagte er, die elsaß-lothringische Frage durch Krieg zu lösen. Unter solchen Umständen könne Deutschland nicht an die Abrüstung denken.

Die „Frankfurter Zeitung" äußert, durch die Rede, die Großherzog Friedrich von Baden gelegentlich der Jahresversammlung der badischen Krieger- und Veteranen-Vereine in Offenburg hielt, sei ganz offen Politik in die Kriegervereine getragen worden. Durch dieses bedenkliche Verfahren sei dem Volke kund gethan worden, was der Fürst wünsche. Als einzige Antwort darauf würden die Wahlen dienen. Bei dieser Gelegenheit werde der Fürst erfahren, was das Volk wolle.

In der „Kölnischen Volkszeitung," dem rheinischen Hauptorgan der Clericalen, wird lebhaft bedauert, daß der Großherzog von Baden durch die gedachte Rede in den Wahlkampf eingegriffen habe. „Im wohlthuenden Gegensatz zu dem Verfahren des Großherzogs Friedrich steht das Verhalten des Prinzregenten Luitpold von Bayern, der durch besonderen Erlaß allen bayrischen Beamten auf das strengste einschärfte, sich jeder Wahlbeeinflussung zu enthalten."

Der socialdemokratische „Vorwärts" veröffentlicht bereits jetzt einen Triumphartikel zu dem zu erwartenden Ausgang der Wahlen und ergeht sich in allerlei spöttischen Bemerkungen über die „intimsten Feinde" der Socialdemokratie. Dem Führer der freisinnigen Volkspartei und Verfasser der „Socialdemokratischen Zukunftsbilder", Eugen Richter, ruft das Blatt zu: „Arme Spar-Agnes, verhülle Dein Haupt!" Und an den bekannten Kölner Rechtsanwalt und Centrumsmann Dr. Bachem, welcher von Bebel im Reichstage Auskunft über die Einrichtungen des socialistischen Zukunftsstaates verlangte, richtet der „Vorwärts" die Aufforderung: „Unglücklicher Blechschmied Bachem, schaffe Deine Leiche bei Zeiten weg, damit wir nicht d'rüber marschieren!"

Mehrere Blätter machen darauf aufmerksam, daß die Ultramontanen, seit der aristokratische Flügel sich von ihnen lossagte, am bedenklichem Geldmangel leiden. Dem Vernehmen nach mußten bereits die Kassen der katholischen Volksvereine in Anspruch genommen werden, um Gelder zur Bestreitung der Campagnekosten zu beschaffen.

Wien, 10. Juni. Die vielen Angriffe der deutschländischen Presse auf Graf Kalnoky, wegen seiner jüngst in der ungarischen Delegation gehaltenen Rede über die allgemeinen politischen Aussichten, haben endlich auch Kalnoky selber zu einer Antwort veranlaßt. In der gestrigen Sitzung der österreichischen Delegation sagte Kalnoky, seine Auslassungen seien in deutschländischen Blättern entstellt worden. Oesterreich halte, was auch immer im gegentheiligen Sinne behauptet worden sein möge, treu zum Dreibund, und auch seine Beziehungen zu Preußen würden freundschaftliche bleiben. Deutschland wolle seine Militärmacht stärken, um sein Gefühl der Sicherheit zu erhöhen; Oesterreich brauche dies nicht, da es sich seiner Stärke vollauf bewußt sei. Wenn man ihn beschuldige, daß er um Rußlands Freundschaft buhle und gleichzeitig zum Dreibund gehöre, so sei der Wunsch der Vater des Gedankens gewesen. Er habe keineswegs angedeutet, daß die Aussichten für die Erhaltung des Friedens auf neuerliche politische Ereignisse zurückzuführen seien; vielmehr habe er gemeint, daß die jetzige allgemeine Lage in Europa auf keine baldige Störung des Friedens hindeute. Als wirklich gesichert könne indeß der Friede nur dann betrachtet werden, wenn jede der verbündeten Mächte überzeugt sei, daß sie gegen alle, immerhin noch vorhandenen Gefahren gesichert sei; und wenn das deutsche Kriegsministerium entschieden habe, daß in Deutschland zur Erhaltung des Friedens gewisse Maßregeln nothwendig seien, so halte er diese Entscheidung für wohlbegründet. Was aber die Verpflichtungen gegen den Dreibund betreffe, so stehe es den dazu gehörigen Mächten völlig frei, mit andern Mächten freundschaftliche Beziehungen zu unterhalten; Bismarck, der Gründer des Dreibundes, sei stets der Ansicht gewesen, daß die Cultivirung guter Beziehungen zu Rußland die beste Gewähr des Friedens sei.

Vom Irrenhaus in's Gericht.

Stuttgart, 10. Juni. Der Oberbürgermeister von Heilbronn, Hegelmaier, ist aus der Irrenheilanstalt Illenau in Baden, wohin er auf Gerichtsbefehl zur Beobachtung seines Geisteszustandes vor einigen Wochen gebracht worden war, als geistig gesund entlassen worden und wird sich jetzt vor Gericht wegen der verschiedenen von ihm begangenen gesetzwidrigen Handlungen zu verantworten haben.

Feuer im Sommertheater.

Berlin, 10. Juni. Zu Schwedt, in der Provinz Brandenburg brach im dortigen Sommertheater Feuer aus, während gerade eine ziemlich gut besuchte Vorstellung im Gange war. Dem Publicum war es ein Leichtes, in den anstoßenden Garten zu entkommen; schwieriger war dies, in Folge der etwas ursprünglichen Bauart des Schwedter Kunsttempels, für die auf und hinter der Bühne beschäftigten Künstler. In der That gelang der Schwedter Feuerwehr die Rettung der von züngelnden Flammen und dem qualmenden Rauche bedrohten Mimen erst nach heroischen Anstrengungen, und nicht ohne daß einige Feuerwehrleute schmerzliche Brandwunden davontrugen.

Verurtheilte Anarchisten.

Leipzig, 10. Juni. Der Proceß gegen die Anarchisten, welche beschuldigt sind, zur Anwendung von Dynamit gereizt und sonstige hochverrätherische Handlungen verübt zu haben, ist im Reichsgericht zum Abschluß gelangt. Grosser, gegen welchen die erstgenannte Anklage vorlag, wurde zu 5jähriger Strafschaft verurtheilt, Schönberger zu 8jähriger Strafschaft, und 5 andere Anarchisten erhielten Haftstrafen von 1 Jahr bis 18 Monaten. Grosser und Schönberger sind außerdem zum Verlust ihrer bürgerlichen Ehrenrechte auf 10 Jahre verurtheilt.

Dem Dichter der „Wacht am Rhein".

Stuttgart, 10. Juni. Unter entsprechenden Feierlichkeiten wurde gestern zu Thalheim, im württembergischen Schwarzwaldkreis, das Denkmal für Max Schneckenburger, den Dichter der „Wacht am Rhein", enthüllt. (Schneckenburger wurde am 17. Februar 1819 zu Thalheim geboren und starb am 3. Mai 1849. Die „Wacht am Rhein" stammt aus dem Frühjahr 1840, als Thiers an der Spitze des französischen Cabinets einen europäischen Krieg zu provociren suchte, welcher den Franzosen die 1814 und 1815 verloren gegangenen Rheinprovinzen wieder verschaffen sollte. Aber erst 1870 erlangte dieses Lied durch die Composition von Karl Wilhelm seine Bedeutung.)

Erhängten sich gemeinschaftlich.

Stuttgart, 10. Juni. Durch Noth zum Selbstmord getrieben wurde das Ehepaar Erne in Blaubeuren in Würtemberg. Mann und Frau haben sich erhängt, weil sie sich außer Stande sahen, einen von ihnen unterzeichneten, fälligen Wechsel einzulösen.

Nach Chicago ausgekniffen?

Köln, 10. Juni. Der königliche Rendant des großen Artillerieschießplatzes auf der Wahner Heide im Kreis Mülheim in der Rheinprovinz ist nach Unterschlagung von 15,000 Mark dem Fiscus gehöriger Gelder spurlos verschwunden. Man glaubt, daß er eine „Vergnügungsreise" nach Chicago angetreten hat, dessen Weltausstellung zu besehen er öfters den Wunsch äußerte. Der Flüchtling wird steckbrieflich verfolgt.

Als Landstreicherin verhaftet!

Wien, 10. Juni. Baronin Helene Reden, die jetzt 70jährige Wittwe eines Millionärs und Mutter des kaiserlichen Geheimraths Baron Reden, ist gestern als Landstreicherin verhaftet worden. Die Greisin erklärte, daß sie ohne Vermögen und Heim sei, und daß ihre Kinder sie nicht erhalten wollten. Man überwies die Unglückliche, nachdem sich die Wahrheit dieser Angaben bestätigt hatte, dem Armenhaus.

Russisch-Französische Zollpolitik.

London, 10. Juni. Die russische Regierung hat die Einfuhrzölle für 60 verschiedene Exportartikel herabgesetzt, als Gegenleistung für die Maßnahme der französischen Regierung, welche für russisches Petroleum äußerst günstige Zollraten gewährt hat.

Die Cholerafrage.

Hamburg, 10. Juni. Im hiesigen Hafen ist ein Matrose, welcher mit einem Schiff aus Rio Janiro, Brasilien, gekommen war, an der Cholera gestorben.

Ausnahmsweise freigesprochen.

Warschau, 10. Juni. Gestern sind hier 100 Studenten, welche der Betheiligung an nihilistischen Umtrieben angeklagt waren, freigesprochen worden.

Die Blattern in Schweden.

Stockholm, 10. Juni. Noch immer grassiren in Gothenburg, der schwedischen Handels-Hauptstadt, die Blattern und während der verflossenen Woche sind 58 Personen an denselben gestorben.

Durch Sturz vom Pferd.

Bombay, Ostindien, 10. Juni. Generalmajor Sir John Hudson, Befehlshaber der britischen Streitkräfte dahier, stürzte in Poona vom Pferde und wurde getödtet.

— Das Viehausfuhr-Geschäft von Canada soll eine Abnahme um nicht weniger, als fünf Sechstel erlitten haben, seit England eine Sperre auf die Einfuhr von lebendem Vieh gelegt hat! Man fürchtet, daß diese Sperre auch eine sehr nachtheilige Wirkung auf das amerikanische Viehgeschäft üben werde.

Morgen offen.

Oberrichter Fuller's Entscheidung in der Sonntagsfrage.

Der vorläufige Einhaltsbefehl suspendirt.

Am nächsten Donnerstag Verhandlung über die Appellation.

Die Freunde des offenen Sonntags haben heute einen vorläufigen Sieg errungen — die Weltausstellung wird auch morgen geöffnet sein. Das ist wenigstens etwas, wenn auch nicht viel, denn die endgiltige Entscheidung wird natürlich erst später erfolgen. Oberrichter Fuller bewilligte heute die Aufhebung des temporären Einhaltsbefehls, welcher gestern von dem Bundeskreisgerichte gegen die Oeffnung an den Sonntagen bis zur Entscheidung des Appellationsgerichtes bewilligt worden war. Die Verhandlung des Appellationsgesuches selbst wurde auf den nächsten Donnerstag um 10 Uhr Vormittags angesetzt, und zwar wird das Appellationsgericht des Bundeskreisgerichts das entscheidende Wort zu sprechen haben. Die Richter Bunn von Madison und Allen von Springfield werden bei der Sitzung zugegen sein. Morgen werden also sowohl die Gebäude, wie der Park selbst für das Publikum offen stehen. Das Hauptverdienst für diesen vorläufigen Erfolg kann mit Recht Herr Walker, der unermüdliche Vorkämpfer für den freien Sonntag, in Anspruch nehmen. Er bedauerte heute, daß die Weltausstellungsbehörden gezwungen seien, so oft vor Gericht zu erscheinen und sprach den Wunsch aus, daß die leidige Frage endlich einmal aus der Welt geschafft werden möge.

Auf eine nochmalige Besprechung der ganzen Angelegenheit ließen sich die Richter übrigens heute nicht ein. Nachdem Oberrichter Fuller die Aufhebung des vorläufigen Einhaltsbefehls bewilligt hatte, entspann sich eine längere Debatte über die Festsetzung des Tages, an dem die Appellation zur Verhandlung kommen sollte. Man einigte sich schließlich, trotz des Protestes von Seiten des Bundesdistriktsanwaltes Milchrist, der einen längeren Aufschub wünschte, auf den nächsten Donnerstag als den geeignetsten Termin.

Der Oberrichter hob in seiner Entscheidung besonders hervor, daß es weniger eine moralische, wohl aber eine gesetzliche Ungerechtigkeit gegenüber der Weltausstellungsbehörde sein würde, falls man die Aufhebung des Einhaltsbefehls nicht bewillige. Die Frage der Jurisdiction des Gerichtshofes könne ferner nur von dem Appellationsgericht selbst entschieden werden.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditoriumthurmes. Gestern Abend um 6 Uhr 82 Grad, Mitternacht 67 Grad, heute Morgen um 6 Uhr 52 Grad, und heute Mittag 53 Grad über Null.

Telegraphische Notizen.

— Zu Heidelberg starb nach längerem Leiden die hochbetagte Wittwe des im Jahre 1871 gestorbenen deutschen Geschichtsschreibers und Literarhistorikers G. G. Gervinus.

— James Gordon Bennett, der bekannte Herausgeber des „N. Y. Herald", welcher gestern in Paris durch einen Sturz aus seiner Kutsche schwer verletzt wurde, ist gestern Nacht von dem behandelnden Arzte für außer Gefahr erklärt worden.

— In Budapest haben eine Anzahl Bankiers ein Syndicat gebildet, um eine Lotterie, ähnlich der preußischen Staatslotterie, in's Leben zu rufen.

— Die Pariser Rothschilds und andere französische Bankinstitute weigern sich vorläufig, Börsen-Aufträge auszuführen; sie wollen hierdurch gegen die französische Börsensteuer protestiren.

— Der „Bookmaker" James White, welcher in London unter der Anklage verhaftet worden war, in den berühmten Juwelenraub im Palaste des Grafen von Flandern zu Brüssel verwickelt gewesen zu sein, mußte wegen mangelnder Beweise entlassen werden.

— In Bukarest, Rumänien, hatte der Redacteur des regierungsfeindlichen Blattes „Adverul", Hr. Baldiman, welcher, wie jüngst gemeldet, wegen Beleidigung des Kronprinzen Ferdinand von Officieren geohrfeigt worden war, eine Klage gegen seine Angreifer erhoben; aber das Gericht weigerte sich, ihm Gehör zu geben. Baldiman hatte den Kronprinzen beschuldigt, einen Gemeinen des Scharfschützenregimentes, dessen Ehrenoberst er ist, vor der Front ungerecht behandelt zu haben.

— Zu Buffalo, N. Y., brannten die riesigen Kohlengerüste und Schuppen der Philadelphia & Reading-Bahn nächtlicherweile nieder. Schaden $50,000.

— Während der gestern abgelaufenen 7 Tage wurden in den Ver. Staaten 322 Bankerote gemeldet, in Canada 27, zusammen also 349, gegen 192 (168 in den Ver. Staaten und 24 in Canada) in derselben Woche des Vorjahres.

Blutige Schlacht.

Die Striker treffen mit einer Sheriffs-„Posse" zusammen.

Sieben Personen getödtet und viele schwer verwundet.

Das 2. und 3. Garde-Miliz-Regiment nach Lemont abgesandt.

Haß gegen die farbigen Arbeiter die Ursache der Unruhen.

In der Nähe von Lemont kam es gestern zum Blutvergießen. Eine Sheriffs-Posse war ausgesandt worden, um die längs des Canals zwischen Willow Springs und Lockport beschäftigten Arbeiter gegen die Gewaltthätigkeiten der Striker zu schützen. Es kam zu einem blutigen Zusammenstoß, wobei sieben Striker getödtet und zahlreiche andere schwer verwundet wurden.

Die Getödteten.

Frank Krueger, beim Kampfe verwundet, starb um 10 Uhr gestern Abend in seiner Wohnung in Lemont.

Ein unbekannter Mann, etwa 45 Jahre alt; in den Kopf geschossen, am Canale aufgefunden. Er soll ein bei der Santa Fe-Bahn beschäftigter Arbeiter sein, der zufällig erschossen wurde.

Zwei Striker, deren Name noch nicht ermittelt werden konnten. Sie wurden auf der Brücke erschossen und fielen in den Canal. Ihre Leichen konnten noch nicht gefunden werden.

Drei weitere Striker, die noch nicht identificirt sind; todt auf dem Kampfplatze aufgefunden.

Die Verwundeten.

Unter denselben befinden sich:

Michael Michaelis, in die Hüfte geschossen.

Frank Paeski, Wunde über dem rechten Auge.

Ludwig Krueger, Kugel im Leibe; wird wahrscheinlich sterben.

Anton Veselowski; Wunden im Kopfe.

Thomas Meretski, Lunge durchschossen; wird sterben.

Michael Byer, Niere durchschossen.

John Severin, Kugel in der Brust; wird sterben.

John Twojotowski; Hüfte und Bein verwundet.

Michael Jaslowski, Lunge durchschossen; wird sterben.

John Peterson, Kugel in der Schulter.

Otto Smith, Ohr abgeschnitten.

Frank Blohowski, Barbier in Lemont, am Kopfe verwundet; nach Joliet gebracht.

Michael Blohowski, in den Hals geschossen; nach Joliet gebracht.

Schreiend und lärmend verließen um 11 Uhr gestern Vormittag etwa 400 Striker die Ortschaft Lemont. Sie waren mit Knüppeln, Messern, Revolvern und Büchsen bewaffnet, und zogen den Abwässerungs-Canal entlang, der Ortschaft Lockport zu. Seit Wochen schon hatten die weißen Arbeiter gegen die Anstellung der Farbigen protestirt, die von Alabama hierher gebracht worden waren. Allein vergebens. Selbst ihre Drohungen hatten keinen Erfolg. Die ersten ernstlichen Unruhen brachen Ende letzter Woche aus, und am letzten Samstag wurden der Sheriff von Will County und Cook County zu Hilfe gerufen. Eine Zeit lang schien es, als ob die Anwesenheit von Deputy-Sheriffs genüge, um Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten, bis es gestern zu neuen Gewaltthätigkeiten kam.

Die meisten der Striker wohnen in Lemont, wo sie in den zahlreichen Wirthschaften trinkend und lärmend ihre Zeit verbrachten. Als sie von der Ankunft der Sheriffsmannschaft hörten, erklärten sie wüthend, daß sie dieselbe mit Gewalt vertreiben würden, ebenso wie die Farbigen.

Mit Knüppeln und Revolvern bewaffnet, zogen sie der Sheriffs-Posse entgegen. Auf ihrem Wege wurde ihre Anzahl noch verstärkt, und an manchen Arbeitsstellen, an welchen sie ihr Marsch vorbeiführte, wurden die Arbeiter gezwungen, sich ihren Reihen anzuschließen. In den „Camps" der Contractoren E. Campbell und Smith & Co., trafen sie mit Büchsen bewaffnete Arbeiter. Doch kam es zu keinerlei Feindseligkeiten. Nach weiterem halbstündigem Marsche näherten sie sich der Arbeitsstelle von Locker, Harder & Co. Dort, in der Nähe der Geleise der Santa Fe-Bahn, an der 10. Section, hatten die Sheriffsmannschaften, etwa 50 an der Zahl, und mehrere Farbige, Aufstellung genommen. Zwölf von ihnen waren beritten. Die Striker hatten sie bemerkt. Eine Kugel flog dicht über die Köpfe der Sheriffs hinweg, und diese erwiderten sofort das Feuer. Eine Anzahl von Strikern zog sich zurück, während andere den Sheriffsmannschaften einen Steinregen entgegensandten. Schuß auf Schuß krachte. Die Striker mußten weichen und ergriffen in wilder Unordnung die Flucht. Sobald sich die Sheriffs als Sieger sahen, nahmen sie die Verfolgung der Fliehenden auf. Mehrere Schüsse fielen noch, und mehrere der Striker sanken getroffen zu Boden. Diejenigen, welche mit heiler Haut entkommen waren, eilten nach Lemont zurück.

Auf ihrer Flucht mußten sie über eine Brücke, die über den alten Canal führt. Zwei von ihnen wurden noch hier von den Kugeln der Sheriffsposse ereilt, und fielen in den Canal.

Leider wurde auch ein an den Unruhen ganz unbetheiligter Mann schwer verwundet. Sein Name ist Ludwig Krueger, ein an der Santa Fe-Bahn beschäftigter Arbeiter, der jedenfalls für einen der Striker gehalten worden war. Auf dem Kampfplatze selbst blieben drei Todte, während viele andere schwer verwundet wurden und noch sterben werden.

Die Nachricht von dem blutigen Zusammentreffen hatte sich mit Windeseile in Lemont verbreitet. Zahlreiche Kutschen und Wagen aller Art wurden ausgesandt, um die Verwundeten, die alle in Lemont wohnen, nach ihren resp. Wohnungen zu bringen und ihnen die nöthige Pflege angedeihen zu lassen. Bis in die Nacht hinein waren willige Hände damit beschäftigt, die verwundeten Leute nach Lemont zurückzubringen.

Die erlittene Niederlage hat die Wuth der Striker noch nicht gekühlt, und sie scheinen keineswegs gewillt, den nun einmal begonnenen Kampf aufzugeben. Viele von ihnen schworen blutige Rache und erklärten offen, daß sie den Contractor Locker noch hängen würden. Ihn machen sie nämlich für die Ereignisse des gestrigen Tages verantwortlich.

Die Sympathie der Bewohner von Lemont ist auf der Seite der Striker. Sie sind der Ansicht, daß die Sheriffsposse ohne Grund Feuer auf die Striker eröffnete.

Gouverneur Altgeld wurde noch gestern Abend um Entsendung von Miliz-Truppen ersucht, und um 11 Uhr wurde General Orendorff angewiesen, das zweite und dritte Garde-Miliz-Regiment nach Lemont abzuschicken. Um 3 Uhr heute Morgen versammelten sich hier die Mitglieder des 2. Regiments, und um 6 Uhr heute Morgen begaben sich dieselben vermittelst Specialzuges nach Lemont. Das 2. Regiment steht unter Commando von Col. Judd, und besteht aus 3 Bataillonen. Das Hauptquartier der 3 Bataillons befindet sich in der „2. Regiment Armory" an Michigan Ave., nördlich von der Monroe Str.

Nach dem gestrigen Blutvergießen ist heute völlige Ruhe in die Ortschaft Lemont eingezogen. Anstatt des Lärmes von gestern hört man heute nur die Klagen von trauernden Frauen und Kindern, und das Stöhnen der zahlreich verletzten Personen.

Die Liste der Todten ist heute Morgen noch um einen weiteren Fall bereichert worden. George Kiskia, der bei dem gestrigen Kampfe in die rechte Lunge geschossen wurde, ist um 6 Uhr heute früh seinen Verletzungen erlegen. Dicht neben einer Eiche auf dem Kampfplatze von gestern wurde der entseelte Körper eines andern Opfers des gestrigen Tages aufgefunden. Der Name des Mannes ist noch nicht bekannt.

Diese beiden Männer sind den letzten Nachrichten zu Folge die einzigen, von denen man bestimmt weiß, daß sie todt sind, obwohl allgemein angenommen wird, daß noch 3 bis 5 weitere Leichen in dem Canale liegen. Bei der Verfolgung durch die Sheriffsmannschaft fielen etwa 12 Striker in den Canal. Wie viele von ihnen durch die auf sie abgefeuerten Schüsse so schwer verletzt wurden, daß sie sich nicht mehr retten konnten, ist nicht bekannt. Man weiß nur, daß einige von ihnen untersanken.

Der Supervisor Weimer von Lemont zog heute Morgen mit einer Anzahl von Männern nach dem Schlachtort, um nach den noch vermißten Todten oder Verwundeten zu suchen. Erst gegen 9 Uhr wurden ihre Bemühungen mit Erfolg gekrönt. An der Grenzlinie von Cook County fanden sie die Leiche eines unbekannten Mannes, dessen Körper vollständig von Kugeln durchlöchert war. Er war etwa 35 Jahre alt und allem Anscheine nach ein Steinbrecher. Der Mann, wie es scheint, ein Pole, hatte offenbar bei dem gestrigen Kampfe mehrere Kugelwunden erhalten, hatte sich noch eine Strecke weit fortgeschleppt und war dann entkräftet zusammengesunken. Coroner McHale wurde benachrichtigt und wird einen Inquest abhalten.

Wem die Schuld an all dem Unheil beizumessen ist, läßt sich vorläufig nicht mit Bestimmtheit angeben. Die Striker behaupten, daß sie ruhig und unbewaffnet ihrer Wege gezogen seien, um einer Versammlung in Romeo beizuwohnen, als die Sheriffsmannschaften plötzlich Feuer auf sie eröffnet hätten. Sämmtliche Todte und Verwundete waren Striker. Auf diese Thatsache stützen die Ausständigen ihre Behauptung, daß sie die Angegriffenen waren. Die farbigen Canalarbeiter dagegen und die Contractoren stellen den Sachverhalt in einem ganz anderen Lichte dar. Nach ihren Angaben liegt die ganze Schuld auf Seiten der Striker.

Spezial-Depesche der „Abendpost".

Lemont, 10. Juni. Die meisten der Striker, etwa sieben Achtel von ihnen, sind erst kürzlich eingewanderte Polen und die übrigen Schweden.

Gegen den Contractor Locker ist ein Haftbefehl erwirkt worden. Locker wird beschuldigt, gestern seine Leute aufgefordert zu haben, auf die heranziehenden Striker zu schießen. Da sein Camp sich aber in Will County befindet, weigern sich die hiesigen Beamten, den Haftbefehl zu vollstrecken.

Viele der hier wohnenden Polen tragen heute ihren Arm in einer Schlinge, und andere haben schlimme Wunden am Kopfe erhalten.

Die Leute würden sich sicher wieder auf einen Kampf einlassen, wären sie besser bewaffnet und wären die Aussichten auf einen etwaigen Sieg einigermaßen bessere.

Die Miliz war um halb 1 Uhr noch nicht eingetroffen. Der Regen fällt in Strömen nieder. Die Striker sind in den Schankwirthschaften versammelt und besprechen die Ereignisse des gestrigen Tages. Ihr Zorn richtet sich hauptsächlich gegen den Contractor Locker. Kein Farbiger wagt sich in die Ortschaft. Es würde ihm auch sicher schlecht ergehen. Ein Fremder, welchen die Striker für den Contractor Locker hielten, konnte nur mit Mühe sein Leben retten.

Er eilte in ein Hotel, wechselte seine Kleidung und konnte erst dann unbelästigt weiterziehen.

John Hennebery, Vormann der an den Geleisen der Santa Fe-Bahn beschäftigten Arbeiter, verurtheilt in den schärfsten Ausdrücken das Vorgehen der bei Locker thätigen Leute, welche gestern die Sheriffsmannschaften unterstützten. Wohl wissend, daß er und seine Leute nichts mit den Arbeiterunruhen zu thun hatten, sollen sie doch Feuer auf sie eröffnet haben. Einer seiner Leute wurde erschossen.

Die Stimmung unter den Strikern wird immer erbitterter. Weitere Unruhen stehen zu erwarten, falls die Miliz nicht eintrifft.

Um 12 Uhr wurde die Leiche von Ignatz Ast aus Lemont aufgefunden und nach Lockport gebracht.

Heute Nachmittag ist ein anderer der gestern verwundeten Striker gestorben.

Dem Criminalgericht überwiesen.

Unter der Anklage des Diebstahles erschien heute Vormittag J. W. Cane, ein bei der Illinois Central Eisenbahngesellschaft angestellter Conducteur, vor Richter Bradwell in der Armory Polizei-Station. Als Klägerin trat Frau Mary McVickers auf. Die Dame behauptet, daß Cane ihr Taschenbuch, welches sie auf seinem Zuge verloren hatte, gefunden, aber sich geweigert habe, es wieder herauszugeben. Erst das energische Auftreten eines Polizeibeamten veranlaßte ihn, seine Beute abzuliefern. Das Portemonnaie enthielt baares Geld und Diamanten im Werthe von $600. Der Conducteur seinerseits erklärte heute, daß er das Taschenbuch nicht in gewinnsüchtiger Absicht zurückbehalten habe, sondern einzig und allein aus dem Grunde, weil er nicht sicher gewesen sei, daß die Dame wirklich die Verliererin war. Der Richter war jedoch von der Schuld des Angeklagten überzeugt und überwies ihn unter $200 Bürgschaft an das Criminalgericht.

Schulangelegenheiten.

Der städtische Schulrath ist im Begriff, eine Anzahl Schulgebäude bedeutend zu vergrößern und mehrere neue errichten zu lassen. So wird z. B. die Lasalle-Schule einen 9 Zimmer großen Anbau erhalten, die Vedder-Schule einen solchen von 6 und die Armour-Schule von 15 Zimmern.

Die Districte in denen neue Schulhäuser gebaut werden sollen sind wie folgt begrenzt:

Lake Str., Madison Str., Washtenaw Ave. und Albany Ave.

45. Str., 47. St., Ashland Ave und Wood Str.

Madison Str., Harrison Str., Kedzie Ave. und Central Park Ave.

Humboldt Ave., Armitage Ave., McAuley Ave. und Columbia Ave.

Ogden Ave., Taylor Str. und Lincoln Str.

Fullerton Ave., Center Str. und North Ave., Lincoln Park, Halsted und Sedgwick Str.

„Abendpost", tägliche Auflage 37,000.

Aenderung im Programm nöthig.

Das so urplötzlich eingetretene ungünstige Wetter verursacht in dem Weltausstellungs-Programm für heute eine recht unangenehme Störung. Frau Eulalia von Spanien wird schwerlich am Nachmittag hinausgefahren sein und wenn es sich nicht gegen Abend aufklärt, so wird wahrscheinlich auch aus dem Feuerwerk und der Illumination nichts werden.

Die Prinzessin ist übrigens gestern Nachmittag incognito auf dem Weltausstellungsplatz gewesen, hat im Deutschen Dorf gefrühstückt, in Alt Wien Bier getrunken und sich überhaupt ganz vortrefflich amüsirt.

* Zu Ehren der Infantin Eulalia veranstaltet die Firma Jas. Pain & Sons am Sonntag Abend ein großartiges Feuerwerk in dem Feuerwerk-Amphitheater an der Cottage Grove Ave., zwischen der 60. und 61. Str. Unter Anderem wird auch das große Schauspiel „Die Belagerung von Sebastopol" zur Aufführung kommen.

* Die Leser der „Abendpost" verlangen nicht, daß ihnen noch etwas zugezahlt wird, damit sie das Blatt nur mithalten.

Unsere Leiden, wie

Schnell

Unsere Heilmittel, wie

Langsam

Warum? Warum?

Consultirt Prof. Chan und lernt

Warum?

Wunderbares Zeugniß.

Prof. Chan: Seit meiner Kindheit litt ich sehr an chronischem Durchfall, schwachem Rücken, Kopfweh und war von Rheumatismus gekrüppelt. Ich versuchte viele Aerzte und gab viel Geld für Medizinen aus, fand aber keine Hilfe. Vor ungefähr sieben Monaten hörte ich von einigen merkwürdigen Heilungen, welche durch Gebrauch Ihrer wundervollen Heilmittel bewirkt waren. Ich begann sofort Ihre Medizinen zu nehmen und kann dieselben jetzt allen Leidenden auf das Herzlichste empfehlen, denn dieselben haben mich geheilt und einen neuen Menschen aus mir gemacht.
Frank Goodall.
South Omaha, Neb.

Professor Chan.

Wenn jede andere Quelle sich als vergeblich erwiesen hat, und alle anderen Hoffnungen todt sind, so können Sie trotzdem sofortige Linderung und dauernde Heilung und die höchsten Segnungen der Gesundheit erlangen, wenn Sie Prof. Chan's Chinesische Heilmittel versuchen.

Dieselben sind rein vegetabilisch, durchaus harmlos, aber merkwürdig wirksam als Medizin. Ueber 5000 verschiedene Arten von Kräutern, Wurzeln, Rinden, Knospen, Blumen rc. werden bei der Herstellung dieser chinesischen Heilmittel verwandt. Sie sind nicht nur heilend, sondern auch nährend. Da sie rein vegetabilisch sind, wirken sie auf den Körper nicht nur als Medizin, sondern auch als Nahrung. Sie werden in China seit tausenden von Jahren gebraucht und durch den Kaiser Chan Wong an Verbrechern und anderen der genauesten Prüfung unterworfen. Heute als ein Resultat dieser gründlichen Untersuchung und des fortwährenden Gebrauchs von rein vegetabilischen Medizinen hat China zweimal so viele Einwohner als Indien, viermal so viele als Rußland, zehnmal so viele als Großbritannien und über achtmal so viele als die Vereiniaten Staaten, oder fast ein Drittel der Gesammt-Bevölkerung der Erde.

Ist dies nicht hinreichender Beweis für jeden vorurtheilsfreien Menschen, daß chinesische Medizinen viel vortrefflicher sind als die, welche in Amerika gebraucht werden? Haben Sie Vorurtheile? Würden Sie sich darum kümmern, welche Art Medizin sie gebrauchen, so lange Sie nur sicher sind, geheilt zu werden? Versuchen Sie die chinesischen Medizinen und Sie werden sich bald überzeugen, daß es die besten sind.

Prof. Chan ladet alle Kranken ein, ihn persönlich zu besuchen. Er wird kein Geld aus Ihnen herauszupressen suchen, sondern Sie ehrlich behandeln und Ihnen sagen, ob seine Heilmittel Ihnen helfen werden oder nicht.

Consultation frei.

Office offen von 9 Vm. bis 8 Abds. Sonntags 9–2Uhr.

Leidende in allen Theilen der Welt gebrauchen Prof. Chans Heilmittel. Alle Zuschriften werden sofort beantwortet. Legen Sie 2-Cent-Marke für Frage-Formular bei. Adresse

GEE WOO CHAN'S
Chinese Medicine Company,
271 WABASH AVE., Zimmer 4.
(Einzige Office in Chicago.)

Fred. J. Magerstadt,
größtes deutsches Möbel-Geschäft
in der Stadt,
237—239 SO. HALSTED STR.

Parlor-Sets, Chamber-Sets, Oefen, Eisschränke, Spitzen-Gardinen, Draperien
— und alle Arten von —
Hauseinrichtungs-Gegenständen
während den nächsten 30 Tagen.
Vergeßt nicht die Nummern
237—239 S. HALSTED STR.

Burlington Route
BESTE LINIE NACH
CALIFORNIA
Vier Züge Täglich

—Wie—
die Weltausstellung besucht werden soll.

Um im Stande zu sein, den prachtvollen Anblick der World's Columbian Exposition vollständig zu [illegible] der prachtvollen Dampfer der
COLUMBIAN NAVIGATION CO.
[illegible]
Rundfahrt-Tickets [illegible]

GOOD SALARIES
[illegible]
BRYANT & STRATTON
BUSINESS COLLEGE
[illegible]
GOOD POSITION

Stearn's Elektrische Pasta.
[illegible]

Expreß-Boten.

Wesley C. Hartman von der American über Dr. Wildman's Catarrh-System.

Wesley C. Hartman von 4212 Evans Ave. ist ein Bote der American Expreß Co. seit etwa 20 Jahren und hat natürlich während der Zeit ein Leben geführt, das ihn fortwährenden Erkältungen durch die Veränderlichkeit des Climas aussetzte. Eine Erkältung, die er sich vor einigen Jahren zuzog, war sehr hartnäckig und artete schließlich in eine schlimme Art von Catarrh aus, den er nicht los wurde, bis er bei dem Dr. Wildman eine Behandlung durchgemacht hatte. Ueber diese Behandlungsmethode äußert er sich wie folgt:

Wesley C. Hartman, American Expreß Co.

„Ja, ich bin einer von jenen, welche das System der Catarrh-Behandlung wie es Dr. Wildman anwendet, versucht haben und kann daher über dessen Wirksamkeit aus Erfahrung urtheilen. Als ich zuerst bei Dr. Wildman vorsprach, hatte ich bereits mehrere Jahre an der Krankheit gelitten, so daß es mein ganzes System geschwächt und vergiftet hatte und bis ich körperlich in recht schlechtem Zustande war. Die allgemeinen Symptome sowohl im Anfang wie im späteren Verlauf der Krankheit waren dieselben, wie sie schon so oft von davon Leidenden beschrieben wurden; zuerst eine hartnäckige Erkältung mit chronischer Nasen-Verstopfung, Kehle affizirt durch das fortwährende Hineintropfen von catarrhalischem Schleim und andauerndes Husten und Würgen, um es auszuspucken, dann verdorbenen Magen, schlechten Schlaf, Kopfweh, allgemeine Abnahme der Kräfte und die Leiden, verursacht durch eine chronische Verdauungsbeschwerde. Obgleich nie so krank, daß ich mich nicht bewegen konnte, hatte ich doch das Gefühl der körperlichen Müdigkeit, welche jede Geschäftsanstrengung für mich beschwerlich und schmerzhaft machte. Ein großer schlimmer Polyp hatte sich in der Nase gebildet, der viel zu meinem Unbehagen beitrug. Das erste was Dr. Wildman that, war dieses Nasengewächs zu entfernen und zwar so leicht, daß es keine Schmerzen verursachte. Seine Behandlung meines Falles war so sorgfältig, geschickt und intelligent und brachte mir Erlösung in der Hälfte der Zeit, welche gewöhnlich dafür in Anspruch genommen wird".

$5 per Monat,
Alle Medizinen frei.

DRS. McCOY & WILDMAN,
224 State Str., Ecke Quincy Str.

Sprechstunden: 9.30 Morg. bis 4 Nachm., 6 bis 8 Abends. Sonntags von 9.30 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachm.

Kranke, die nicht hier wohnen, werden brieflich mit Erfolg behandelt. Man lasse sich Formulare für Angabe der Symptome schicken.

Notiz. — Dr. Wildman behandelt alle chronischen Krankheiten, besonders catarrhalische Krankheiten der Nase und Kehle, der Lungen (Schwindsucht, Bronchitis, Asthma usw.), der Blase, Eingeweiden und des Magens (die sich durch Schmerzen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit, Verstopfung oder chronisches Abweichen bemerkbar machen).

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.,
175–181 S. CANAL STR.
Ecke Jackson Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

[illegible]

Baltimore & Ohio.

[illegible]

Burlington-Linie.

[illegible]

Chicago & Erie-Eisenbahn.

[illegible]

Monon Route.

[illegible]

Wisconsin Central-Linien.

[illegible]

Chicago & Alton-Union Passenger Station.

[illegible]

Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.

[illegible]

Die Weltausstellung.

Italienische Kunstwerke im Industrie-Palast.

Majolica-Arbeiten und Marmorbilder.

Zweiter Besuch der spanischen Prinzessin im Jackson-Park.

Die Verehrer italienischer Kunst, welche keine Gelegenheit haben, den etwas abgelegenen Kunstpalast zu besuchen, finden in der Italienischen Abtheilung im Industrie-Palast eine solche Anzahl interessanter Kunstwerke, daß sie sich hier Stunden lang aufhalten und immer noch neue Schönheiten entdecken können. Der Pavillon an und für sich ist schon ein Meisterwerk moderner Architectur. Vor dem Eingange steht eine Löwenfigur in Bronce, mit je einem Gladiator rechts und links. Die Gruppe ist ein Werk des berühmten römischen Bildhauers Nelli.

Der Pavillon ist mit Kunstwerken aller Art überfüllt. Um den nöthigen Effekt zu erzielen, müßte der zur Verfügung stehende Platz mindestens doppelt so groß sein. Am interessantesten in der ganzen Abtheilung sind die Majolica-Arbeiten von Achilles Molika aus Neapel. Majolica ist dasselbe, was man in Frankreich Fayence nennt, und im Deutschen etwa mit Kunsttöpferei übersetzen könnte, obgleich der letztere Ausdruck für die Gegenstände, von denen hier die Rede ist, nicht ganz zutreffend wäre.

Achilles Molika ist der erste Künstler in der Welt, dem es gelang, Farbe in Terra Cotta zu brennen. Gegenwärtig ist der Proceß des Brennens jedoch kein Geheimniß mehr.

Die Platten, welche 12 Zoll lang, 8 Zoll breit und 3 Zoll dick sind, werden zunächst zweimal gebrannt; jedesmal 35 Stunden lang. Dann erst werden sie gemalt. Sonderbarer Weise erscheint die nach dem Malen gebrannte Platte nicht in der Farbe, die aufgetragen wurde, so daß, wenn der Künstler z. B. grüne Platten haben will, er schwarze Farbe zum Malen gebrauchen muß; blau erscheint nach dem Brennen grün u.s.w. Zum Einbrennen der Farben ist eine Hitze von 1,500 Grad Fahrenheit und eine Zeit von nochmals 35 Stunden erforderlich. Die Preisrichter auf der Pariser Weltausstellung hielten es für unmöglich, daß die Platten eine solche Hitze aushielten, und unterwarfen dieselbe einer Probe. Da letztere jedoch zufriedenstellend ausfiel, erhielt Molika die goldene Medaille.

Unter den Werken, die aus dem vorstehend beschriebenen Material hergestellt sind, befindet sich ein Gemälde, betitelt: „Das Fest der Pagen." Es ist eine Illustration für die alte römische Legende, nach welcher die Eltern ihren Kindern, nachdem sie ein gewisses Alter erreicht hatten, ein Fest gaben, und sie dann in der Wildniß sich selbst überließen. Das Bild ist acht Fuß hoch, vierzehn Fuß breit, und weist eine vollkommen glatte Oberfläche auf. Durch letztere unterscheiden sich die Majolica-Arbeiten von Porzellan-Gemälden. Besucher, die sich an Ort und Stelle davon überzeugen wollen, dürfen nur das oben beschriebene Bild mit dem großen Porzellan-Gemälde im Haupt-Pavillon der deutschen Abtheilung vergleichen, so werden sie an dem letzteren entdecken, daß es aus lauter kleinen Platten zusammengesetzt ist, während man bei jenem die Verbindungsstellen der einzelnen Platten auf der Oberfläche vergeblich suchen würde. Ferner sieht man in der italienischen Abtheilung ein Gemälde, betitelt „Die See-Göttin." Dasselbe stellt eine auf dem Wasser liegende Frauensperson vor, welche von einer Anzahl Liebesgötter umschwommen wird, die ihr die Schätze des Meeres präsentiren. Dieses Bild besteht aus 40 Platten und kostet $12,000.

Ein kleineres Bild, betitelt „Traum und Erwachen", hat ebenfalls hohen Werth. Eine größere Copie davon ist von der Kaiserin von Oesterreich für $10,000 angekauft worden.

Das größte Stück dieses Genres ist ein Kamin mit einem darüber befindlichen Spiegelrahmen, alles aus einem Stück hergestellt. Sämmtliche hier befindlichen Sachen sind Originale. Die Marmor-Abtheilung ist auch hier sehr reichhaltig, obgleich Italien damit im Kunstpalast ebenfalls sehr stark vertreten ist. Die meisten der Werke stammen aus dem Atelier des berühmten Bildhauers Andreani in Rom.

Von anderen Werken fällt eine Psyche Rossa's auf. Dieselbe ist aus einem reinen, weißen Stück Florentinischen Marmors angefertigt, und erscheint in cocetter Attitude. Von demselben Meister ist auch das Bild „Ueberraschung", welches eine Frau zeigt, die dem Bade entsteigt und in größter Eile ihr Gewand anlegt. Von Andranis Werken sind zu erwähnen: „Rebecca", welche der König von Italien für $3000 kaufte, ehe sie nach der Weltausstellung gesandt wurde; „Esther", „Blinde Liebe", „Margherita" und eine Gruppe: „Cupido und Psyche."

* * *

Es ist schade, daß unter all den männlichen Figuren, welche das hübsche Königskind aus Spanien hier umgeben, keine einzige ist, aus der man einen — „Don Carlos" machen könnte. Ebensowenig findet sich ein „Domingo" darunter, und so kann man auch nicht gut auf die „Schönen Tage von Aranjuez" anspielen, wenn es sich um die Abreise der Infantin handeln wird. Bedauern wird man ihr Scheiden allerdings, denn erstens hat die Chicagoer Haute Volee selten oder noch gar nie das Vergnügen gehabt, eine ächte, königliche Prinzessin zwischen sich zu sehen, zweitens hat Frau Eulalia sich durch ihr liebenswürdiges Auftreten viele Freunde gemacht, und drittens bildete sie doch ein — sagen wir höchst interessantes Ausstellungsobjekt, welche Behauptung sich durch den außerordentlich zahlreichen Besuch der Weltausstellung am Donnerstag beweisen läßt. Heute Nachmittag wird sie den Jackson Park zum zweiten Male besuchen, und es steht außer Frage, daß, falls das Wetter günstig ist, abermals Tausende hinaus pilgern werden, aus keinem andern Grunde, als um noch einen Blick auf die Prinzessin werfen zu können. Vielleicht haben heute diejenigen, welche am Donnerstag Stunden lang auf einem Fleck gestanden, und schließlich im entscheidenden Augenblick so auf die Hühneraugen getreten wurden, daß sie sich bückten, um die schmerzende Stelle zu reiben, etwas mehr Glück.

„Sie sieht ja gerade aus wie eine andere Frau," sagte eine Dame von der Westseite, welche erwartet hatte, Scepter, Krone und Purpurmantel zu sehen. Und flugs concentrirte sie ihre Aufmerksamkeit auf die beiden Mauren-Jünglinge, welche zur Dienerschaft der Prinzessin gehören, und barfuß und mit nackten Beinen dem Wagen der Herrin vorausliefen.

Wenn auch, wie schon bemerkt, sich keine Don Carlos-Figuren unter den Herren, welche gegenwärtig Ritterdienste bei der Prinzessin verrichten, befinden, so soll damit nicht etwa gesagt sein, daß sie ihre Rolle nicht verstehen, oder sich ungeschickt benehmen. Im Gegentheil, wer es gesehen hat, wie elegant die Herren sich zu verbeugen verstehen und wie weltmännisch gewandt sie mit dem Don oder Marquis so und so verkehrten, der wird zugeben, daß ihnen zum spanischen Granden nur noch das Spitzen-Jabot und die befranzten Manschetten fehlen.

* * *

Für den Fall, daß heute Abend, oder an einem anderen Tage, wieder eine so starke Nachfrage nach Feldstühlen sein sollte, wie am Donnerstag Abend, wird die Gesellschaft, welche das Vermiethen derselben monopolisirt hat, ohne Zweifel dafür sorgen, daß ihre Angestellten an den verschiedenen Stationen reichlich mit dem nöthigen Kleingeld versehen sind. Am Donnerstag Abend, nach Schluß des Feuerwerks, gab es nämlich in der Nähe des Ausganges an der 60. St. dieser Stühle wegen einen geradezu köstlichen Spaß. Das Stuhl-Verleihgeschäft war glänzend gegangen, und mehr als 5000 Stühle waren im Gebrauch. Der Besucher, welcher einen Stuhl miethet, muß 10 Cents Miethe im Voraus bezahlen, und außerdem 25 Cents als Sicherheit hinterlegen. Die Ablieferung kann an der Station erfolgen, welche dem Besucher beim Nachhausegehen am nächsten gelegen ist.

Nun traf es sich, daß die Geschichte am Donnerstag Abend ausnahmsweise sehr lange dauerte, so daß die nahe dem erwähnten Ausgang stationirten Stuhlverleiher beschlossen, ihre Bude zuzumachen. Was sie selbst anbetraf, so fühlten sie sich vollkommen sicher, denn die Thorwächter waren ja dahin instruirt, Niemanden in's Freie zu lassen, der etwa einen ihrer Stühle mitnehmen wolle. Was nun das liebe Publikum anbetraf, so hatte man gar nicht nöthig, sich um dieses zu kümmern. Zwei Block weiter gab es ja wieder eine Station, und wer seine 25 Cents zurückhaben wollte, konnte sich dorthin bemühen, wobei natürlich nicht ausgeschlossen war, daß die Anderen ebenfalls zumachten. In diesem Falle konnte ja Jeder, der nicht im Park über Nacht bleiben wollte, seinen Stuhl stehen lassen und sich die hinterlegten 25 Cents als „unerwartete Ausgabe" notiren.

Soweit war also die Geschichte gar nicht übel eingefädelt, und alles wäre auch wahrscheinlich nach Wunsch gegangen, wenn nicht die Leute mit den Stühlen zu Hunderten vor der verlassenen Station angekommen wären. Die einen schimpften nur, aber die zunächst kommenden schmiedeten Pläne. Und schließlich fand sich einer, welcher den Vorschlag machte, Jeder solle seinen Stuhl mit nach Hause nehmen. Dieser Vorschlag fand allgemeine Billigung, und eine Colonne von ungefähr 700 Stuhlträgern, der sich fortwährend noch neu hinzukommende anschlossen, rückte gegen den Ausgang an der 60. Str. Selbstverständlich erklärte der Wächter hier, daß er Niemanden passiren lassen könne, der einen solchen Stuhl mit fortnehmen wolle. Man erklärte ihm die Sachlage, was aber nichts half. Da fand sich wieder einer, der den Vorschlag machte, die Thore an den Eingängen für Fuhrwerke auszuheben, und durch diese abzuziehen. Schon erschienen einige Männer in Hemdsärmeln, um die Arbeit sofort zu beginnen, die paar Gardisten, die zur Stelle waren, wurden umringt und im Schach gehalten, und fünf Minuten wären wahrscheinlich hinreichend gewesen, jenen Vorschlag auszuführen, da fand sich zufällig der Hilfs-Superintendent vom Einlaß-Departement ein. Diesem wurde die Sachlage erklärt, und nachdem er sich von der Richtigkeit der gemachten Angaben überzeugt hatte, ordnete er sofort an, daß die Thore weit geöffnet würden. 800—900 Personen mit Stühlen strömten hinaus.

Im letzten Moment erschien auch noch ein Angestellter der Stuhlverleih-Gesellschaft, um die Situation zu erklären. Er meinte, die Leute in der Station hätten kein Geld mehr gehabt, um die Depositen für die eingebrachten Stühle zurückzuzahlen, und deswegen hätten sie zugemacht. Der gute Mann hatte sich aber nicht überlegt, wie lächerlich diese Entschuldigung war, denn wenn die Leute wirklich kein Geld mehr hatten, so brauchte ja nur einer nach der nächsten Station zu gehen und das Fehlende zu holen, anstatt nahezu tausend ermüdeten Leuten zuzumuthen, die Stühle nach der nächsten Station zu tragen.

Verloren hat die Gesellschaft übrigens nichts, denn die Stühle werden kaum mehr als 25 Cents pro Stück kosten. Immerhin würde sie wohl lieber ein paar Hundert Dollars verloren haben, wenn sie sich dadurch die Blamage hätte ersparen können.

Der deutsche Tag.

Das Festprogramm und die Marschlinie endgiltig festgestellt.

Die Vorbereitungen für eine würdige Feier des Deutschen Tages neigen sich ihrem Ende entgegen. Die einzelnen Counties waren während der letzten Tage unermüdlich thätig, um noch vor Ablauf der Woche zu einem feststehenden Resultate zu gelangen. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, und der Himmel schönes klares Wetter sendet, wird die Betheiligung aus allen Kreisen der deutsch-amerikanischen Bevölkerung eine großartige werden. Auch von auswärts wird, nach den eingelaufenen Meldungen zu schließen, ein zahlreicher Zuwachs zu erwarten sein. Die deutschen Aussteller haben gleichfalls auf Anstiften des Herrn Reichscommissärs ihre einmüthige Betheiligung zugesagt.

Das ursprünglich aufgestellte Festprogramm hat während der letzten Zeit vielfache nothwendige Aenderungen erfahren und lautet jetzt endgiltig folgendermaßen:

Festprogramm für die Feier des deutschen Tages am Donnerstag, den 15. Juni 1893.

Vormittags punkt 10 Uhr:

Aufbruch des Triumphzuges durch die Hauptstraßen der Stadt zum Landungsplatze nach der Ausstellung.

In dem Triumphzuge werden die folgenden mit weltgeschichtlichen Allegorien geschmückten und glänzend ausgestatteten Triumphwagen zweckentsprechend vertheilt sein:

Vom Executiv-Comite: Columbia mit den 13 Staaten; Germania mit den 9 Musen; Hermannsschlacht; Freiheitskrieg 1813; Deutsche Zünfte; Germantown; Columbus auf der „Santa Maria"; Revolutionskrieg; Rebellionskrieg.

Technischer Verein: Alle Gebiete der Technik.

Schwaben-Verein: Burg Lichtenstein.

Bavaria: Bavaria.

Trier'scher Bruderbund: Wassermühle; Spinnstube.

Schiller-Club: Schiller-Dichtung.

Plattdeutscher Verein: Erntefest; Hochzeitswagen.

Plattdeutsche Gilden: Deutsche Marine.

North Chicago Schützen-Verein: Entwicklung des Schützenwesens, 24 Herolde, 24 Landsknechte.

Nachmittags:

Feier vor dem Deutschen Hause auf dem Weltausstellungsplatze. Beginn um halb 3 Uhr.

Programm:

1. Jubel-Ouverture . . . . . C. M. von Weber. (Bülow-Orchester.)
2. „Deutschland über Alles". (Kinder-, Frauen- und Männerchor; Dirigent G. Katzenberger.)
3. Gruß des Deutschthums von Amerika an Deutschlands Vertreter. (Herr Harry Rubens, vorgestellt vom Festpräsidenten Herrn E. G. Halle.)
4. Wacht am Rhein. (Kapelle mit Massenchor: Dirigent H. von Oppen.)
5. Ansprache der Vertretung des Deutschen Reiches.
6. Festrede . . . . Herr Carl Schurz.
7. „Das treue Herz", (Männerchor: Dirigent Gustav Ehrhorn.)
8. Begrüßung . . . . Carter H. Harrison, Mayor von Chicago.
9. Marsch durch den Industrie-Palast nach der Musik-Halle unter Vorantritt des Bülow'schen Orchesters. Punkt 5 Uhr in der Musik-Halle.
10. Freischütz-Ouverture. (Symphonie-Orchester; Dirigent Theodor Thomas.)
11. Englische Ansprache seitens der Chicago Weltausstellungs-Behörde.
12. „Die Ehr Gottes", Hymne . . . . Beethoven.
13. Englische Festrede . . . . Herr William Bocke.
14. „Star Spangled Banner". (Männerchor; Dirigent Henry Schoenefeld.)
15. Festmarsch . . . . Richard Wagner.
16. Schlußfeier im deutschen Dorf.

Um 5 Uhr Turnen in der Arena.

Am Abend glänzende Erleuchtung sämmtlicher Ausstellungs-Paläste und Feuerwerk.

Man erwartet, daß an der Parade sich zum Mindesten 30,000 Menschen betheiligen werden. Das Festzug-Comite, unter dem Vorsitze von Frank Wenter, hat gestern, soweit es sich um das Programm handelt, gleichfalls seine Arbeiten vollendet, und folgende Marschlinie aufgestellt: Abgerückt wird von Michigan Ave. und Park Row; auf dem weiten Lake Front-Grundstück sind alle Vereine zum Einschwenken aufmarschirt. Der Zug geht von Michigan Ave. bis Monroe Str., an dieser westlich bis State Str., westlich bis Fifth Ave., südlich bis Madison Str., westlich bis Market, an letzterer bis Monroe, an derselben bis Fifth Ave. und an dieser bis Jackson Str. Dann wendet sich der Zug östlich bis La Salle, an dieser nördlich bis Adams und an letzterer östlich bis State Str. An der State Str. geht es südlich bis Jackson Str., östlich bis Wabash Ave. und Congreß St. und an letzterer nach dem Lake Front Park zurück.

Bei der Festsetzung dieser Linie kam es dem Comite, welches außer dem Vorsitzenden aus den Herren Fritz Augustin, Henry Greenebaum, O. L. Wullweber, Peter Hand und Fred Ebersold zusammengesetzt ist, hauptsächlich darauf an, die Hauptstraßen der Stadt zu berühren und dabei trotzdem eine möglichst gerade Linie innezuhalten.

Einen schweren Stand hat das Transportations-Comite gehabt, dem es trotz seiner Bemühungen bisher nicht gelungen ist, die verschiedenen Eisenbahnlinien zu einer Ermäßigung der Fahrpreise zu bewegen. Man hat sich deshalb mit den Schiffsgesellschaften in Verbindung gesetzt und mit denselben ein sehr günstiges Uebereinkommen getroffen. Abgesehen von der Station am Fuße der Van Buren St., von der alle 15 Minuten Dampfer nach dem Weltausstellungsplatze abfahren werden, sind folgende besondere Dampferstationen für den 15. Juni eingerichtet worden: An dem Ufer oder Dock westlich von der Wells Str.-Brücke werden alle halbe Stunde Dampfer abfahren für 35 Cents die Rundfahrt, d. h. hin und zurück.

Am südlichen Ende der State Str.-Brücke fahren Dampfer alle 15 Minuten für 30 Cents die Rundfahrt.

Am Fuße von Diversey Str. wird die Columbian Navigation Co. bei Thielemanns Garten alle halbe Stunde einen Dampfer abgehen lassen für den Rundfahrtspreis von 50 Cents.

Der Riesendampfer „Columbus" ist für eine Fahrt von Milwaukee direkt nach dem Jackson Park engagirt worden. Der Fahrpreis beträgt $3. Der Dampfer verläßt Milwaukee um 8 Uhr Morgens und wird um 2 Uhr Nachmittags am Weltausstellungsplatz landen. Auf Freitag, 5 Uhr Abends, ist die Rückfahrt festgesetzt worden.

Der technische Verein hat folgenden Aufruf erlassen:

„Kein Ereigniß darf mit größerem Recht die Theilnahme und Aufmerksamkeit aller Angehörigen der großen deutschen Nation als Vertreter der Wissenschaft und Kunst, der Technik und des Handels für sich in Anspruch nehmen, als der am 15. Juni 1893 zu feiernde „Deutsche Tag."

In einem Lande, in dem alle Völker und Sprachen vertreten sind, werden wir uns Achtung und Ehre erwerben, wenn auch wir uns, als deutsche Techniker, an dieser festlichen Kundgebung in corpore betheiligen.

Und so erneuern wir hier nochmals die ergebene Bitte, unserem Rufe zu folgen — zeigen Sie mit uns, was deutsche Einheit, deutsche Kraft und Wissenschaft vermag."

Sonnabend, den 10. Juni, findet in Kretschmars Halle (625 N. Clark St.) eine weitere Versammlung statt, um über die gethanen Vorarbeiten zu berichten und weitere Beschlüsse zu fassen, wozu wir Sie und Ihre Freunde hierdurch einladen.

Das Comite des Technischen Vereins von Chicago: Dr. P. Langhammer, Heinrich Lade, Paul Gerhardt."

In der Orpheus Halle, No. 49 La Salle Str., hielten gestern die verschiedenen deutschen Wirthsvereine eine zahlreich besuchte Versammlung ab, in der man den einmüthigen Beschluß faßte, sich in corpore an der Feier betheiligen zu wollen. Dasselbe ist von den bairischen Vereinen zu berichten, welche eine eigene Division in der Stärke von mindestens 600 Mann zu formiren gedenken. Das Festzug-Comite hat folgenden Generalbefehl erlassen:

Nachgenannte Herren sind hierdurch als Divisions-Marschälle ernannt:

General Hermann Lieb, 1. Division; Louis O. Kohtz, 2. Division; Franz Amberg, 3. Division; Fritz Augusten, 4. Division; O. J. Wullweber, 5. Division; Henry Pieper, 6. Division; Augustin Boecklin, 7. Division.

Die Herren Marschälle sind ersucht, Samstag, den 10. Juni, um 4 Uhr Nachmittags, im Hauptquartier pünktlich zu erscheinen.

Frank Wenter, Fest-Marschall;
Henry Greenebaum, General-Adjutant.
Peter Hand, Fred. Ebersold,
Chef des Stabes.

Wöchentliche Briefliste.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der auf dem Postamt eingelaufenen Briefe. Falls dieselben nicht in zwei Wochen, vom heutigen Datum an gerechnet, abgeholt werden, werden sie nach der „Dead Letter Office" in Washington gesandt.

1041 Albach August, 1042 Alperowitz S., 1043 Anbuhl Arthur (2), 1044 Andermann Otto, 1045 Andrick Edward, 1046 Auerbach Philipp, 1047 Augustin Wm.

1048 Bade Friedrich, 1049 Baginski Mateusz, 1050 Bakowski Frenk, 1051 Ban Walenty, 1052 Baudoch Josef, 1053 Bardecky A. (2), 1055 Baron Stanistan, 1056 Bartlett Markus, 1057 Bartolam Albert, 1058 [illegible]

[illegible]

1368 Nestle Wm, 1369 Neuhaus Mrs, 1370 Nev Jacob, 1371 Nielsen Mrs Bergitte, 1372 Nordhues Clemens, 1373 Nowak Jacob, 1374 Nowak W., 1375 Nowaczyk Jozef, 1376 Nowicki Leonard, 1377 Nusbaum Wolf.

1378 Oliman Seillek, 1379 Copitz Johannie, 1380 Ortowskiewn Ks. J., 1381 Orzada Jozef, 1382 Ostertag Fr, 1383 Ostrowitzke Aug, 1384 Otysko Maryanna, 1385 Ott Kethie.

1386 Pakuto Jacob, 1387 Palatnik Benjamin, 1388 [illegible]

[illegible]

Unreines Blut

umfaßt thatsächlich fast alle „die Uebel, welche Erbtheil des Fleisches sind", denn Blutstauung in den Adern in Folge von Unreinigkeit oder Entartung ist in allen Krankheiten vorhanden, und es giebt unmöglich eine Krankheit, bei welcher das Blut rein und die Cirkulation unbehindert ist. Die weisen alten Mönche, die Aerzte des Mittelalters, erkannten die Wahrheit des biblischen Wortes: „Das Blut ist das Leben des Fleisches", und ihre genaue Bekanntschaft mit den Kräften der medicinischen Kräuter und Wurzeln der Alpen verschaffte ihnen bei der Behandlung von Krankheiten einen Erfolg, der in unserer Neuzeit mit ihren neumodischen Theorien und hochtrabenden lateinischen Bezeichnungen fast unglaublich erscheint. Die St. Bernard Kräuterpillen haben ohne Zweifel mehr Heilungen zu Stande gebracht und sich einer längeren Beliebtheit erfreut, als irgend ein einziges anderes Präparat, und das kommt daher, daß ihre Kuren einfach durch Reguliren der Leberthätigkeit, Entfernen der Hindernisse und Reinigen des Blutes bewerkstelligt werden. Seit ihr Originalrecept in diesem Lande eingeführt ist, mehrt sich die Zahl ihrer Freunde um Tausende und Tausende.

Alle Apotheken verkaufen sie zu 25 Cents per Schachtel. 2

BELLEVUE MEDICAL INSTITUTE,
187 & 189 S. CLARK ST.

Incorporirt unter den Gesetzen des Staates Illinois.

B. Newton, M. D., Superintendent.
E. D. Treible, M. D., Ober-Chirurg.

Dieses Institut besitzt Vorzüge über jede ähnliche Anstalt in der Welt in Bezug auf wissenschaftliche und zweckmäßige Behandlung aller geheimen, Nerven- und chronischen Krankheiten:

Weil der Stab seiner Aerzte aus gebildeten Medizinern mit langer und gereifter Erfahrung, die sie in den ersten Hospitälern und Universitäten Europas und Amerikas erworben haben, besteht.

Weil Dr. B. Newton, der Superintendent, nach einer umfangreichen Praxis von über 29 Jahren, sich eines ausgezeichneten Rufes als Spezialist erfreut.

Weil das Privat-Laboratorium, welches mit dem Bellevue Medical Institute verbunden ist, das vollständigste in Amerika ist, mit den besten und theuersten Droguen und Chemikalien, die in allen Theilen der Welt hergestellt werden, versehen ist.

Bedenken Sie: Wir machen eine Specialität von allen geheimen, Nerven- und chronischen Krankheiten.

Sprechstunden: 9 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abds. Sonntags von 10 — 12.

Consultation in allen Sprachen, persönlich oder brieflich, frei.

BELLEVUE MEDICAL INSTITUTE
187—189 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Scheidungsklagen

[illegible]

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte [illegible]

[illegible]

Heiraths-Licenzen.

[illegible]

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude ..... 203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Die alte Erfahrung.

Daß die Arbeiter stets einen Fehler begehen, wenn sie durch rohe Gewalt ihre Forderungen durchzusetzen versuchen, beweist wieder einmal das Blutbad in der Nähe von Lemont. Es scheint, daß einige der Contractoren, welche die Erbauung des Chicagoer Abflußcanals übernommen haben, den Lohn ihrer Arbeiter heruntersetzen wollten. Daraufhin gingen nicht nur diese Arbeiter an den Strike, sondern auch andere, die in den benachbarten Steinbrüchen beschäftigt waren. Da die öffentliche Meinung für die Ausständigen Partei ergriff, so hätten sie wahrscheinlich gewonnen. Doch leider standen unter ihnen mehrere „Führer" auf, die zu Ausschreitungen und Gewaltthaten riethen. Die Striker marschirten von einem Feldlager zum anderen und redeten ihren Genossen zu, sich ihnen anzuschließen. Wurde ihnen kein Gehör geschenkt, so griffen sie zum Knüppel. Wer aus irgend einem Grunde seine Thätigkeit fortsetzen wollte, wurde gemißhandelt und verjagt. Zuletzt stießen aber die Aufständischen — denn das waren die Ausständigen geworden — auf ein Lager von Bewaffneten, die einen Angriff nicht abwarteten, sondern ohne Weiteres schossen. Wie es in solchen Fällen fast immer geht, wurden gerade unschuldige Menschen getödtet oder verwundet. Der Gouverneur, der keine Truppen aufbieten wollte, ehe nicht die Civilbeamten alle ihre Macht erschöpft hätten, ist zu der Ueberzeugung gelangt, daß die zusammengelaufenen Sheriffsgehülfen mehr Unheil stiften würden, als die immerhin disciplinirten und unter verantwortlicher Leitung stehenden Milizen. Er hat deshalb einige Regimenter abgeschickt, die indessen nicht die Arbeiter zusammenschießen, sondern im Gegentheil dafür sorgen sollen, daß die Ordnung ohne Blutvergießen wiederhergestellt wird. Hoffentlich wird ihnen das gelingen.

Da die Striker größtentheils Polen oder Slovaken zu sein sein scheinen, so wird die „amerikanische" Presse natürlich wieder im Pharisäerton die unwissenden Ausländer darüber belehren, daß „so etwas" in der Republik nicht geduldet wird. Wenn „eingeborene" Arbeiter Tumulte veranstalten, so werden sie mit väterlichem Bedauern abgekanzelt, aber das „fremde Gesindel" wird immer gleich in Grund und Boden verdammt. Schon deshalb sollten die eingewanderten Arbeiter besonders maßvoll sein. Es sollte aber den organisirten Arbeitern im Allgemeinen einleuchten, daß sie die Rechte, die sie für sich selbst beanspruchen, anderen Leuten nicht mit Gewalt rauben dürfen. Wer sich einer Union nicht freiwillig anschließt, sollte dazu nicht gezwungen werden, denn sonst könnten ja eines Tages die Unorganisirten, die doch in der Mehrzahl sind, die Organisirten gewaltsam auseinandersprengen oder von den Arbeitsstätten vertreiben. Der Staat, ob er nun monarchisch oder republikanisch ist, muß alle seine Bürger gleichmäßig beschützen. Er kann keinem Einzelnen und keiner Genossenschaft die Befugniß zugestehen, irgend einem Bürger vorzuschreiben, wann, wo und unter welchen Bedingungen er arbeiten soll. Wenn Jemand für einen gewissen Unternehmer zu einem vorher vereinbarten Lohne arbeiten will, so hat Niemand das Recht, ihn daran zu verhindern. Gelingt es, ihn durch Vernunftgründe davon zu überzeugen, daß er zu seinem und seiner Kameraden Nutzen sein Verhältniß lösen sollte, so mag das zwar dem Unternehmer unangenehm sein, aber es gibt dem Staate keine Veranlassung zum Einschreiten. Von dem Augenblicke an, wo Einschüchterung oder Gewalt angewendet wird, liegt dagegen ein Vergehen gegen die öffentliche Ordnung vor, ein „Landfriedensbruch", den keine Regierung dulden kann. Ob die Zünftler gegen die Bönhasen Krieg führen, oder die Ritter gegen die Bauern, ist für den Staat, der Alle beschützen soll, offenbar gleichgiltig. Die menschliche Gesellschaft würde auseinander fallen, wenn sich jedes Privat- oder Standesinteresse mittels der Faust, des Knüppels und des Schießgewehres zur Geltung bringen dürfte. Wer heute der Stärkere ist, mag morgen der Schwächere sein, und umgekehrt. Deshalb würde die Fehde nie aufhören, und der jeweilig Niedergeworfene würde immer auf Rache sinnen. Diese Zustände, die das früheste Mittelalter kennzeichnen, dürfen nie mehr wiederkehren.

Es ließe sich an vielen Beispielen darthun, daß diejenigen Arbeiterverbände, welche nur durch Agitation und Aufklärung wirken, große thatsächliche Erfolge erringen, während die gewaltthätigen Organisationen früher oder später zu Grunde gehen. Letztere werden gewöhnlich mit ihren eigenen Waffen besiegt, und da sie im Vertrauen auf ihre Macht mit barbarischer Rücksichtslosigkeit vorgehen, so nimmt sich Niemand ihrer an, wenn sie geschlagen worden sind. Die stärksten und segensreichsten Gewerkschaften sind diejenigen, die sich auf dem Boden des Rechts bewegen und die Unternehmer ebenso behandeln, wie sie selbst behandelt sein wollen.

Nur ein Liebeszank.

Aus welchem Grunde neulich der Graf Kalnoky von einer „Verbesserung der Beziehungen" zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland gesprochen hat, darnach fragt schon Niemand mehr. Seine anscheinend ganz harmlosen und sogar nichtssagenden Bemerkungen haben nämlich eine Auseinandersetzung zwischen Wien und Berlin im Gefolge gehabt, die den Anlaß, aus welchem der Graf seine Rede hielt, ganz in Vergessenheit gebracht hat. Die Presse in Deutschland, die während eines hitzigen Wahlkampfes schrecklich taktlos ist, bemächtigte sich der Aeußerungen Kalnokys, um sie für Parteizwecke auszubeuten. Sowohl die Befürworter wie die Gegner der Militärvorlage beriefen sich auf den österreichischen Minister des Auswärtigen, um zu beweisen, wie sehr sie im Rechte wären. Erstere behaupteten, es sei jetzt klar, daß Oesterreich seinen Frieden mit Rußland machen und sich vom Dreibunde abwenden wolle, woraus sich ergebe, daß Deutschland sich auf einen „Krieg mit zwei Fronten" rüsten müsse. Letztere meinten, wenn selbst die Gegensätze zwischen Oesterreich und Rußland ausgeglichen werden könnten, so sei ja jede Kriegsgefahr beseitigt, und es bedürfe deshalb keiner Heeresverstärkung mehr. Statt nun die deutschen Collegen ruhig schwätzen zu lassen, fühlten sich die österreichischen Blätter gedrungen, ihnen die schwersten Vorwürfe zu machen. Oesterreich, sagten sie, sei nicht der Schleppenträger Deutschlands und habe ebenso gut das Recht, die Annäherung an Rußland zu versuchen, wie der deutsche Bundesgenosse, der ja damit den Anfang gemacht habe. Erst nachdem sich ein Bündniß mit Rußland als unmöglich herausgestellt, habe Bismarck den Dreibund gestiftet. Oesterreich brauche sich schon deshalb keine Verdächtigungen gefallen zu lassen.

Durch diese Streitigkeiten scheint eine so große Verstimmung hervorgerufen worden zu sein, daß Kalnoky sich gezwungen sah, die Bundestreue Oesterreich-Ungarns nochmals öffentlich und feierlich zu betheuern. Er hätte sich aber diese Mühe ganz gut sparen können, denn die russische Regierungspresse hat bereits einen kalten Wasserstrahl auf die erhitzten Köpfe geschüttet. Mit der ihr eigenen Unverfrorenheit erklärt sie den ganzen Zank für einen Streit um des Kaisers Bart, denn von einer „Aussöhnung" Rußlands mit Oesterreich könne erst dann die Rede sein, wenn letzteres die russischen Ansprüche auf die Balkanländer anerkannt und in die Verjagung des Fürsten von Bulgarien gewilligt habe. Mit anderen Worten heißt das, daß Oesterreich sich vor Rußland in den Staub werfen muß, ehe es in Gnaden aufgenommen werden kann!

Den streitenden Freunden wird es nun hoffentlich wieder einfallen, daß sie nicht blos durch mehr oder weniger wandelbare Gefühle verknüpft sind, sondern durch eine sehr nüchterne Interessengemeinschaft. Wollten sie sich von einander und von Italien trennen, so würde der eine sehr bald mit Frankreich, der andere mit Rußland auf Tod und Leben zu kämpfen haben. Nur durch den Dreibund ist der europäische Friede so lange aufrecht erhalten worden. Daß jede der zum Bunde gehörigen Mächte sich mehr auf sich selbst verläßt, als auf die anderen, ist ganz in der Ordnung und thut der Liebe keinen Eintrag. Seine Freunde nimmt man nur dann in Anspruch, wenn man sich allein nicht mehr helfen kann. Ohne Noth belästigt man sie nicht. Daher sollte weder die Aufrichtigkeit Oesterreichs bezweifelt werden, wenn es sich mit Rußland gut zu stellen sucht, noch sollte Deutschland des Mißtrauens geziehen werden, weil es seine Wehrfähigkeit so erhöhen will, daß es auch den äußersten Anforderungen gewachsen ist. Je mehr Friedensbürgschaften geschaffen werden, desto besser ist es für alle Betheiligten.

Lokalbericht.

Der Entführung angeklagt.

Unter der Anklage der Entführung eines jungen Mädchens, Namens Ida Finkelstein, wohnhaft No. 372 S. Jefferson Str., wurde gestern ein gewisser Isaac Goldman dem Richter Eberhardt vorgeführt. Als Ankläger trat der Vater, Herr Joseph Finkelstein, auf. Derselbe sagte aus, daß seine Tochter vor etwa drei Monaten vom Hause verschwunden sei. Er habe schließlich nach vielen fruchtlosen Bemühungen erfahren, daß Goldman das Mädchen überredet hatte, mit ihm zu entfliehen und nach Milwaukee zu gehen. Trotzdem er — der Vater — sofort dorthin abgereist sei, wäre es ihm erst am Mittwoch gelungen, den Aufenthaltsort des jungen Paares zu entdecken. Es heißt, daß noch andere Personen an der Entführung betheiligt waren, und man wird auch gegen diese Verhaftsbefehle erwirken.

Frl. Ida ist ein sehr hübsches Mädchen. Sie erklärte gestern, nicht gewußt zu haben, daß man sie nach Milwaukee nehmen würde. Es sei damals, als sie ihre Wohnung in Begleitung Goldmans verließ, nur von einem Besuche des Haymarket-Theaters die Rede gewesen. Der Richter verschob die Verhandlung, um der Polizei Gelegenheit zu geben, wenn möglich die Mitschuldigen ausfindig zu machen.

Nehmt „Bromo-Seltzer" gegen Schlaflosigkeit, ehe ihr zu Bette geht.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden folgende ausgestellt: H. Honeywell, zweistöck. Frame-Flats, 85 W. 40. Place, $2000; T. J. Tank, zweistöck. Brick-Flats und Basement, 423 N. Wood Str., $4000; Chicago Gas Light and Coke Company, einstöck. Brick-Storage, 2722 Cologne Str., $4000; Henry Uhlmann, dreistöck. Brick-Flats und Basement, 636 Northwestern Ave., $3500; Rocco Bevan, dreistöck. Brick-Flats, 347 Noble Str., $6500; L. C. Thatcher, zweistöck. Brick-Flats und Basement, 225 Spaulding Ave., $4500; John Waska, zweistöck. Brick-Flats und Basement, 1715 W. 1. Str., $3500; August Reinke, dreistöck. Brick-Flats und Basement, 335 Hastings Str., $3500; C. B. Grundberg, zweistöck. Brick-Flats, 25 Adelaide Ave., $2500; H. E. Sare, zweistöck. Frame-Flats, 826 61. Str., $2700; J. Kühlmann, zweistöck. Brick-Flats und Basement, 6511 S. May Str., $3500.

Noch immer ein Räthsel.

Das geheimnißvolle Verschwinden des Bankiers Hermann Schaffner ist noch immer ein ungelöstes Räthsel, trotzdem von Seiten der Polizei und der Freunde des Vermißten unablässig daran gearbeitet wurde, das Dunkel aufzuklären. Gestern Nachmittag wurde der Polizeichef Shea von dem Capitän Nelson, dem Besitzer des Schleppdampfers „G. T. Burroughs", benachrichtigt, daß man, etwa 200 Fuß vom Fuße der Diversey Str. entfernt, im See die Leiche eines Mannes habe auftauchen sehen. Als man ein Boot herabgelassen hatte und nach der betreffenden Stelle fuhr, blieb alles Suchen nach dem Leichnam vergebens. Doch habe man soviel mit Sicherheit bemerkt, daß die Leiche mit einem weißen Hemde bekleidet war. In Folge dieser Nachricht ist der Befehl gegeben worden, den bezeichneten Platz von einem Taucher auf's Genaueste durchforschen zu lassen.

Kurz und Neu.

* Das Opfer eines höchst bedauerlichen Unfalles wurde gestern Nachmittag der bei den Diamond Wasserwerken, No. 35—37 Canal Str., angestellte 42jährige Maschinist Stephan Seiler. Während er an der großen Maschine mit irgend einer Reparatur beschäftigt war, kam er dem Triebrade zu nahe, wurde von demselben erfaßt und mehrmals herumgeschleudert. Er hatte außer anderen Verletzungen einen Bruch der Schädeldecke erlitten. Man brachte den Verunglückten nach dem Alexianer Hospital, wo er nach wenigen Stunden seinen Geist aufgab.

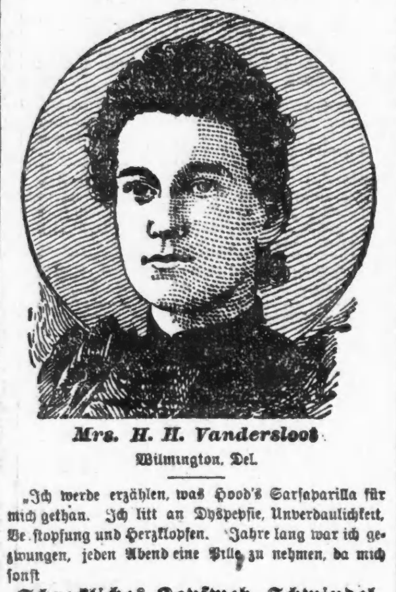
* Der bei dem Contractor J. W. Izenburg, No. 58 S. Morgan Str., angestellte Bautischler Campbell fiel gestern von dem Dache des zweistöckigen Hauses an der Ecke von Washtenaw Ave. und Jackson Str. herab und erlitt einen doppelten Bruch der rechten Schulter. Der schwerverletzte Mann wurde mittelst Ambulanzwagens nach dem County-Hospitale befördert, wo er noch im Laufe des Tages verstarb. Campbell war etwa 45 Jahre alt und wohnte mit seiner Familie an der Michigan Ave. Der Inquest wurde heute abgehalten.

* Im Wiener „Cafe Central", Max Mueller, Inhaber, 184 N. Clark Str., finden Sie Folgendes: Guten Kaffee und Küche, f. f. Getränke, sowie die hauptsächlichsten europäischen Zeitungen; Skat-, Tarock-Partien u. s. w. bsd,bw

O, mein Herz!

Hitzanfälle—Unverdaulichkeit und Vertigo

Aus gefahrvoller Lage errettet durch Hood's Sarsaparilla.



Mrs. H. H. Vandersloot
Wilmington, Del.

„Ich werde erzählen, was Hood's Sarsaparilla für mich gethan. Ich litt an Dyspepsie, Unverdaulichkeit, Verstopfung und Herzklopfen. Jahre lang war ich gezwungen, jeden Abend eine Pille zu nehmen, da mich sonst

Schreckliches Kopfweh, Schwindel

und Sausen in den Ohren überkam. Von da an wurde es immer schlimmer mit mir. Ich hatte heiße Wallungen über den ganzen Körper, die mein Blut bis in die Fingerspitzen erzittern machten. Wenn diese Anfälle vorbei waren, war ich furchtbar nervös. Ich begann zu

Hood's Heilungen

befürchten, daß ich ein Herzleiden hätte. Zwei Aerzte, die mich untersuchten, sagten mir, daß es durch Dyspepsie und Unverdaulichkeit verursacht sei. Auch hatte ich Anfälle von Vertigo; ich war so schlimm, daß ich kaum stehen und eines Nachts überkam mich eine solche Gefühllosigkeit, daß ich mich kaum bewegen konnte und

dachte, ich müsse sterben.

So ging es diesen gefährlichen Weg weiter, **war weiß wie ein Bettuch**, verlor Fleisch, bis ich nur noch 128 Pfund wog, während ich meistens 145 gewogen hatte. Ich begann, Hood's Sarsaparilla zu nehmen und dasselbe hat mir sehr viel gut gethan. Meine Unverdaulichkeit und Herzleiden sind fast ganz gehoben. Ich habe einen guten Appetit, kann kaum genug essen und

Alles schmeckt gut.

Ich wiege jetzt 160½ Pfund, das ist bedeutend mehr, als ich jemals gewogen habe. Ich bin so dankbar für das, was

Hood's Sarsaparilla

für mich gethan hat, daß ich es Allen empfehle, die über irgend etwas klagen. Ich möchte nicht sein, ohne es im Hause zu haben."—Frau H. H. Vandersloot, 205 S. Adams Str., Wilmington, Del.

Hood's Pillen kuriren alle Leberleiden, Biliosität, Jaundice, Unverdaulichkeit, Kopfweh.

Sonntag, den 11. Juni 1893.
Lincoln Park Beach.
Franz Thielmann, Propr.
Großes Concert.
Anfang 2 Uhr Nachmittags.
Eintritt 25 Cents.

Fünftes Jahres-Picnic,
veranstaltet vom
Luxemburger Unterst.-Verein
von Chicago,
im Schuetzen-Park, Clybourn und Western Ave.
Sonntag, den 11. Juni 1893.
TICKETS: 25 Cents die Person. fia
Clybourn- und Lincoln Ave.-Cars laufen dorthin.

Zweites großes Picnic
des
Westseite Turn-Vereins
verbunden mit
Schauturnen und Preiskegeln
abgehalten im
Louisenhain bei Altenheim
am Sonntag, den 11. Juni 1893.
Man nehme Madison Str. Cabel bis 40. Str., dann die elektrische Bahn Desplaines River bis zum Park.

Leiden Sie

An irgend einer chronischen oder geheimen Krankheit?

Wenn dies der Fall ist, so lesen und erfahren Sie, daß Hilfe für Sie vorhanden ist.

Consultation, Rath, Untersuchung und Behandlung sind **frei** für einen Monat.

Das System, welches von der Medizinischen und Chirurgischen Klinik in Anwendung gebracht wird, basirt auf den neuesten wissenschaftlichen Prinzipien und Forschungen in der Medizin und Wissenschaft und wird von den bedeutendsten Aerzten weit und breit als die erfolgreichste und vernünftigste Methode anerkannt, welche bis jetzt zur Bekämpfung aller Arten von Krankheiten gefunden wurde.

Tausende in diesem Land sind bereit, den Erfolg dieses Systems zu bestätigen, und können nicht genug die Behandlung loben, die ihnen durch die Medizinische und Chirurgische Klinik zu Theil ward!

Alle Krankheiten, akute sowohl wie chronische, werden bekämpft und geheilt durch dieses wahrhaft wunderbare und wissenschaftliche System.

Frauen, welche an einer oder mehr Krankheiten ihres Geschlechts leiden, werden geheilt und glücklichem Leben wiedergegeben, wenn sie dieser Behandlung folgen, da alle Frauen-Krankheiten nach der deutschen Methode behandelt werden ohne Spiegel-Examination, Ringen, Pessarien und locale Behandlung.

Der Erfolg in dieser Specialität war geradezu wunderbar und Hunderte von Damen in diesem Land können es bezeugen.

Krankheiten des Magens, der Leber, Nieren, Lungen, des Herzens, Blasenleiden, Männer-Krankheiten, Schwäche, Fallsucht, Catarrh in seinen verschiedenen Arten und alle Nerven-Krankheiten verschwinden und erlöschen unter der Behandlung der Medizinischen und Chirurgischen Klinik.

Wir laden zur Inspection ein und gewähren Consultation, Untersuchung und Behandlung unentgeltlich Allen, welche den Vortheil dieser wunderbaren Behandlung mit wenig Kosten genießen wollen.

Office-Stunden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags.

Medizinische und Chirurgische KLINIK,
Schiller Theater-Gebäude,
Randolph Str., mmsabw
Zimmer 303 & 304.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter Johanna Weier am 8. Juni, Mittags 1.20 Uhr, nach schweren Leiden sanft entschlafen ist, im Alter von 30 Jahren, 10 Monaten und 13 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. Juni, Mittags halb 1 Uhr, vom Trauerhause, 752 W. 20. Str. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen,
Friedrich Weier, Gatte,
Friedrich und Otto, Söhne,
ff nebst Mutter und Geschwistern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann Max Mowitz am Freitag Morgen um 7 Uhr sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag, den 11. Juni, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 64 Washburne Ave., nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen,
Auguste Mowitz, Gattin,
Wilhelm Luety, Sohn,
ff nebst Mutter und Schwiegermutter.

Todes-Anzeige.

Court Almira No. 125, I. O. F. Den Beamten und Brüdern hiermit zur Nachricht, daß Bruder Oscar J. Kylberg am Freitag, den 9. Juni gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 12. Juni, Mittags 1 Uhr nach Waldheim. Die Beamten und Brüder werden aufgefordert, sich um 12 Uhr in der Court-Halle einzufinden, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.
Richard Haldewang, C. R.
Wm. C. Kater, Prot. Secr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe kleine Ella im Alter von 4 Jahren, 11 Monaten und 19 Tagen am 8. Juni sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag, den 11. Juni, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 218 Baxter Str., nach Graceland statt. Die trauernden Hinterbliebenen
Wilhelm und Bertha Mätschke, Eltern,
Anna und Willie, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder George Hammes am Freitag, den 9. Juni, im Alter von 23 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Montag, den 12. Juni, vom Trauerhaus, 524 28. Str., nach St. Anthony's Kirche und von dort per Kutschen nach St. Bonifacius-Friedhof statt. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen,
Helene Hammes, Mutter,
nebst Geschwistern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater Andreas Feulner am Freitag, den 9. Juni, Nachmittags 4:30, im Alter von 56 Jahren plötzlich am Herzschlag gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 11. Juni, Morgens um 11 Uhr vom Trauerhause, 5211 Ashland Ave. aus, nach St. Mariens Kirchhof per Eisenbahn statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen
Eva Feulner, Gattin.
Maria, Anna, Katharina, Georg Feulner, Margaretha Knorr und Emma Freund, Kinder.
Louis Freund, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebter Gatte und Vater Heinrich Konther im Alter von 38 Jahren und 5 Monaten plötzlich durch den Tod von uns abberufen worden ist. Die Beerdigung findet Sonntag, den 12. Juni, per Kutschen vom Trauerhause, 15 Margaret Str., nach Waldheim statt. Die trauernde Wittwe,
Karoline Konther, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte und Vater Oscar Kyelberg, am 9. Juni, im Alter von 44 Jahren 9 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet vom Trauerhause, 809 Talman Ave., Sonntag, den 11. Juni, nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen
Margarethe Kyelberg, Gattin,
und Kinder.

Todes-Anzeige.

I. O. F. Court Custer No. 175. Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder Stephan Seiler am 9. Juni gestorben ist. Beerdigung: Sonntag, den 11. Juni, Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, 34 Burling Str., nach Graceland, per Kutschen.
Hugo A. Stupe, Pr.
Henry Schaefer, Rec. Secr.

Gestorben: Gustav Martin, im Alter von 58 Jahren, 5 Monaten und 2 Tagen. Beerdigung vom Trauerhause, 82 Emma Str., nach Waldheim, Sonntag, Nachmittags um 1 Uhr.

Bekanntmachung.

Den Schwestern und Brüdern der Fidelity Loge 608, K. & L. of H., zur Nachricht, daß alle welche sich in Carriages an der Parade des deutschen Tages zu betheiligen wünschen, sich bis am Montag beim Comite zu melden haben, um Sitze zu bestellen. — Aufträge nimmt entgegen
Louise Hahn, 37 Clybourn Ave.

The Turner-Springer Co., Haupt-Office Ecke 40. und Halsted Str., Tel.: Yards 758. An die Fleischer von Chicago: Wir kaufen, schlachten, kühlen und liefern Schweine für den Absatz. Wir bitten um Ihre Aufträge und garantiren prompte Bedienung. J. W. Turner, Präsident; W. H. Springer, Sekretär und Schatzmeister; Wm. Flanagan, Geschäftsführer. mmabdsaw

„Löwen Store"

W. A. WIEBOLDT & CO.

800 Seidenschwämme feinster Qualität, werth von 10 bis 18c, am Main-Flur, nur einen an jeden Kunden, an diesem Tage ... **4c**

Weiße Castile Seife bester Qualität, im Grocery-Departement, ein halbes Pfund Stück für ... **3½c**

Feine Japanesische Strohmatten, hübsch bedruckt, sehr dienlich als Schoner über Waschtische, an diesem Tage ... **3c**

Zinks, Bureaux und dergl. am 4. Flur.

Ein volles Pfund, reiner Watte, an diesem Tage ... **5c**

Fuß Schemel, ganz mit Teppich überzogen ... **18c**

Hübsche Worlds Fair-Fächer, aus gespaltenem Bambus-Rohr, mit prachtvollen Abbildungen der Fair-Gebäude, ein wirklicher 10c Artikel ... **2c**

Hübsche dunkelrothe irdene Spucknäpfe, mit prachtvollen Verzierungen, regulärer Preis 25c ... **9c**

Klare Glas Wasser-Krüge, eine halbe Gallone enthaltend, regulärer Preis 25c ... **13c**

W. A. WIEBOLDT & Co.,
937, 939, 941 MILWAUKEE AVE.

Habt Ihr ein eigenes Heim?
Saht Ihr
★ GRAYLAND PARK? ★

Wollt Ihr eine Baulott innerhalb der Stadtgrenzen, nur 7 Meilen vom Courthause, erreichbar von allen Stadttheilen und an der Kreuzung drei der größten Verkehrsadern der Nordwestseite (Milwaukee, Graceland und Jefferson Avenues), so kommt mit auf unsere

Freie Excursion, Sonntag den 11. Juni,

vom Chicago & Northwestern Bahnhofe, Ecke Wells und Kinzie Straße, um 1:30, von Clybourn Junction um 1:40.

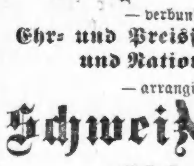
Lotten $300.00 und aufwärts.

Cement-Seitenwege. Leitungswasser.

Nur 10 Prozent baar, Rest in monatlichen oder vierteljährlichen Abzahlungen.

KOESTER & ZANDER, 69 DEARBORN ST.

Die Preise sind nur für eine kurze Zeit. Kauft jetzt und verdoppelt Euer Geld.



Großes
PICNIC
— und —
Sommernachtsfest,
— verbunden mit —
Ehr- und Preisschießen, Gesang und Nationalspielen,
— arrangirt vom —
Schweizer Club
Chicago
am Sonntag, den 11. Juni 1893,
in Ludwigs Grove,
(früher Fritz's Grove, Clybourn und Webster Avenue.
Tickets 25 Cents. smif
Damen in Herrenbegleitung frei.

Großes Pic-Nic
— arrangirt vom —
Turnverein Einigkeit,
am Sonntag, 18. Juni 1893,
— im —
CENTRAL GROVE
via WISCONSIN CENTRAL R. R.
Tickets .... 50 Cents.
Züge verlassen den Grand Central-Bahnhof, Ecke Harrison Str. und Fifth Ave., um 9 Uhr Vormittags und 1 Uhr Nachmittags, und halten an Halsted Str., Blue Island, Ashland und Ogden Aves., sowie Douglas Park Station. safa

9. Grotet Picnic
der
Plattduetschen Gilde
CHICAGO No. 1,
am Sündag, den 11. Juni, in
Kuhns Park,
Ecke Milwaukee und Powell Ave.,
wotu alle Fründe und Gönner der Gilde hiemit inladen sind. — Mitglieder mit Afteken frie.
Milwaukee Ave. Cable Cars laufen bis zum Grove. saja

Die Bayern rücken aus.
Großes Pic-Nic und Sommernachtsfest
— der sämmtlichen Sektionen des —
bayrisch-amerik. Vereins
von COOK COUNTY, fmif
am Sonntag, den 11. Juni 1893, in OGDENS GROVE.
Tickets 25c @ Person. Das Comite.

—Föftes grotes—
Pic-Nic mit Nemlog,

arrangeert von de
Plattdütsche Gilde Lake View No. 3,
Ann Sünndag, denn 11. Juni 1893,
In HOERDTS GROVE, Eck Belmont, Clybourn un Western Ave. — Tickets 25c @ Person.
Damen in Herrenbegleitung frei. 3,7,10jn

V. A. O. D.
Sämmtliche Brüder des Ordens der Druiden sind aufgefordert, sich an der Festlichkeit des deutschen Tages am 15. Juni so zahlreich als möglich zu betheiligen. Der Versammlungsplatz ist No. 120 Wells Straße, Ecke Ohio Straße, Punkt 9 Uhr Morgens.
Das Comite.
Concordia Hain No. 15.

Gute Musik
für alle Gelegenheiten liefert die Progressive Musical Union. 3junlmt
Haupt-Office: 662 Laflin Str.
Zweig-Office: 1509 W. 51. Str.

Weltausstellungsplatz.
MIDWAY PLAISANCE.
Alt-Wien
auf der Weltausstellung.
's gibt nur ein Kaiserstadt,
's gibt nur ein Wien.
Wiener Leben und Treiben,
Wiener Musik und Gesang,
Wiener Gemüth und Geblüt.
Nachmittags und Abends:
Großes Militär-Concert
des Hofkapellmeisters
C. M. ZIEHRER,
mit seiner 60 Mann starken Militärkapelle, der
Hoch- und Deutschmeister aus Wien.

Feuerwerk-Amphitheater.
Cottage Grove Avenue, 60. und 61. Str.
PAIN'S
großes Schauspiel des Krim-Krieges. Belagerung von
SEBASTOPOL!
Das großartigste und prächtigste
Feuerwerk!
das man je in Amerika gesehen hat.
Die Capelle des zweiten Regiments.
Sonntag Abend: Spezielles Programm.
James Pain & Sons Produktion vom Donnerstag Abend auf der Weltausstellung zu Ehren der Infantin wird wiederholt.
EULALIA
in Feuerwerk auf demselben Rahmen, welcher in der Aufführung auf der Weltausstellung benutzt wurde.
Nehmt Cottage Grove Ave. oder State Str.-Cable direct bis zum Platze, oder Alley L Eisenbahn bis Cottage Grove Station. — Sitze zu haben bei Lyon & Healy, (McIntosh's Bibliothek). Allgemeiner Eintritt 50c. Reservirte Sitze 75c und $1.

FOREPAUGHS SHOWS.
—Riesiger Erfolg.—
LAKE FRONT.
Zwei Vorstellungen täglich bis zum und incl. 18. Juni und nicht länger.
Die **Adam Forepaugh** Schaustellungen!
Circus, Menagerie, Hippodrome,
Wilde Kriegs-Kosacken des Czaren
und die prachtvollste Unterhaltung während der ganzen Zeit.
1776 — Die amerikanische Revolution,
feinste scenische Effecte, die man je in der Welt gesehen.
1000 Personen in der Production beschäftigt.
Größte Anzahl und beste Aufführung, die je in einem Circus zu sehen war.
Neue und kühne Rennen im Hippodrome.
Eine Welt neuer Attractionen. — Eine Schaustellung, im Stande, mit der Welt zu wetteifern.
Sichert Euch Sitze in Estey & Camp's Musikladen, State und Jackson Str. bd

Zither-Unterricht
wird in
Rahns Zither-Akademie,
93 Fullerton Ave., in gründlicher Weise ertheilt. Für fünfmaligen Unterricht in der Woche sind im Ganzen nur 50 Cents zu zahlen. Großartiger Erfolg! Weit über 100 Schüler besuchen die Anstalt. Zithern werden für die Anfangszeit unentgeltlich geliefert. Nehmt Clybourn Ave.-Car. 19jndlw

Beachtenswerth für Damen!
Aus Paris zurückgekehrt, verkaufe ich mein reich assortirtes Lager in geschmackvoll und nach der neuesten Mode garnirten
Damenhüten
zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.
Kommt und überzeugt Euch!
PAULINA KLEIN. 404 Milwaukee Ave.

Das deutsche Dorf
— in der —
Weltausstellung
— auf der —
Midway Plaisance.
Große kulturhistorische Attraction!
Gruppen typischer deutscher Bauernhäuser.
Ritterburg und Rathhaus
mit kulturhistorischem Museum.
— Die berühmte —
Zschille'sche Sammlung
von Waffen aller Zeitalter.
Große Germania-Gruppe,
bestehend aus
50 Figuren in historischen Trachten.
Interessante Schaustellung deutscher Industrien.
Mittelalterliche Weinstuben und Deutsche Bierwirthschaft
für 8000 Gäste mit vorzüglicher deutscher Küche.
Im schattigen Conzertgarten—
Täglich zwei große
MILITAIR-DOPPEL-CONZERTE
von auserlesenen Infanterie- (Garde) und Cavallerie- (Garde du Corps) Kapellen in voller Uniform unter Leitung des kgl. preuß. Musik-Directors Ed. Ruschewehy und des Stabstrompeters G. Herold. —3loc

63. Str., gegenüber der Weltausstellung.
—Jetzt offen.—
Jeden Tag, ob Regen oder Sonnenschein!
(Sonntags einschließlich) um 3 u. 8¼ Uhr Nachm.:
BUFFALO BILL'S WILDER WESTEN
— und —
Congreß der waghalsigsten Reiter aus allen Welttheilen.
—Der Schlüssel zu Allem!—
Uebertrifft Alles in der Welt.
18,000 Sitze. Ueberdachter Großer Stand. Heerden Büffel, wilder Stiere und „Bucking Bronchos".
Alley L, Illinois Central, Kabel, elektrische und Pferdebahnen halten am Eingang an 63. Str.
Eintritt 50 Cents.
Kinder unter 10 Jahren, 25 Cents.
Gute Mahlzeiten im Restaurant 50c. Andere Erfrischungen im Verhältniß. bw

Die wunderbaren Lichteffecte
eines vollen Tages in den herrlichen Alpen der Schweiz werden realistisch wiedergegeben in dem
ELECTRIC SCENIC THEATER
von Siemens & Halske, 3julm
MIDWAY PLAISANCE.
Eintritt 25c.

Hagenbecks Zoologische Arena,
MIDWAY PLAISANCE
Wundervoll dressirte wilde Thiere, Löwen zu Pferde u. s. w.—Größte Sammlung seltener Affen und Papageien.
4 Vorstellungen täglich.—Morgen, Sonntag, Eintritt 25c.
Restaurant mit populären Preisen. sbw

SCHILLER-THEATER
103—109 Randolph Str.
Direction ...... Weld und Wachsner
Geschäftsführer ...... Siegmund Selig
Sonntag, den 11. Juni 1893:
5. Vorstellung der Weltausstellungs-Saison.
Das Stiftungsfest.
Schwank in drei Akten von G. von Moser.
Sitze jetzt zu haben an der Kasse des Schiller-Theaters. dfa

CLARK STR.-THEATER.
H. R. Jacobs .... Alleiniger Geschäftsführer.
Matinees: Donnerstags, Samstags und Sonntags.
Schlußwoche: Tony Pastors neue Gesellschaft.
Nächste Woche: Dan McCarthy in "The Rambler from Clare." 5julw

Deutsche Volkstheater.
Hörbers Halle, 710—714 Blue Island Ave.
Sonntag,
Unter Regie von .... Dir. M. Hahn:
„Der Teufel des Goldes!"
Gesangsposse.

Freibergs Opernhaus, 180—184 22. Str.
Samstag und Sonntag, 10. und 11. Juni:
Große Zaubervorstellung von Signor Bliß.
Nachher Ball.

Deutsches Theater in der Lincoln Turnhalle.
Ecke Diversey und Sheffield Ave. — Sonntag, den 11. Juni '93: Außerordentliches Gastspiel der New Yorker Possen- u. Lustspielgesellschaft, Gustav Fischer, Manager.
Verbotene Früchte.
Große Posse mit Gesang in 4 Akten von Jul. Rosen.

Nur heute und morgen, Sonntag:
— Die große —
Welt-Uhr,
in Kronenbergers Halle, Ecke Fullerton Av. & Ward St.
Von Montag an für eine Woche in Nr. 871 W. North Ave., zwischen California und Washtenaw Ave. (nahe Humboldt Park). — Eintritt: 10c.

Achtung Wirthe!
Dienstag, den 13. Juni, Abends 8 Uhr, in Graffys Lokal, 2263 Wentworth Avenue, öffentliche Versteigerung der Bars per Keg (1 für Wein, 2 für Bier) für das am 2. Juli in Oswald's Grove, 5210 S. Halsted St., stattfindende große Sommerfest (Fahnenweihe, Militär-Concert, Feuerwerk) des Verein deutscher Waffengenossen von Chicago. — Betheiligung sämmtlicher hiesiger Kriegervereine wie der aus den Nachbarstädten sicher. $200 Anzahlung Bedingung.
Das Comite:
Jacob Graffy, Vorsitzer.
Julius Valentin, Sekr.

Achtung, Wirthe!!
Am Montag, den 12. Juni, Abends 8 Uhr, wird bei Gustav Stoehr, 2416 Wentworth Ave., die BAR für Gardners Park für das Suedseite Logen-Pic-Nic, Eintracht Loge No. 13, Einigkeit Loge No. 19 und Garfield Loge No. 25, O. d. H. S., an den Meistbietenden per Keg versteigert. Bedingungen: $100 Anzahlung und $1000 Bürgschaft. mf Das Comite.

Achtung, Wirthe!!
Am Montag, den 12. Juni, d. J., präcise 3 Uhr Nachm., in OGDENS GROVE:
Oeffentliche Versteigerung der Schankstände
(1 fuer Wein und 5 fuer Bier)
für das am Sonntag, den 25. Juni d. J. daselbst stattfindende Pic-Nic und Sommernachtsfest des Deutschen Krieger-Vereins von Chicago.
Das Comite,
H. Uhl, Vorsitzer.
momisa J. Eggers, Secr.

Achtung, Wirthe!
Barversteigerung am Montag, den 12. Juni 1893, 8 Uhr Abends, in Sommers Halle, 214 Clybourn Ave., für das am 25. Juni d. J. in Ludwigs (Fritz) Grove stattfindende
Große Picnic des österr.-bayrischen Frauen-Kranken-Unterst.-Vereins von Chicago.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein Das Comite.

Eröffnung.
Hiermit theile ich mit, daß ich meinen Sommergarten nebst Tanz-Pavillon neu eröffnet habe und lade Vereine und Logen zur ergebensten Benutzung ein. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Achtungsvoll, JOHN ERTEL,
10jnlw Ecke Ashland und Addison Ave.

130 Meilen Seefahrt nach St. Joseph u. Benton Harbor, Mich., auf den eleganten Dampfern „City of Chicago" und „Chicora". Abfahrt 9.30 Morg. Rückkunft hier 8.30 Abends. $1.00 für Rundfahrt. Sonntags Abfahrt 10 Morg., Rückkunft 10 Abds. Rundfahrt $1.50. Abends Abfahrt um 11 Uhr mit Anschluß an die Chicago & West-Michigan Bahn und Big 4 nach Punkten in Nord-Michigan und Indiana. Docks und Office Wabash Ave. — J. H. Graham, Präs. juni6,3m

Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—Monte Christo.
Alt-Wien—Midway Plaisance.
Auditorium—America.
Beduinen-Kämpfe—Garfield Park.
Buffalo Bill's Wilder Westen—63. Str.
Chicago Opera House—Ali Baba
Clark Str. Theater—Tony Pastor.
Columbia—Girofle-Girofla.
Deutsches Dorf—Midway Plaisance.
Empire-Theater—She.
Grand Opera House—Sol Smith Russell.
Hagenbecks Arena—Midway Plaisance.
Haverly's Casino—Haverlys United Minstrels
Hooleys Theater—E. S. Willard.
McVickers Theater—The Black Crook.
The Grotto—Vaudeville-Aufführungen.
Trocadero—Musiker und Tänzer.
Windsor—Faust.
Belagerung von Sebastopol—Cottage Grove Ave.

Ueberfahren und getödtet.

Johanna Seney, ein italienisches junges Mädchen von 14 Jahren, wurde gestern Nachmittag in den Frachthöfen, zwischen der 12. und 14. Str., von einem Zuge der Wabash-Linie überfahren und augenblicklich getödtet. Ein anderes Mädchen, die 13 Jahre alte Mary Malano, wurde gleichfalls von der Locomotive erfaßt und etwa 100 Schritte mit fortgeschleift, bevor es gelang, den Zug zum Stehen zu bringen. Das unglückliche Kind hatte schwere Verletzungen davongetragen, doch hofft man, daß es mit dem Leben davonkommen wird. Freilich wird es nöthig sein, den linken Arm zu amputiren. Die beiden Mädchen hatten auf den Geleisen Kohlen aufgelesen und dabei das Herannahen des Zuges nicht bemerkt.

An dem Bahnübergange der Chicago&Western Pacific-Eisenbahnlinie, Randolph und 50. Str., wurde gestern Abend der 9jährige Henry Burger von einem Zuge überfahren und sofort getödtet. Die Leiche des Kindes wurde nach der Wohnung der Eltern, No. 5021 W. Madison Str., befördert.

Die schon so häufig getadelte Unsitte kleiner Knaben, auf im Fahren begriffene Straßenbahnwagen zu springen, hat wiederum zu einem bedauerlichen Unfall Veranlassung gegeben. Als gestern Nachmittag der 13jährige James Water an der Madison Str. vor dem Hause No. 981, sich an einen Madison Str.-Kabelbahnwagen zu hängen versuchte, verlor er seinen Halt und stürzte auf das Straßenpflaster herab. In demselben Augenblicke passirte ein schwer beladener Wagen, dessen Räder über den unglücklichen Knaben hinweggingen, ihn auf der Stelle tödtend. Die schrecklich verstümmelte Leiche wurde nach Sigmunds Morgue, No. 73 Fifth Ave. befördert, wo der Coroner heute den Inquest abhielt. John H. Davidsohn, der Kutscher des Wagens, wurde verhaftet.

* Schwächliche Personen verrichten doppelte Arbeit durch Moxie.

Marktbericht.

Chicago, den 9. Juni 1893.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Rothe Rüben, 65c—70c per Kiste.
Rothe Beeten, $1.50—$2.50 per Barrel.
Sellerie, 40c—50c per Dutzend.
Kartoffeln, 80—90c per Bushel.
Zwiebeln, $2.50—$3.00 per Barrel.
Kohl, $2.50—$3.25 per Kiste.

Geflügel.
Hühner, 9c—10c per Pfund.
Truthühner, 8—9c per Pfund.
Enten, 8—9c per Pfund.
Gänse, $3.00—$6.00 per Dutzend.

Butter.
Beste Rahmbutter, 19c—20c per Pfund.

Käse.
Cheddar, 10½—11½c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 14c per Dutzend.

Früchte.
Aepfel, $2.00—$3.00 per Barrel.
Messina-Citronen, $3.50—$4.00 per Kiste.

Heu.
Nr. 1, Timothy, $10.50—$11.50.
Nr. 2, $10.00—$11.00.

Hafer.
Nr. 2, 31—32½c. Nr. 3, 32—34c.

Das Haar der Kaiserin von Oesterreich.

Die amerikanische Monatsschrift „Harper's Monthly" enthält in ihrem Maihefte einen von einer Hofdame der Kaiserin von Oesterreich verfaßten Artikel, in welchem dem Leser einige Einblicke in die Lebensweise und den Charakter ihrer kaiserlichen Herrin gegeben werden. Der einzige Anhauch von Eitelkeit, welchen die Verfasserin des Aufsatzes an der hohen Frau bemerkt zu haben sich erinnert, war, daß sie auf ihr prächtiges, kastanienbraunes Haar, welches bis über die Knie reicht, einst stolz war. In früheren Zeiten ließ sie es jeden Tag stundenlang bürsten, während ihre Vorleserin, Mademoiselle F., aus englischen, französischen oder ungarischen Novellen vorlas. Die Kaiserin war ganz besonders darauf bedacht, daß die Zofe, die sie frisirte, es vermeiden sollte, auch nur ein einziges Haar mit der Bürste herauszuziehen. Das war natürlich eine Unmöglichkeit, und die unglückliche Zofe verheimlichte sehr sorgfältig in der Tasche ihrer Schürze ein jedes Haar, das auf der Bürste liegen blieb. Eines Tages bemerkte die Kaiserin zufällig, wie die Zofe in der eben beschriebenen Weise eine kleine Rolle von Haaren verbarg. Die Kaiserin stand sofort von ihrem Wiegstuhle auf, ergriff ärgerlich die Hand der Uebelthäterin und rief aus: „Jetzt habe ich Sie endlich abgefaßt! Sie ruiniren mein Haar!" Mit großer Geistesgegenwart erwiderte die Dienerin: „Ich flehe um Verzeihung, Majestät! Ich wünschte nur einige wenige Haare Ihrer Majestät für das Medaillon, welches meine kleine Tochter als Talisman um den Hals trägt." Die Kaiserin nahm darauf ihren Sitz wieder ein, lachte herzlich und beschenkte am nächsten Tage die Zofe mit einem Medaillon, welches mit Diamanten besetzt war und sagte: „Das ist die Art von Talisman, welchen Ihre kleine Tochter verdient, weil sie eine so gescheidte Mutter hat."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gehalt oder Commission bezahlt an Agenten, für den Verkauf des Patent Chemical Ink Erasing Pencil, die neueste und nützlichste Erfindung, radirt Dinte vollkommen innerhalb zwei Sekunden; arbeitet wie mit Zauberei. 200 bis 500 Procent Profit. Agenten verdienen $50 die Woche. Wir wünschen ebenfalls einen General-Agenten für einen bestimmten Bezirk, um Unter-Agenten anzustellen. Eine seltene Gelegenheit, Geld zu machen. Schreibt um Bedingung und Probesendung. Monroe Eraser Mfg. Co., X. 17, La Crosse, Wis. 18mj,1j

Verlangt: Ein guter Mann, 3 Pferde und ein Buggy zu besorgen. Thielmanns Gärten, North End Lincoln Park.

Verlangt: Eine 3te Hand Brodbäcker. 300 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mann in Küche zu helfen und Porterarbeit. 866 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Schreiner. 570 Wells Str.

Verlangt: Deutscher Porter im Saloon. Ecke Clark und Halsted Str.

Verlangt: Ein junger Bäcker als 2te Hand an Brod. 4753 Laflin Str.

Verlangt: Ein Mann für auf Pferde aufzupassen; am liebsten ein Deutscher, der erst eingewandert ist. 73 Ellen Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Rock- und Waist-Finishers. Beständige Stellung für tüchtige Leute. Zu erfragen vor 9 Uhr Morgens, am Montag, bei Mandel Bros., 117—123 State Str., 5. Flur.

Verlangt: Ein Mann im Saloon. 1071 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein aufgeweckter Junge von 14—16 Jahren, um das Retail-DryGoods-Geschäft gründlich zu erlernen. 886 N. Halsted Str., Nordwest-Ecke Centre Str.

Verlangt: Ein kräftiger Junge in Flaschengeschäft. 1205 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Wagenschmiermacher. 1563 Milwaukee Ave., nahe Western Ave.

Verlangt: Starker 16jähriger Junge, muß englisch sprechen und zu Hause schlafen. 242 W. North Ave., in der Apotheke.

Verlangt: Ein guter Abbügler an Shopröcken. Nachzufragen 642 Southport Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mann, um Feuer zu machen und in der Küche zu arbeiten. Boston Store Restaurant, 79 E. Madison Str., 4. Flur.

Verlangt: Sogleich zur Arbeit bereit, tüchtige Abend-Waiters. Fabrigs Pavillon, Ecke 55. Str. und Lake Ave.

Verlangt: Einige tüchtige Kellner um 7 Uhr Abends in Barlows Pavillon, 1923 Archer Ave.

Verlangt: Bügler an Damen-Mänteln. 646 N. Wood Str. fmo

Verlangt: Ein Mann, Saloon reinzuhalten und sich sonst im Hause nützlich zu machen. 3925 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter Treiber. 3554 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter Lunchmann, der auch am Tisch aufwarten kann. 123 S. Clark Str., Basement. ff

Verlangt: Ein Schneider an alter und neuer Arbeit. 2353 Wentworth Ave. fmo

Verlangt: Acht Porters. 105 Schiller Str.

Verlangt: Junger Mann, der etwas vom Kochen versteht. 340—342 State Str., Victoria-Tunnel.

Verlangt: Ein junger Butcher. 95 Hastings Str.

Verlangt: Junge, im Store zu arbeiten; muß englisch sprechen. Grocery-Mann vorgezogen. 61 S. Halsted Str. ff

Gesucht: Ein junger Deutscher, in der Landwirthschaft und Kellerei bewandert, sucht Stellung in Stadt oder auf dem Land. Adresse: S. 58, Abendp. ff

Verlangt: Vier Männer, an unseren Linien Telegraphiren zu erlernen und Stellen sofort zu übernehmen, wenn qualificirt, mit monatlichem Gehalt von $75 bis $150. Nachzufragen, Telegraph-Superintendents-Office, 175 Fifth Ave. (Nehmt Elevator.) 8julw

Verlangt: Rasirmesser-Schleifer, welcher mit nach Omaha gehen will. Melchior Bros., 263 Randolph Str. dff

Verlangt: Mann, an Brod und Cakes zu arbeiten. 500 Maple Str., Englewood. —mo

Verlangt: Ein Junge, der mit Pferd und Buggy umzugehen versteht und sich sonst nützlich machen kann. 681 Larrabee Str., Ecke Garfield Ave., oben. dfa

Verlangt: Painter. 618 Roscoe Str.

Verlangt: Junge Männer, um den Eisenbahn- und Telegraphendienst zu erlernen; müssen sich als Telegraphisten und Staions-Agenten qualificiren. $75 bis $150 wird monatlich bezahlt. Pässe geliefert. Hauptgebäude, 173—175 Fifth Ave., 3. Flur. 9jlw

Verlangt: Ein junger Mann, während der Bankstunden in unserer Haupt-Office, um Buchhalten und Typewriting zu erlernen. Stetige Stelle gesichert. — 175 Fifth Ave., 3. Flur. 9ju,1w

Verlangt: Leute für den Verkauf des „Lustiger Bote" Kalenders für 1894. H. Krause, 203 Fifth Ave. 29mabw

Verlangt: Vier Knaben, sofort, an unseren Linien, um das Telegraphiren zu erlernen. Lohn $50, $60, $70, $80, $90 bis $100 per Monat. Telegraph-Superintendents-Office, 175 Fifth Av., 3. Flur. 5jlw

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter, $1.75 täglich; den ganzen Sommer Arbeit. Billige Fahrt. 100 für Eisenbahngesellschafts-Arbeiten in Wisconsin, Iowa und Illinois. Freie Fahrt. 100 für Farm- und andere Arbeiten, in Roß' Labor Agency, 2 S. Market Str., oben. 2ju,1m

Verlangt: Einige junge Leute finden freundliche Wohnung mit oder ohne Board. 188 W. 22. Str., nahe Halsted, 1. Stock.

Verlangt: Ein deutscher Junge von 14—16 Jahren, um sich in einer Real Estate Office nützlich zu machen; gute Referenzen. 360 Blue Island Ave.

Verlangt: Energische Leute, um den besten und neuesten Artikel zu verkaufen; ein großartiges Ding, neu eingeführt. Näheres von 8—12 Vormittags. 75 bis 81 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein starker Junge am Milchwagen zu helfen. Gute Behandlung. 380 E. 22. Str., nahe Archer Ave.

Verlangt: Ein guter Schuhmacher für Reparatur-Arbeit; ein älterer Mann wird vorgezogen. 529 26. Str.

Verlangt: 2 gelernte Kellner. 180 Randolph Str.

Verlangt: Ein guter Wurstmacher. 1221 63. Str. famo

Verlangt: Ein Schmied, ein Helfer und ein Wagenmacher. Nachzufragen Sonntag vor 11 Uhr, Südost-Ecke Wells und Kinzie Str.

Verlangt: Ein guter Rockschneider. 862 N. Central Park Ave. Vorzusprechen Sonntag Vormittag. — (Nehmt North Ave.-Car, 40. Str.)

Verlangt: Ein guter Lunch- und Order-Koch. 22 W. Van Buren Str.

Verlangt: Ein Mann im Butcher-Shop. 745 N. Lincoln Str.

Verlangt: Ein guter Junge, 16 Jahre alt, um im Store leichte Arbeit zu thun; muß gute Referenzen haben. Guter Lohn und kurze Arbeitszeit. Zu erfragen Sonntag Morgen in Plymouth Clothing Haus, 206 State Str.

Verlangt: Ein junger Mann, um Knopflöcher zu machen im Schneidershop. 293 Dayton Str. fmdi

Verlangt: Möbelschreiner und Kistenarbeiter. Bei Kirchoff, 1483 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann, 17—18 Jahre, um im Saloon zu helfen. Zu erfragen Sonntag Morgen. 69 Plymouth Place.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 1. Maschinen-Mädchen, um Aermel einzunähen an Shopröcken. 395 Wabansia Ave.

Verlangt: Maschinen- und Hand-Mädchen an Shopröcken. 206 Clybourn Ave. jmo

Verlangt: Zwei Maschinen-Mädchen, um Taschen zu machen an feinen Shopröcken. 850 W. North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Nähen (Handarbeit) und Finishen außer dem Hause. 681 S. May Str.

Verlangt: Zwei Damen an unseren Linien, Telegraphiren zu erlernen und Stellen zu übernehmen, wenn qualificirt, mit monatlichem Gehalt von $75 bis $150. Nachzufragen in der Telegraph Superintendents-Office, 175 Fifth Ave. (Nehmt Elevator.) 9julw

Verlangt: Erfahrenes Mädchen als Verkäuferin in Fair-Store, 61 S. Halsted Str. fja

Verlangt: Sechs Mädchen, sofort, an unseren Linien, um das Telegraphiren zu erlernen. Lohn $50, $60, $70, $80, $90 bis $100 per Monat. Telegraph-Superintendents-Office, 175 Fifth Ave., 3. Flur.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Mänteln. Stetige Arbeit. 646 N. Wood Str. —mo

Verlangt: 2 Mädchen an Hosen. 227 Vine Str., hinten. 6junlw

Hausarbeit.

Verlangt: Ein 13—15 Jahre altes Mädchen für leichte Arbeit. 86 Wells Str., 2. Flat. fmdi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen das kochen, waschen und Hausarbeit thun kann. Guter Lohn. 911 Carroll Ave. fmodi

Verlangt: Ein junges Mädchen als Kindermädchen und für leichte Hausarbeit. 412 Seminary Ave., oben, nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Eine Frau zum Scheuern. 386 North Av.

Verlangt: Aeltere Frau welche sich selbst ernähren kann, bei alleinstehendem Manne, für wenig Arbeit umsonst wohnen. 318 E. Division Str., Basement.

Verlangt: 500 Mädchen, erste Klasse Stellen zu besetzen. Herrschaften belieben vorzusprechen. International Employment Office, 128 Clybourn Ave.

Verlangt: Eine Kleidermacherin und 2 Mädchen zum lernen. 178 Clybourn Ave.

Verlangt: 500 Mädchen. Frau Koeller, 507 Sedgwick Str., Employment-Office. fmdi

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder. 921 S. Ashland Ave., 1. Flat. jmo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie ohne Kinder. 518 E. Division Str.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für Kochen und Hausarbeit. Guter Lohn. 3349 Forest Ave., Südseite. ff

Verlangt: Mädchen für Kochen und Hausarbeit. 344 37. Str. ff

Verlangt: Ein alleinstehendes Mädchen, Frau oder Wittwe, nicht über 35 Jahre, um für einen alleinstehenden Geschäftsmann den Haushalt zu führen. Ein guter Platz für die richtige Person. Adresse: F. 55, Abendpost. jmo

Ueber alles Andere erhaben ist Dr. Pierce's Golden Medical Discovery als Blutreinigungs-Mittel. Nach seinem Gebrauch fühlt sich der Patient gänzlich als anderer Mensch. Bei jeder Krankheit, welche durch unreines Blut oder Leberstarre verursacht wird, bei Blutarmuth u. bei schlechten Säften im Blut ist es das einzige so wirksame und zuverlässige Mittel, daß dafür garantirt werden kann.

Wenn es Dir nicht hilft, Dich nicht kurirt, so erhältst Du Dein Geld zurück.

Der aus obiger Ursache entstehenden Krankheiten gibt es vielerlei. Sie sind anscheinend von einander verschieden, aber ihre Behandlung ist die gleiche. Rege die stumpf gewordene Leber zu gesunder Thätigkeit an, reinige und läutere Dein Blut, und Du hast eine positive Kur. Das "Discovery" erfüllt diesen Zweck wie kein anderes Mittel. Dyspepsie, Verdauungsbeschwerden, Biliosität, alle Bronchial-, Hals- und Lungen-Affectionen; jede Art von Scrofulose, selbst Schwindsucht (Lungenscrofulose) in ihren Anfangs-Stadien, und die hartnäckigsten und bösartigsten Hautkrankheiten werden durch dasselbe vollständig kurirt.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen von 15—16 Jahren. Nachzufragen Samstag und Sonntag, 1552 Dunning Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 471 Wells Str. jmo

Verlangt: Braves deutsches Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. 387 Sedgwick Str.

Verlangt: 2 gute Mädchen; eines für Hausarbeit und eines bei Kindern. 594 Milwaukee Ave.

Verlangt: Lehrmädchen. 546 Milwaukee Ave. jmd

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen 115 Wells Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Küchenarbeit, im Saloon und Restaurant. Lohn $7 die Woche. 201 E. Washington Str.

Verlangt: Gute Köchin. Vorzusprechen in Reefs Hotel, 97—99 Michigan Str.

Verlangt: Frau für einfache Wascharbeit. Vorzusprechen in Reefs Hotel, 97—99 Michigan Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 2633 Calumet Ave.

Verlangt: Kindermädchen. 3149 South Park Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit in Familie von Zwei. J. Steuer, 508 Fullerton Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen in einer kleinen Familie; muß kochen können. 320 Bissell Str., 2. Flat. famo

Verlangt: Ein williges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 364 Orchard Str., oberer Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Restaurant; muß zu Hause schlafen. 538 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 276 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 729 Elston Ave., Bäckerei.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 3535 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie, mit zweitem Mädchen, $4—$5 die Woche. 474 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen von 14—15 Jahren für leichte Hausarbeit. Nachzufragen im Store, 150 Bissel Str.

Verlangt: Junges Mädchen findet gutes Heim in kleinem Haushalt. 94 Tyson Ave., nahe Roscoe Blvd.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, erwachsene Personen. 517 Dearborn Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für 2te Arbeit. 3244 Indiana Ave. jmo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 3206 Forest Ave.

Verlangt: Tüchtiges Kindermädchen. 350 42. Str.

Verlangt: Gute Kleidermacherin. 74 Willow Str., Hinterhaus.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 51 30. Str.

Verlangt: Eine gute deutsche Haushälterin in einer kleinen Familie, wo die Frau fehlt. Chicago Vorstadt. Sehr gutes Heim; die Frau kann auch ein Kind haben. Ungefähr 40 Jahre. Zu erfragen No. 285 22. Str.

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen in kleiner Familie; keine Wäsche. Nachzufragen in Apotheke, 757 N. Halsted Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. Zahnarzt, 750 31. Str. fmo

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 897 Milwaukee Ave. ff

Verlangt: Ein deutsches Mädchen; muß etwas kochen können. 180 W. Randolph Str. dff

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 230 N. State Str. —fa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1258 George Str., Ecke Seminary Ave., Lake View. dff

Verlangt: Ein Mädchen oder eine Frau, welche kochen kann. 4401 Wentworth Ave. dff

Verlangt: Tüchtiges Mädchen als Order-Köchin; muß sehr geübt sein. $10 per Woche. 28 N. Clark Str. dff

Verlangt: Braves Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Lohn $4. Nachzufragen 544 La Salle Ave. dff

Verlangt: Ein Mädchen, das gut kochen kann. Lohn $5—$6 die Woche. 91 E. Chicago Ave. ff

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 378 E. North Ave. fja

Verlangt: Ein älteres Mädchen für kleinen Haushalt ohne Kinder. 554 Lincoln Ave. ff

Verlangt: Geschirrwäscherin. 50 S. Clark Str. ff

Verlangt: Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, für leichte Hausarbeit. Nachzufragen 22 Margaret Str., Ecke Henry Str., 1 Block östlich von Blue Island Ave. fimo

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 472 S. State Str., im Store. mdfja

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 25malmt

Verlangt: 100 Mädchen für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. 187 S. Halsted Str., Scholls. 15malmt

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 13jubw

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Sattler sucht irgendwelche Beschäftigung. Adresse: F. 75, Abendpost.

Gesucht: Ein passender Platz für jungen Mann, erfahren im Garten, Stall und Haus. Zu erfragen 375 Clybourn Ave., 1. Flat, vorne.

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein älteres Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. Zu erfragen 35 Elborn Ave., Front.

Gesucht: Ein gebildetes Mädchen, perfekte Köchin und Haushälterin, sucht Stellung. 993 Milwaukee Ave. fja

Gesucht: Ein deutsches Mädchen in gesetztem Alter sucht Stelle als Haushälterin. 224 Burling Str. ff

Gesucht: Eine ältere Dame sucht Stellung bei kinderloser Familie. Auf Gehalt wird nicht viel gerechnet, nur eine gute Heimath. Adresse: T. Rensmann, 197 Mozart Str., Humboldt Park. fmdi

Gesucht: Stelle für ein erfahrenes Mädchen, um Hausarbeit zu verrichten. Zu erfragen 188 Larrabee Str. frja

Gesucht: Eine Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 97 Gardner Str.

Gesucht: Eine Frau sucht Waschplätze. 156 North Ave. fmo

Gesucht: Ein älteres Mädchen aus feiner Familie sucht Stelle als Haushälterin, am liebsten wo die Hausfrau fehlt. Offerten unter: M. S. Abendpost. fmodi

Gesucht: Deutsche, sehr geübte Knopflochnäherin sucht stetige Arbeit außer Hause. 64 Rees Str., hinten, oben. fmo

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 983 W. 20. Str.

Gesucht: Selbstständige Businesslunch-Köchin sucht Stellung von Morgens bis Nachmittags. 472 Sedgwick Str. dff

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familienmitglied, wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9ag,1j

Achtung, Chosen Friends! Allen Freunden von T. B. Minn Council Nr. 58 diene hiermit zur Nachricht, sich soviel als möglich am Umzuge der Chosen Friends am 15. Juni, dem deutschen Tage, zu betheiligen. Versammlungsplatz um 9 Uhr Morgens an Ecke Franklin und Madison Str., bei Selig Buschick. Robert Loos, Councilor.

Ein Advokat bietet seine Thätigkeit an als Gegenleistung für irgend eine Werthsache. Offerten: F. 85, Abendpost. 9jlw

Rosa ich will dich sehen, Sonntag Nachmittag. Ich habe etwas heimliches mit dir zu sprechen. Ullman Str., M. S.

Mrs. Duensing, 1522 Milwaukee Ave., kommt ins Haus und lehrt Zuschneiden, sehr billig. 3julm,jdd

Alle Arten Haararbeiten fertigt P. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19jalj

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefüttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 19se,bw

Arbeitslohn wird prompt und gratis collectirt. 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24oc,1j

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt; 38jährige Erfahrung; Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 20junbw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 21jaow

Agentur für Prof. Schröders Universal-Mittel für Geheim-Krankheiten, für Bandwurm und für Asthma. Bruchbänder zu Fabrikpreisen. 54 Fifth Ave. 22malj

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliver's Hermit-Salve nicht heilt. 50c die Schachtel. Kopp und Sons., 199 Randolph Str. bw

Wunderbare Heilerfolge ohne Operation durch Pfarrer Kneipps Heilmethode. Heilobjekte: unheilbar scheinende Krankheiten. Auch werden schriftliche Anfragen rasch beantwortet. F. Ruf, Heilpraktikant, 751 Jane Str., beim Humboldt Park und Division St. 10jlw

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englischer Unterricht $2 monatlich (auch Damenklassen) unter Leitung des Prinzipals, Professor George Jenssen. Buchhalten, Rechnen, alle Handelsfächer, mit gewohnter Gründlichkeit rasch, billig gelehrt. Tags und Abends den ganzen Sommer. Nordwest Business-College, 844 Milwaukee Ave., Ecke Division Str. 3junlmt

Tüchtige Wiener Zitherlehrerin ertheilt Unterricht. Adresse: Fräulein Ladislar, bei Fräulein Roth, Damenkleider-Macherin, 477 W. 12. Str., nahe Center Ave. 6junlmt

Junge Leute, welche Lust zur Musik haben, können sich in der Musikschule melden. 3603 Honore Str. dfa

Herren und Damen lehrt in kurzer Zeit die englische Umgangssprache ein erfahrener Lehrer. 2716 Wabash Ave., oben.

Unterricht im Englischen, $2 per Monat. Ebenso Unterricht in Stenographie, Buchhaltung u. s. w. Tag- und Abendstunden. Nissens Business-College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Beginnt jetzt. Offen am Tag und Abends während des ganzen Sommers. 30malmt

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt: Nur guter Mann, mit wenig Capital, für einen gut gehenden Saloon, 185 Wells Str. frfa

Partner oder Cassirer gewünscht in Restauration. 378 S. Clark Str. dfja

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schönes Fischer-Piano. Spottbillig und leichte monatliche Abzahlung. 89 Schiller Str., nahe Sedgwick. fmo

Nur $40 für ein gutes Rosenholz-Piano, an $5 monatlichen Abzahlungen, bei Aug. Groß, 636 Wells Str. Abends und Sonntags offen. fmo

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, u. s. w.
Kleine Anleihen von $20 bis $100 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French, 128 La Salle Str., Zimmer 1. bw

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000 zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Incorporirt.
94 Washington Str., erster Floor, zwischen Clark und Dearborn,
oder: 351 63. Straße, Englewood. 14aplj

West Chicago Loan Company.— Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 5, Haymarket Theater-Gebäude, 161 West Madison Str., ebenso billig, und zu leichten Bedingungen erhalten können? Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe, die Sie wünschen. Groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren, oder irgend eine andere Sicherheit. West Chicago Loan Company, Haymarket Theater-Gebäude, Zimmer 5, 161 W. Madison Str., nahe Halsted. 24aplj

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach Euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringen Anzeigen die meisten Darleihen. Das zeigt, wie gut meine Kunden behandle. S. Richardson, 134 E. Madison Str., Zimmer 3 und 4. Schneidet dies aus. 5nolj

Geld zu verleihen: Von $500 aufwärts, auf verbessertes Grundeigenthum, zu mäßigen Interessen. Adresse: M. 100, Abendpost. 7junlw

Zu vermiethen und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: 2 Boarders in Privatfamilie. 157 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Fein möblirte Zimmer für $1.50 per Woche. Auch feine Frontzimmer. 107 Wells Str., im Store.

Zu vermiethen: Ein Zimmer an ein deutsches Mädchen. 29 Rees Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: Zimmer an junge Herren. 29 Rees Str., Hinterhaus.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, billig. 339 Sedgwick Str. fmo

Zu vermiethen: 2 große Frontzimmer. 54 Clybourn Ave., Top Flat.

Verlangt: 2 Boarders. 499 N. Wood Str., nahe Division.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 613 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: 2 gute Boarders. 237 W. Division Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Front- mit Bettzimmer; zwei Betten. 228 E. Chicago Ave.

Zu vermiethen: Elegant möblirte Frontzimmer, mit oder ohne Kost. Nahe Lincoln Park; 108 Lincoln Ave., Flat D.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Frontzimmer. 140 Clybourn Ave., unten. ff

Zu vermiethen: Schönes Front-Bettzimmer, an einen netten jungen Mann. 591 Noble Str. ff

Zu vermiethen: Frontzimmer an zwei Herren. 150 W. Randolph Str. fja

Zu vermiethen: Vier Zimmer mit Board in deutscher Familie. 227 Rush Str. fimo

Verlangt: Boarders. $4 die Woche. 835 Blue Island Ave. frja

Zu vermiethen: Butcher-Shop mit Wohnung und sämmtlichen Fixtures. 656 Noble Ave. dfja

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 144 E. Indiana Str. 8jlw

Zu vermiethen: Zwei Herren können Board mit Wohnung haben, 1300 Clybourn Ave. 6julw

Zu vermiethen: Einen halben Block vom Lincoln Park, sehr großes, schönes möblirtes Frontzimmer für zwei Personen. Nachzufragen 1019 N. Clark Str., 1. Flur. doja

Boarders finden gutes Heim für $4.50 mit Wäsche; Privat; 2631 5. Ave.

Zu vermiethen: Ein schönes Frontbettzimmer; billig; Nahe der Weltausstellung. Auskunft 5610 State Str.

Zu vermiethen: Anständiger Herr findet schön möblirte Zimmer in ruhigem Privathaus, bei einer Wittwe. 632 W. Superior Str.

Freundlich möblirtes Zimmer bei alleinstehender Dame zu vermiethen; billig. 66 Racine Ave., Flat 2.

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Zimmer mit Board. Privatfamilie. $6. 592 Larrabee St., nahe Lincoln Park.

Verlangt: Beständige Boarders. Wasser-Closet im Haus. 2239 Portland Ave., nahe Archer Ave.

Zu vermiethen: Freundliches, möblirtes Frontzimmer. Kein Weltausstellungspreis. 403 N. Clark Str., 3. Flur. fmodi

Verlangt: Boarders. Gute Kost und Logis; $4 wöchentlich. 372 W. 14. Str.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Front- und ein leeres Zimmer. 291 S. Peoria Str.

Zu vermiethen: An einen einzelnen Herrn, möblirtes Zimmer. 771 Larrabee Str., nahe Lincoln Park, in einem Privathause.

Zu vermiethen: Hübsch möblirtes Zimmer für 2 Männer. $2 per Woche. 216 N. Carpenter Str.

Zu vermiethen: Mehrere separate Zimmer, mit oder ohne Board. 1120 Milwaukee Ave.

Verlangt: Zwei anständige Roomers. 305 Larrabee Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: Prachtvolle möblirte Zimmer für Mädchen oder Männer. 18 N. Halsted Str., nahe Randolph.

Zu vermiethen: Ein kleines möblirtes Zimmer in deutscher Privatfamilie. 517 Dearborn Ave.

Zu vermiethen: Ein schönes möblirtes Front- und Bettzimmer an zwei Mädchen; billig. 119 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer für ein oder 2 Herren; eventuell mit Board. 352 Webster Ave.

Zu vermiethen: 2 freundlich möblirte Frontzimmer. F. Schwenk, Ecke Sedgwick und Star Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: Ein guter heller Shop, 25 bei 45 Fuß, an der Ecke W. Division und Wood Str. Nachzufragen 328 W. Division Str.

Zu vermiethen: Nett möblirte Zimmer, billigste Preise. 135 Milwaukee Ave. 15jnlw

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Ein junger Mann, Grundeigenthumsbesitzer, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen, netten Mädchens, behufs Verehelichung. Alter und Religion erbeten in lateinischen Buchstaben. Adresse: M. 57, Abendpost. frfa

Heirathsgesuch. Katholischer Wittwer, ohne Kinder, mit eigenem Vermögen, sucht die Bekanntschaft einer Wittwe, nicht unter 40 Jahren, behufs Verheirathung. Adressen unter: F. G. 102, Abendpost.

Heirathsgesuch. Alleinstehendes Mädchen mit eigenem Heim, wünscht mit einem ordentlichen, arbeitsamen Manne, nicht unter 40 Jahren, bekannt zu werden, Zwecks Heirath. Wittwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Adresse: F. 87, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein gebildeter Kaufmann, Anfang 30er, mit eigenem Geschäfte, wünscht die Bekanntschaft einer gleichaltrigen Dame mit etwas Vermögen behufs Verheirathung. Offerten: S. 94, Abendpost.

Heirathsgesuch. Junger achtbarer Juwelier, 26

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Erster Klasse Meat Market. Tägliche Einnahme, $35—$40. Krankheitshalber billig zu verkaufen. Gute Gelegenheit. Auch kann der Käufer Haus und Lot mitkaufen. Ebenfalls wird ein Privathaus als Zahlung angenommen. Adresse: K. W. 39, Abendpost. 6ju,1w

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum, Hotels, Saloons, Groceries, Restaurants u.s.w., leihen Geld (Building Loans) zu 5 Procent. Lebens- und Feuerversicherung. The German American Investment Co., Zimmer 1, Uhlichs Block, 19 N. Clark Str. Sonntags Vormittags offen. 3iezlj

Zu verkaufen: Ein Bäckerwagen, zwei Pferde und Route; sofort, billig. 227 E. North Ave.

Zu verkaufen: Ein Restaurant mit Saloon, 7 Jahre etablirt; gute Ursache für Verkauf vorhanden. 42 Franklin Str.

Zu verkaufen: Ein gut gehendes Geschäft mit No. 1 Pferd und Wagen. 807 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, ein alt renommirtes Gasthaus mit Bier-Room, gut gelegen, nachweisbar gutes Geschäft. Nehme auch City-Property dafür in Tausch. Keine Agenten. Adresse erbeten unter: F. 76, Abendpost.

Auf Abzahlung: Feiner Eck-Grocerystore, sofort zu verkaufen. Kommt und macht Euren eigenen Preis. 941 N. Robey Str., nahe Milwaukee Ave. Nachzufragen Sonntag und Montag.

Zu verkaufen: Zum halben Preis, guter Delicatessen-Store. Billige Miethe. 116 Eugenie Str., nahe Wells.

Brillante Gelegenheit: Wollt Ihr einen guten Grocery- und Delicatessen-Store zum halben Preise kaufen? Prachtvoller Store, Alles nagelneu, billige Miethe. Euer eigener Preis. 578 Larrabee Str. Nachzufragen Sonntag und Montag.

Gezwungen zu verkaufen: Gutgehender Saloon mit feinem Pooltisch, sowie große Stallung. Sofort, wegen Todesfall; spottbillig. Näheres Aurora Turnhalle.

Zu verkaufen: Ein Delicatessen-, Candy- und Cigarren-Store, in guter Lage, nahe Lincoln Park. 464 Webster Ave. jmo

Zu verkaufen: Billig, wegen Krankheit, ein Saloon mit Wohnung. 305 Armitage Ave. fmdi

$200 und monatliche Zahlungen kaufen einen erster Classe Meat Market mit Pferd und Wagen. Muß verkauft werden. Offen Sonntags. 282 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Grocery-Store, Umständehalber billig. Adresse: S. 78, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gut gehendes Restaurant unter einer Halle. Billige Miethe. 2 Jahre Lease. 366 E. North Ave.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Eine Weißbier-Brauerei, zwei Wagen, vier Pferde und Flaschen. Würde auch einen Partner nehmen. Zu erfragen 339 S. Clark Str. jmo

Zu verkaufen: Partner will seinen Antheil an gutem Putzmacher-Geschäft verkaufen. Ausgezeichnete Gelegenheit für eine Dame. 769 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein Bargain, ältester und best gelegener Grocery-Store an Milwaukee Ave. Adresse: M. 91, Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery-, Cigarren-, Tabak-, Candy-, Dry Goods- und Notion-Store. Muß nach anderer Stadt. Billige Miethe. Gute Kunden-Liste. 788 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei mit zwei Pferden und Wagen, billig wegen Abreise, sofort. Offerten unter: P. L. 17, Abendpost. ff

Zu verkaufen: Milchroute, 6 Kannen. 5116 Princeton Ave. ff

Zu verkaufen: Delicatessen-Store. 183 Sheffield Ave., Nordseite. ffmo

Zu verkaufen: Billig, ein gut gehender Saloon mit Wohnung. 1285 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Wurst- und Fleisch-Geschäft, wegen Unglücksfalls in Familie. 314 Clybourn Ave., im Saloon. ff

Zu verkaufen: Schuhgeschäft; eignet sich am besten für Schuhmacher. Nachzufragen bei Sautter & Apking, 66—70 W. Lake Str. dsa

Zu verkaufen: Für $350, eine 5-Kannen-Milchroute. 84 Washburn Ave. dfa

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei auf der Nordseite. Gutes Storegeschäft und zwei gute Roads. Zu erfragen bei Herrn Keppening, 347 North Ave. dfa

Zu verkaufen: Kein Humbug! Wegen Aufgabe des Geschäfts, eine Wholesale- und Retail-Bäckerei mit vier Wagen und sechs Pferden, seit langen Jahren im Betrieb. Offerten unter: F. 82, Abendpost. mff

Zu verkaufen: Billig, ein gut gehender Delicatessen- und Cigarren-Store. 286 Wells Str. ff

Zu verkaufen: Ein Blacksmith-Shop. 15 Eagle Str., zwischen Randolph und Lake Str. ffmo

Zu verkaufen: Ein Butcher-Shop, wegen Auflösung der Theilhaberschaft. 1155 W. 12. Str. frfa

Zu verkaufen: Ein guter Grocery-Store; gutes Geschäft; billige Miethe. Adresse: F. 74, Abendpost. 9julw

Zu verkaufen: Ein ausgezeichneter Saloon. 191 W. Randolph Str. 9julw

Zu verkaufen: Ein gut zahlender Saloon, wegen zweier Geschäfte. Zwei Jahre Lease und billige Miethe. 23 Clybourn Ave. dff

Zu verkaufen: Erster Classe Candy-, Cigarren- und Tabak-Store, nebst Soda-Fontaine. S., 471 Wood Str. dfja

Zu verkaufen: Ein in bester Gegend gelegener Leihstall, mit langer Lease, unter günstigen Bedingungen. (Keine Agenten.) Chas. L. Rafoth, Südost-Ecke Ashland und Noble Ave. —fa

Zu verkaufen: Guter Saloon, wegen Abreise; billig, wenn gleich genommen. 237 Lincoln Ave. dff

Zu verkaufen: Eine Bäckerei. Gute Gelegenheit für einen tüchtigen Bäcker. (Keine Agenten.) Offerten unter: F. 84, Abendpost. dff

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen bei S. Mayer, No. 220 E. North Ave.:
Ashland, nahe Fullerton Ave., 12 Zimmer, Miethe $360 das Jahr . . . $2700
Maud, nahe Sheffield Ave., 8 Zimmer, Miethe $202 das Jahr . . . $2300
North Ave., 7 Zimmer, Miethe $300 das Jahr $2800
Noble, nahe Lincoln Ave., 16 Zimmer, Miethe $480 das Jahr . . . $4000
Orchard Str., North Ave., 24 Zimmer, Miethe $840 das Jahr . . . $6500
Webster, nahe Clybourn Ave., 18 Zimmer, Miethe 384 das Jahr . . . $3500
Anna Str., nahe Roscoe, Baustelle . . . $ 475
Gute Ecke, Backstein-Store und 23 Zimmer, Miethe $840 das Jahr . . . $7000
Wellington, nahe Lincoln, 19 Zimmer, Miethe $600 das Jahr . . . $4700
Woodside, nahe Addison, 4 Zimmer, Miethe $108 das Jahr . . . $15[illegible]
Burling, nahe North Ave., 14 Zimmer, Miethe $432 das Jahr . . . $[illegible]
Baustellen, 4½ bis 7 Meilen vom Mittelpunkt der Stadt, $500 und aufwärts. $50 Baar, 10 monatlich und noch vieles billige Grundeigenthum, nicht angegeben. Sprechet vor, ehe Ihr kauft und spart Geld.

Zu verkaufen. Was gedenkt Ihr zu thun? Mit dem Gelde, das Ihr gestern aus den Sparbanken gezogen hat! Ihr findet an der Ecke von Kedzie Ave. und 38. Str. eine Bank, wo Ihr Eure Ersparnisse in vollkommen sicherer Weise anlegen könnt, denn dieselbe kann unter keinen Umständen falliren. Sie besteht in einer ausgezeichneten, gut gebauten neuen Brick-Cottage und großer Lot, welche Ihr kaufen könnt für $1100; Baarzahlung $100, monatliche Abzahlungen $8. Die Lage ist sehr schön, Leitungswasser im Hause, Straßenbahnen vor der Thür. Wenn Ihr weise seid, so kommt ungesäumt mit Eurer Gattin heraus und seht sie Euch an. Sprecht vor Südwest-Ecke Kedzie Ave. und 38. Str., an irgend einem Wochentag, Sonntags ausgenommen, von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Archer Ave.-Car, gezeichnet „Kedzie Ave.", führen Euch direkt hin. W. H. Bowman, Kedzie Ave. und 38. Str. mfja

Zu verkaufen:
Wieland Str., nahe North Ave., 2stöck. und Basement-Framehaus, Miethe $500 p. Jahr, $4500
Franklin Str., nahe North Ave., 26 bei 100, theilweise bebaut. 3000
Clybourn Av., nahe Blackhawk St., 25 bei 178, 2stöck. Brick und Frame, Miethe $840 p. J., 6700
Clybourn, nahe North Ave., 3stöck. Brickhaus, Miethe $600 per Jahr . . . 6000
sowie leeres und bebautes Grundeigenthum in allen Theilen der Nordseite und Lake View, bei
20ma,1m August Torpe, 160 North Ave.

Zu verkaufen: $1750, neue Steinhäuser mit Lotten, für leichte Abzahlungen. Nachzufragen in Apotheke, 35 Str. und Archer Ave.

Zu verkaufen: An Ashland Ave., nahe North Ave., Haus und Lot, billig, wenn sofort genommen. $2100 Baar nöthig. 659 W. North Ave. 9julw

Zu verkaufen: Schöne 80-Acker-Farm, Wisconsin, Sauk County, sowie ein gutes, einträgliches Grundeigenthum. Näheres 756 Hinman Str., Eigenthümer.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine Farm in Wisconsin, 160 Acker, 70 in Cultur, das andere schöne Eichen; mit gutem Land, neues Frame-Haus, Wasser. Alles in bestem Zustande. Besitzer ist zu alt. Nehme einen Saloon in Zahlung. 169 93. Str., South Chicago, Ill.

Zu verkaufen: Billig, Farm, 120 Acker, Stark Co., Indiana, 4 Meilen nördlich vom County-Sitz, 2 Meilen von der Eisenbahn; kleines Haus, Alles in gutem Zustande. Adresse: Geo. W. Beemen, Knox, Indiana. fmodi

Zu verkaufen: Bargain, 2stöckiges 15-Zimmer-Haus an W. Huron Str., vermiethet für $42 monatlich; also 16⅔ Procent für $3000; baar $1500. 843 W. North Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine schöne Ecke in Avondale, gegen Nordseite- oder LakeView-Property. Adresse: A. B. 28, Abendpost.

Zu verkaufen: 120-Acker-Farm, Wisconsin, sammt Ernte, Vieh und Inventar, $2200; Hälfte Anzahlung. Beste Gelegenheit. Münzberg, 282 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Fünf 8-Zimmer-Häuser, 7-Fuß-Basement, für $1800; $100 Anzahlung, monatlich $15. Baustellen mit Verbesserungen von $500; Anzahlung $10, monatlich $5. R. Schroedter, 566 Sedgwick Str.

Sichere Geldanlage: Durch Ankauf gut verzinsbarer Grundstücke auf der Nordseite, die ich in jeder Preislage von $2200 an zu verkaufen habe. Schroedter, 566 N. Sedgwick Str.

Zu vermiethen 42 Acker, mit Haus und Stallung, drei Meilen südlich von Blue Island, mit Frucht gepflanzt, für $200, und 20 und 100 Acker Grasland mit Haus und Stallung, nahe Tolleston, Indiana, für $50 und $100, bei John Ganzenhauser, 88 Clark Str. Zimmer 310. 6julw

Zu verkaufen: Verliert nicht Euer Geld an Banken, sondern kauft Euch eine Lot für $725, werth $900. Kleine Anzahlung, Rest auf lange Zeit. 6 Procent. Chas. L. Rafoth, Südost-Ecke Ashland und Noble Ave. —fa

Zu verkaufen: Haus und Lot, 3300 Hoyne Ave., gute Lage für Grocery oder Meat Market, billig für Baar. Eigenthümer, 72 Washburne Ave., Basement.

Zu verkaufen: Billig, schöne 4-Zimmer-Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein 2stöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Bo[illegible] Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 12a,mi

Zu verkaufen: 2stöckiges Framehaus, mit Lease, Icecream-Parlor und Refreshments. 60. und Cottage Grove Ave. 6158 Morgan Str.

Zu verkaufen: Lot in Großdale, 1 Block vom Depot; Umständehalber bedeutend unterm Marktpreis. Gustav Meister, 633 Wells Str.

Zu verkaufen: 40-Acker-Farm, 4 Blocks vom Depot, nahe Chicago, fertig für Sub-Division, $200 per Acker; 5, 10, 15, 20, oder im Ganzen. Adresse: E. [illegible]son, Ehermerville, Ill. Tausch nicht ausgeschlossen.

Zu verkaufen: Eine schöne Lot an der N. Ashland Ave., ½ Block von der Clark Str. entfernt; Umstände halber billig. Vom Eigenthümer, 119 Howe Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Haus mit 7 Zimmer und

WAS IST SAPOLIO.

Es ist ein massives handliches Stück Scheuerseife, daß für alle Reinigungszwecke, abgesehen vom Wäschewaschen, seines Gleichen nicht hat. Es zu brauchen heißt es zu schätzen. Was leistet **Sapolio?** Es reinigt den Oelanstrich, verleiht dem Oeltuch Glanz, macht Böden, Tische und Gesimse wie neu aussehen. Von Tellern, Pfannen und Kesseln beseitigt es das Fett. Du kannst Messer damit scheuern und Blechgeschirr glänzend wie Silber machen. Die Waschschüssel, die Badewanne und selbst die schmierig-fettige Küchen-„sink“ wird damit so rein und glänzend, wie eine neue Stecknadel.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

Männer, warum seid Ihr schwach?

Habt Ihr Medicinen probirt und sie haben Euch nicht geholfen?

Dr. Sanden's Elektrischer Gürtel

und Suspensorium für

schwache Männer

die entkräftet sind und an nervöser Schwäche, Samenschwäche, Samenverluste, Impotenz oder Verlust der Manneskraft, Rheumatismus, Rückenlähmung, Nierenleiden, Nervosität, Schlaflosigkeit, Gedächtnißschwäche und allgemeinem Unwohlsein, an den Folgen von Mißbrauch und Excessen von Kummer und Bloßstellung leiden. Für Solche haben wir Hilfe und Heilung in unserer wunderbaren Erfindung, die nur eines Versuches bedarf, um auch den Ungläubigsten zu überzeugen. Durch Unkenntniß der Wirkung von Excessen oder Bloßstellung habt Ihr vielleicht Euer System in ungehöriger Weise der Nerven- und Lebenskraft — die Elektricität ist — beraubt, und so Eure Schwäche und Kräfteverlust verursacht. Wenn Ihr Eurem Körper die ihm entzogenen Elemente, welche für strotzende Kraft nöthig sind, wieder ersetzt, dann entfernt Ihr die Ursache, und Gesundheit, Spannung und Kraft kehren sofort und auf natürliche Weise zurück. Dies ist unsere Behandlungsweise und wir garantiren eine Heilung, oder geben das Geld zurück. Wir haben auch Gürtel für Frauen für die gründliche Heilung aller Frauenleiden.

Dr. Sanden's elektrische Gürtel sind kein Experiment mehr, da wir Tausenden kräftige Gesundheit wiedergaben, nachdem alle anderen Behandlungsweisen vergebens versucht worden waren, wie wir durch Hunderte von Personen in diesem Staate beweisen können, die uns freiwillig bezeugten, daß sie nach dem Tragen unser Gürtel gründlich geheilt worden.

Wir haben diese geheilt — wir können auch Sie heilen.

Nervenzerrüttung und Schwäche.

New York, 24. Okt. 1892.

Dr A. T. Sanden. Werther Herr: — Vor etwa drei Jahren kaufte ich einen Ihrer elektrischen Gürtel behufs Heilung von Nervenzerrüttung in schlimmster Form, die meine Gesundheit untergrub. Seit Jahren hatte ich diesen schrecklichen schwächenden Verlust meiner Lebenskräfte ertragen und ich wußte nicht was ein gesunder Schlaf war, aber nachdem ich den Gürtel einen Monat lang getragen hatte, fühlte ich mich geistig und physisch viel stärker und kurze Zeit später war ich ganz geheilt. Achtungsvoll,

H. Seelig, 237 Bowery.

Rheumatismus und verlorene Kraft.

Brooklyn, N. Y., 25. Okt. 1892.

Dr. A. T. Sanden. Werther Herr: — Vor vier Jahren litt ich solche Schmerzen von Rheumatismus, daß es mir zuweilen unmöglich war zu gehen, und ich immer einen Stock zur Stütze haben mußte. Ich legte Ihren Gürtel an und fühlte schon nach einer Stunde Erleichterung. Ich nahm von diesem Tage an in Gewicht zu und nach kurzer Zeit verließen mich die Schmerzen, und heute bin ich ganz gesund. Ich halte den Gürtel immer bereit für den Fall, daß der Rheumatismus wiederkommt, aber da es nun seit meiner Heilung vier Jahre her ist, so kann ich sicher sagen, daß dieselbe eine dauernde ist.

A. E. Voß, Musik-Direktor, 369 St. Marks Place.

Der elektrische Gürtel Dr. Sanden's

ist eine vollständige galvanische Batterie in Gürtelform arrangirt, so daß er leicht während der Arbeit oder Ruhe getragen werden kann; er erregt einen lindernden continuirlichen Strom, der sofort durch alle geschwächten Theile gespürt wird, andernfalls zahlen wir $5,000. Er hat ein verbessertes elektrisches Suspensorium, die wohlthätigste Vorrichtung, die jemals geschwächten Männern gegeben wurde und wir garantiren dafür, daß er alle obengenannten Krankheiten heilt und alle eingeschrumpften Glieder oder Theile vergrößert, oder wir geben das Geld zurück. Sie sind von verschiedener Stärke, um allen Stadien von Schwächezuständen bei jungen Leuten, solchen von mittlerem Alter und Greisen sich anzupassen; die schlimmsten Fälle werden in zwei bis drei Monaten geheilt.

Unser großes illustrirtes deutsches Pamphlet sollte von Jedermann, in jüngeren, mittleren oder älteren Jahren gelesen werden. Es wird versiegelt, kostenfrei versandt.

Man wende sich an den Erfinder und Fabrikanten:

Dr. A. T. Sanden, 169 La Salle St., Chicago.

Castoria

für Unerwachsene und Kinder.

„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie alle mir bekannten Recepte.“ H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria heilt Kolik, Stuhlgangsklagen, Aufstoßen, Diarrhöe und sauren Magen, Macht Würmer todt, giebt Schlaf, hilft zum Verdauen, Ohn' jeden Schaden kannst du ihm vertrauen.

THE CENTAUR COMPANY, 183 Fulton Street, N. Y.

Männer und Jünglinge!

Den einzigen Weg, verlorene Manneskraft wieder herzustellen, sowie frische, veraltete und selbst anscheinend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen; ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch: „Der Rettungs-Anker“. 25. Auflage, 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag wohl verpackt, frei versandt. Adressire:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der "Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Jll., bei Herm. Schimpfky, 276 North Ave.

Keine Hoffnung mehr.

Wie viele Menschen gibt es, welche nicht jahraus, jahrein zu klagen haben, ohne auch nur im Entferntesten den wahren Grund ihrer Leiden zu ahnen. Bald sind es Kopf- und Kreuzschmerzen, allgemeine Hinfälligkeit, Mißmuth, Verdrießlichkeit, nervöses Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Schwere in den Beinen, Schlaflosigkeit, Ohrensausen, Zerstreutheit, plötzliches Erröthen und Erblassen, welche sie quälen, bald sind es Gewissensbisse, die sie peinigen und ihnen das Leben als eine Last erscheinen lassen. Fühlst Du Dich matt und krank, glaubst Du des Lebens Bürde nicht länger ertragen zu können, so raffe Dich auf und kaufe Dir den „Jugendfreund“. Du wirst durch dieses Buch Aufklärung über Dein Leiden bekommen und bei Beherzigung der wohlgemeinten Rathschläge die volle Gesundheit und den Frohsinn wieder erhalten. Jung und Alt, Mann oder Frau, sollten es lesen. Jeder sein eigener Arzt. Der „Jugendfreund“ kann für 25 Cents in Briefmarken, wohlverpackt, bezogen werden von der

Privat Klinik und Dispensary, 23 West 11. Str., New York, N. Y.

Der "Jugendfreund" ist auch in der Buchhandlung von Felix Schmidt, No. 292 Milwaukee Ave., Chicago, Jll., zu haben.

Wichtig für Männer!

Schmitz's Geheim-Mittel kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden u. s. w. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.

E. A. SCHMITZ, 126 und 128 Milwaukee Ave., Ecke W. Kinzie Str. 2jnlj

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalog auf Verlangen frei zugesandt. 25jllj

Improved Electric Truss Co., 822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

Dr. Danis, 166 W. Madison Str., Chicago, Ill.,

Der große Kräuter- und Wurzel-Specialist,

kurirt alle speciellen Blut- und Nerven-Krankheiten. Positive und permanente Heilung in allen Fällen, die ich behandeln werde. Consultation frei, von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends. 1ag,bdf,bis

Dr. A. ROSENBERG

stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9—11 Vorm., 1—3 und 6—7 Abends.

Revolution in der Heilkunde.

Eine Erfindung von weittragender Bedeutung.

Die Heilung verschiedener Krankheiten auf höchst einfache und billige Weise bewerkstelligt.

Rückkehr zur Natur das Losungswort!

Wie ein Naturprodukt, das in einigen Gegenden Deutschlands gefunden wird, sich leicht zu Hause von Jedermann herstellen und vortheilhaft in den meisten Krankheitsfällen verwerthen läßt.

Dasselbe findet Anwendung: Bei Fettsucht, Leberleiden, chronischer Leibesverstopfung, Hämorrhoiden, Fisteln, Nervosität, Männerschwäche, unnatürlichen Entleerungen, wie Prostatorrhoe, Spermatorrhoe, 2c., Varicocele, eiterigen Ausflüssen, Ohrenleiden, Taubheit, Neuralgie, Nasen- und Hals-Katarrh; außerdem bei allen Frauenkrankheiten, wie Bleichsucht, Gebärmutter-Leiden, Weißfluß, Kinderlosigkeit, Hysterie u. s. w.

Wer sich für unser neues Heilverfahren, das von den hervorragendsten Aerzten der alten und neuen Welt erprobt und für gut befunden wurde, interessirt, der schicke seine genaue Adresse nebst Briefmarke, worauf wir ihm eine ausführliche Beschreibung über Herstellung und Anwendung dieser neuen Erfindung frei zusenden werden.

MEDICINAL GAS CO., 835 Broadway, New York, N. Y.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 715.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als ihre Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich, unter **Garantie**, alle **geheimen Krankheiten der Männer; Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, alte offene Geschwüre** und **Wunden**, Knochenfraß 2c., **Rückgrat-Verkrümmungen, Höcker, Brüche und verwachsene Glieder.** Behandlung, incl. Medizinen, nur

drei Dollars

den Monat. — **Schneidet dieses aus.** — **Stunden:** 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr.

Brüche

dauernd **Geheilt,** oder keine Bezahlung.

Finanzielle Referenz: GLOBE NATIONAL BANK. Wir verweisen Sie auf 3500 Patienten.

Keine Operation. Keine Abhaltung vom Geschäft. Schriftliche Garantie, Brüche aller Art bei beiden Geschlechtern vollständig zu heilen, ohne Messer oder Spritze, ganz gleich, wie alt der Bruch ist. **Untersuchung frei.** Sendet um Circulare.

THE O. E. MILLER CO., 1106 Masonic Temple, Chicago. 3mailj

Keine Kur, Keine Zahlung | **Dr. KEAN** Specialist. Etablirt 1864. 152 S. Clark Str. ...... Chicago.

Verlorene Ehre.

Erzählung von **Georg Höcker.**

(Fortsetzung.)

Das war sein trautes Stübchen, sein Tusculum, wie er es zu nennen pflegte. Rings an den Wänden standen hohe Bücherreihen, und er blickte sonst mit freudigem Stolze zu ihnen auf. Heute würdigte er sie keines Blickes — er wußte nicht einmal, daß sich überhaupt Bücher auf den Repositorien befanden. Es war ihm so öde im Herzen, so leer. Es war ihm, als ob er lebendigen Leibes gestorben wäre.

Langsam ließ er sich auf den breiten Ledersessel mit den geschweiften Seitenlehnen nieder. Darauf hatte er früher nach verbrachter Arbeit oft gesessen, und der kleine Leonhard hatte sich auf seinen Knieen geschaukelt. Das war freilich vorbei; freilich, es war vorbei für immer.

Eisen lehnte sich im Sessel zurück und schloß die brennenden Augenlider. Es gelüstete ihn nach Schlaf, aber nicht nach dem kurzen, traumunterbrochenem Schlummer, sondern nach jenem, von welchem man nicht mehr aufzuwachen braucht zu neuen Lasten, neuem Elende.

Und vor seinem gequälten Geiste stiegen die Bilder der Erinnerung auf.

Sein Vater war ein silberlockiger Greis gewesen — ein frommer Geistlicher und getreuer Hirt der Gemeinde. Er war in Gottesfurcht von diesem großgezogen worden und war nun selbst in dieser ergraut. Aber deswegen war er doch ein Ehrloser — ehrlos in den Augen der Menschen.

Ob Gott sein Elend sah? Sonderbar, daß es ihm jetzt schien, als ob Niemand hineinzusehen vermöge in sein gequältes Herz, als ob er allem Jammer und Elend überlassen, verlassen von Gott und der Welt.

Als er vor langen Jahren zur Universität abgegangen war, da hatte sein greiser Vater ihn bei der Hand ergriffen und ihm mit sinnigem Ernste in das dunkle Auge geblickt.

„Hermann,“ hatte er gesagt, „ich weiß es, Du bist auf dem rechten Wege, so bleibe auch auf ihm. Das Leben ist kein Kinderspiel, wie Du es sorglos getrieben hast bisher im schützenden Elternhause — es ist ein harter, schwerer Kampf, und ihm entrinnt Keiner; denn früher oder später tritt er an einen Jeden heran. Aber mag die Hölle sich vor Dir aufthun oder mag Dir himmlischer Sonnenschein lächeln — was Dir begegnen mag — halt' Deine Ehre aufrecht — sie sei Dein Schild gegen jede Gefahr. Laß ihn nicht rosten, so wird er Dich schützen gegen alle Fährnisse des Lebens. Halte Deine Ehre heilig, mein Sohn!“

Dann war er hinausgezogen in das Leben und das Treiben der großen Welt, und er hatte sich bewährt — er durfte es kühnlich sagen. Und als er späterhin seinem alten Vater die Augen zudrücken, ihm den letzten Liebesdienst erweisen durfte, da sagte es auch dieser mit ersterbender Stimme und schied mit sonnigem Lächeln aus diesem Leben.

Wenn der fromme Glaube Wahrheit enthielt, wenn es ein Wiedersehen gab über den Sternen, dann weilte sein Vater sicherlich dort oben. Wenn nun auch er abgerufen wurde von diesem Sein, was konnte er seinem Vater oben sagen? Er hatte starr an seiner Ehre gehalten, und weil er sie verletzt meinte, den eigenen Sohn darum gejagt in Fluch und Tod — nun hatte er sie doch verloren — verloren wenigstens in den Augen der Menschen. Wie konnte er nun vor seinem alten Vater bestehen?

Eisen stöhnte tief auf und bedeckte das Antlitz mit beiden Händen.

So saß er eine lange Weile da, und durch seine Finger quollen heiße Thränen.

Als die Hände wieder schlaff zu seiner Seite herabsanken, da wies sein Angesicht einen finsteren, trotzigen Zug auf. Die Ehre war ihm abgeschnitten, von dem Freunde gestohlen, an dem sein Herz gehangen, der sein Vertrauen besessen — und ohne Ehre weiter zu leben, war für ihn eine Unmöglichkeit. Morgen oder übermorgen erfuhr die Stadt seine Schande — dann zeigte man mit Fingern auf ihn.

So weit sollte es nicht kommen, sein Entschluß war gefaßt.

Er athmete tief auf und erhob sich von seinem Sitze.

Da fiel sein Blick auf die glitzernden Ordenssterne, welche noch seine Brust bedeckten.

Eisen lachte gellend auf, und dieselben gewaltsam abreißend, schleuderte er sie in die fernste Ecke seines Gemaches.

„Fahret hin — was hat der Ehrlose noch für Ansprüche auf euch!“

Eisen fing im Zimmer auf und ab zu gehen, und er setzte seine Wanderung durch Stunden unabläßig fort. Sein größter Herzenswunsch war immer gewesen — wenn er einmal stürbe, so sollten Frau und Kinder ihm die Augen zudrücken, um ihn weinen — und wenn der Leichenzug durch die Straßen ziehe, dann sollten die Leute stehen bleiben und sagen: Das war ein ehrenhafter, braver Mann!

Nun, an das Sterben ging es wohl — dies konnte ihm Niemand schnöde entwenden. Aber wenn es dunkel geworden, würde man seinen Sarg aufpacken, und der Wagen würde um die Stadt in weitem Bogen herumfahren, und in der Kirchhofsecke würde er eingescharrt werden — das war das Ende.

Und oben — was da oben dann! Der Unglückliche athmete tief auf. Wenn er wüßte, was es da oben geben würde!

Er setzte sich vor seinen Schreibtisch und ergriff mechanisch eine Feder.

Eisen begann zu schreiben, langsam und allmählich entflossen die Worte der Feder:

„Mein Weib!

Verzeihe mir, aber ich konnte nicht anders. Sie haben mir meine Ehre genommen — sie haben mir das Herz gebrochen. Du weißt, wie es steht mit mir — ich brauche Dir Nichts zu sagen. Was Du mir Liebes und Gutes gethan die langen Jahre hindurch, das lohne Dir Gott, Du treue Gefährtin meines Lebens; laß mich einfach begraben und weine nicht um mich. Wenn es Sommer wieder wird, dann lasse Blumen auf meinen Hügel pflanzen — mein Herz wird aus ihnen zu Dir sprechen. — Unser Haus verkaufe und Alles, was ich besitze. Gieb ihnen das Sündengeld, welches sie verlangen — es wird Dir noch so viel bleiben, Deine letzten Tage zu fristen. Lebe wohl, meine Anna — ich weiß es, Du läßt mich nicht lange allein — Du folgst mir bald nach.

Dort oben wollen wir glücklich miteinander sein, glücklich mit unserem Leonhard — Gott ist barmherziger, als es die Menschen sind.

Lebe wohl, mein Weib!

Hermann Eisen.“

Dann legte er die Feder bei Seite und starrte noch eine lange Weile trübe vor sich hin.

Das Ende von Allem! Es war so weit — es blieb ihm nur noch der letzte Akt des Trauerspiels zu vollenden übrig.

Eisen stand auf und trat vor einen kleinen Schrank, welcher neben dem Fenster stand. Er öffnete ihn, und die funkelnden Läufe einiger Jagdgewehre blitzten ihm entgegen.

Eisen war kein Liebhaber der Jagd; aber die Huld des Fürsten hatte ihn öfters zu den Hofjagden gezogen — er hatte sich deshalb die Büchsen angeschafft. Nun blickte er sie der Reihe nach unschlüssig an — seine Wahl fiel auf einen schön gearbeiteten Jagdrevolver. Er nahm ihn und wog ihn prüfend in der Hand. Im Schranke lagen die Patronen — es waren Spitzkugeln, und Eisen lud mit ihnen die todtbrigende Waffe.

Dann trat er vom Schranke zurück und setzte sich wieder auf den Stuhl vor dem Schreibtische. Er faltete die Hände auf der Tischplatte und legte seinen Kopf darauf. Er betete zu dem Allwissenden — lange, lange Zeit. Endlich war er fertig — nun lag Alles hinter ihm — er hatte abgeschlossen für dieses Sein.

Sein Antlitz war wie aus Marmor gehauen, starr und unbeweglich war auch der Blick seines Auges. Er fürchtete den Tod nicht, keine Muskel zuckte, als er den Hahn spannte. Es knackte eigenthümlich — das Pistol war lange nicht in Gebrauch gewesen und seine Feder daher verrostet.

Eisen setzte den Lauf vor seine Stirn, und sein rechter Zeigefinger umklammerte den Stecher der Pistole.

Da im letzten Augenblicke fühlte er sich umschlungen von sanften und doch riesenstarken Armen. Das Pistol wurde seiner Hand entwunden, und er sah in das Antlitz, in das thränenüberströmte Gesicht seines guten Engels.

Frau Anna war es, welche die langen Stunden hindurch im Nebenzimmer in tödtlichem Bangen verharrt hatte. Sie wußte selbst kaum, was sie ahnend fürchtete. Da hörte sie das Knacken des aufgezogenen Hahnes — nun wußte sie es, und sie riß die Thüre auf und kam eben noch recht.

„Hermann!“ schluchzte sie auf, und in diesem Aufschrei lag ihr ganzes Herz.

Eisen schaute wie trunken um sich — er hatte abgeschlossen schon gehabt. War er noch immer auf der Erde?

Er streichelte mechanisch das blasse Gesicht seines Weibes und lächelte blöde dazu. Er wußte nicht, was ihm war und wo er war.

„Hermann!“ schluchzte Frau Anna tief unglücklich auf, „was hast Du thun wollen!“

Da erwachte in Eisen wieder das Bewußtsein, und seine Züge umdüsterten sich wie schweres Gewölk.

Eisen wandte rasch den Kopf zur Seite.

„Anna, Du hättest mich gewähren lassen sollen — nun wäre Alles vorüber.“

„Und ich?“ schluchzte Frau Anna von Neuem, „mich hättest Du zurückgelassen — allein, ganz allein?“

„Dich? Dich?“ stammelte Eisen, verwirrt.

„An mich hättest Du nicht gedacht?“

„Anna, ich kann nicht länger leben!“

Sie umschlang heftig seinen Nacken.

„Sei ein Mann, Hermann; es ziemt Dir, das Schlimmste zu ertragen.“

„Anna,“ rief Eisen in dem Tone eines wehklagenden Kindes, „sie haben mir meine Ehre genommen!“

Langsam nur konnte seine Gattin aus ihm herausfragen, was geschehen war. Wohl erbleichte sie vor Angst und Weh, wohl sah sie angstvoll auf die schmerzverzerrten Züge des fiebernden Gatten — aber trotzdem leuchtete aus ihren Augen ein Feuer edler Begeisterung.

„Hermann, der Schmerz hat Dich verblendet, sonst hättest Du nicht Dir vorgenommen, es wäre Dir nicht in den Sinn gekommen, was Du hast thun wollen.“

(Fortsetzung folgt.)

Eine vollendete Thatsache.

Der neue Fahrplan der Nickel Plate Eisenbahn trat am Sonntag, den 28. Mai, in Kraft. Drei Züge laufen jetzt täglich in beiden Richtungen. Abfahrt von Buffalo nach dem Westen um 5 Uhr 50 Min. morgens, 12 Uhr 5 Min. Mittags und 11 Uhr 25 Min. Abends; Abfahrt von Chicago in östlicher Richtung um 7 Uhr 35 Min. Morgens, 2 Uhr 30 Min. Nachm. und 9 Uhr 30 Min. Abends. Kein Schlafwagenwechsel zwischen New York, Boston und Chicago oder umgekehrt. Ausgezeichnete Speise-Waggons bilden einen besonderen Vorzug des neuen Bahndienstes. b,bs15ju

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Pastor König's Nerven Stärker.

Höchste Achtung. 10

Cincinnati, O., Mai 1890.

Herr C. Westerman schreibt: Ich kaufte „Pastor König's Nerven-Stärker“ für einen Freund, welcher schon seit 20 Jahren an Fallsucht litt und während dieser Zeit für allerlei Mittel ein kleines Vermögen ausgab, um kurirt zu werden, leider aber ohne Erfolg. Es sind nun 9 Monate, seit er mit letzterem Mittel anfing, und der Erfolg übertraf alle Erwartung. Während er früher bis zu zehn Anfällen täglich hatte, hat er seitdem nicht mehr als einen und zwar nur sehr schwachen in einem Monat gehabt. Wenn mir Jemand vor einem Jahr gesagt hätte, daß mein Freund jetzt so zu sagen wiederhergestellt sein könnte, so würde ich es für unmöglich erklärt haben. Niemand freut sich deshalb mehr über diese günstige Wendung, als ich, und wenn irgend Jemand es verdient hochgeschätzt zu werden, so ist es Pastor E. König, denn durch nichts in dieser Welt kann das aufgewogen werden, was er für die leidende Menschheit Gutes gethan.

Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende und eine Probe-Flasche zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst.

Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König in Fort Wayne, Ind., zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO., 238 Randolph St., CHICAGO, ILL.

Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00, große $1.75, 6 für $9.00.

In Chicago bei Henry Goetz, Madison und La Salle Str., und Clark Str. und North Ave.

Wir sind die Leute!

Für vollständig schmerzlose Zahnarbeit.

Zähne mit oder ohne Platten.

The People's Dental Parlors,

363 State Str., Südost-Ecke Harrison Str.,

ist die einzige unter den Staatsgesetzen incorporirte Institution in diesem Staate für Hebung und Ausübung von **schmerzloser Zahnarbeit** in allen ihren Zweigen zu **populären Preisen** und deshalb durchaus zuverläßig. Mehr als 20jährige Erfahrung.

Wir ziehen und füllen Zähne positiv ohne Schmerz.

Unsere natürlich aussehenden, unzerbrechbare, mit Gold eingefaßte Platten für dieselben Preise, als Andere für gewöhnliche Gummi-Platten verlangen. „Bridge Work.“ Goldkronen und Füllungen garantirt als die Besten in der Stadt und unsere Preise die niedrigsten.

Volles Gebiß $7; Platten mit Goldeinfassung $10; Goldfüllung 50c aufwärts; schmerzloses Ausziehen 50c; Silberfüllung und Ausziehen frei, wenn Zähne bestellt werden. mfsabw

Eine Dame und ein Arzt zur Bedienung anwesend. Nur erster Klasse Arbeit. Alle Arbeit garantirt. Leichte Zahlungen für weniger Bemittelte. Offen Abends bis 8 Uhr, Sonntags von 10 bis 4 Uhr. Zähne gereinigt und polirt für $1. Im Falle Ihre Zähne Pflege brauchen, sprechen Sie bei uns vor und wir untersuchen dieselben kostenfrei.

THE PEOPLE'S DENTAL PARLORS, 363 State Str., Südost-Ecke Harrison.

Hebt dieses auf zur späteren Benutzung. Alte Platten reparirt. Dr. C. Graham, Präsident; Dr. G. W. Lawrence, Geschäftsleiter. Deutsche Bedienung.

Schlechte Zähne, schlechte Verdauung, mangelhafte Gesundheit.

Herr John Schmitz, der wohlbekannte und populäre Leiter der Schmitz Military Band und Orchester, 2320 Wentworth Ave., sagt: „The People's Dental Parlors sind A. No. 1 für schmerzloses Ausziehen der Zähne. Ich habe zwei und meine Frau achtzehn, zusammen **zwanzig Zähne ohne Schmerzen ausziehen lassen.** Ihre schmerzlose Methode ohne Gas oder Betäubung ist eine Wohlthat für die leidende Menschheit und nervöse Leute, die andernfalls sich scheuen würden, den regulären Zahnarzt aufzusuchen.

KING MEDICAL INSTITUTE,

458 MILWAUKEE AV., CHICAGO.

Alle geheimen, chronischen, nervösen und delikaten Krankheiten beider Geschlechter werden von bewährten Aerzten unter Garantie geheilt.

Behandlung (incl. Medizin) nur $6 pro Monat. Macht uns einen Besuch (Consultation frei).

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 4 Uhr; deutscher Arzt stets anwesend. 4malj

Freie Consultation

in allen geheimen, nervösen, privaten und chronischen Krankheiten beider Geschlechter bei den berühmten Spezialisten des "Chicago Medical Institute".

Dieses Institut ist die einzige vom Staate Illinois autorisirte Anstalt und garantirt eine volle und permanente Kur in allen Nieren-, Lungen-, Leber-, Blasen-, Haut-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten, Männerschwäche und alle Folgen jugendlicher Ausschweifungen werden prompt beseitigt.

Blutvergiftungen (erzeugt oder durch schlechten Umgang hervorgerufen) werden ohne den Gebrauch von Quecksilber gründlich kurirt.

Frauen-Krankheiten, weißer Fluß und Gebärmutterleiden auf immer kurirt.

Alle Leidenden sollten sofort diese berühmten Aerzte consultiren. Ein Brief oder Besuch kann viel Leid verhüten.

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 7.30 Abends. Sonntags von 10—12. Es wird Deutsch gesprochen und geschrieben.

CHICAGO MEDICAL INSTITUTE, 157 und 159 S. Clark Str., Chicago, Ill. bdofa

Private, Chronische — und — Nervöse Leiden

sowie alle Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Nervenschwäche, verlorene Manneskraft u. s. w. werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter **Garantie** für immer kurirt. **Frauenkrankheiten,** allgemeine Schwäche, Gebärmutterleiden und alle Unregelmäßigkeiten werden prompt und ohne Operation mit bestem Erfolge behandelt.

Arme Leute werden frei behandelt und haben dann nur einen mäßigen Preis für Arzneien zu bezahlen. — Consultationen frei. Auswärtige werden brieflich behandelt. — Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends: Sonntags von 10 bis 12. Adresse

Illinois Medical Dispensary, 183 S. Clark Str., Chicago, Ill. 7bzlj

Dr. H. C. WELCKER, Augen- und Ohren-Arzt,

4 Jahre Assistenzarzt an deutschen Augenkliniken. Sprechstunden: Vormittags, Zimmer 1004—1006 Masonic Temple, ½10—½1 Uhr. Nachm. 443 E. North Ave., 2—½5 Uhr; Sonntags 9—11 Vorm. 22jnlj

Ich garantire meine selbstgemachten **Bruchbänder,** sowie **Leibbinden.** R. Schenzinger, 83 W. Madison, Ecke Jefferson.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

DR. J. N. RANGER, der erfolgreiche Spezialist aller Geschlechts- und Hautkrankheiten, heilt sicher Jugendsünden, Ausschweifungen, Männerschwäche, Frauenkrankheiten, Tausende geheilt, erfolgreiche Behandlung für Fern- und Auswärtswohnende. 8aplj

1108 Masonic Temple, 8—10 Vm. 3—7 Nm. Sonntags 2—4 Nm.

Nachahmer-Anstrengungen nutzlos

Fehlschlag eines „gerade so gut“ Unternehmens

Denkt an den Namen

Warum Haushalter das Echte wollen

Geht hin und seht ein praktisches Verfahren

In dem Ackerbau-Gebäude, auf der Ausstellung

Und niemals kehrt wieder zurück — zum Schmalz

Bei allen Grocers zum Verkauf

Ohne Einen Rivalen.

Obgleich Nachahmer versucht haben, das Publicum zu dem Glauben zu bringen, daß ihre Produkte so gut als

Cottolene

seien, sind ihre Anstrengungen doch erfolglos geblieben. Haushalter verlangen den echten Artikel, weil Erfahrung sie gelehrt hat, daß es niemals verfehlt, das von ihnen gewünschte Resultat zu liefern.

Ein praktischer Beweis des Werthes von Cottolene wird jeden Tag im Ackerbau-Gebäude auf der Weltausstellung geliefert, wo Ihr Euch vollständig von dem Werth desselben als ein Back- und Brat-Material überzeugen könnt. Diejenigen, welche es probirt haben, sind nicht gesonnen, zum Schmalz zurückzukehren.

Fabrizirt nur von N. K. FAIRBANK & CO., CHICAGO.

Bessert Appetit und Verdauung, kräftigt die Nerven, erhöhet die Muskelkraft und erfüllt die Adern mit reichem, gesundem Blut. Für die schwächliche Jugend ein Stärkungs-, für das Alter ein Verjüngungs-Mittel. Versucht's, und die höchsten Glücksgüter sind Euer.

Gesundheit, Kraft und Schönheit.

Leset Anweisung. Allein echt zu haben in

ARENDS DRUG STORE, Madison St., Ecke 5. Ave.

Frei

Das große Syndicat

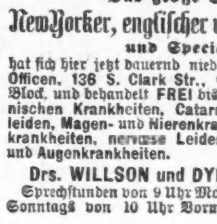
NewYorker, englischer und deutscher Aerzte und Specialisten

hat sich hier jetzt dauernd niedergelassen in den neuen Officen, 136 S. Clark Str., Ecke Madison, C. O. D.-Block, und behandelt FREI bis auf Weiteres, alle chronischen Krankheiten, Catarrh, Hals- und Lungenleiden, Magen- und Nierenkrankheiten, sowie Frauenkrankheiten, nervöse Leiden der Männer, Ohren- und Augenkrankheiten. 18maddflm

Drs. WILLSON und DYMENBERG, Leiter.

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 7½ Uhr Abds. Sonntags von 10 Uhr Vorm. bis 3½ Uhr Nachm.

DR. SCHROEDER,



der beste und zuverläßigste Zahnarzt Chicagos, früher 413 Milwaukee Ave., jetzt

824 Milwaukee Av., nahe Division Str.,

Beste Gebisse $6—$8, Zähne schmerzlos gezogen, Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllungen zum halben Preis unter Garantie. **Sonntags offen.** 15odbl1i

Dr. ERNST PFENNIG Praktischer Zahnarzt, 18 Clybourn Ave. Feinste Gebisse, von natürlichen Zähnen nicht zu unterscheiden. Gold- und Emaille-Füllungen zu mäßigen Preisen. Schmerzloses Zahnziehen. 23no,bdfa,1j

Wenn ihre Zähne nachgesehen werden müssen, sprechen sie zuerst bei **Dr. GOODMAN,** Zahnarzt, vor. — Lange etablirt und durchaus zuverläßig. — Beste und billigste Zähne in Chicago. Schmerzloses Füllen und Ausziehen zu halbem Preise. Office: Dr. GOODMAN, 155 W. Madison Str.

L. MANASSE, Optiker, 88 Madison St., "Tribune" Gebæude. Importeur und Fabrikant von **Augengläsern und Brillen,** Opern- und Touristengläsern, Microscopen, Telescopen, Barometern, Zeichen-Instrumenten, Kodaks 2c. 1868—THE OLD RELIABLE—1893

OPTICAL INSTITUTE 99 E. RANDOLPH ST. WATRY SCIENTIFIC OPTICIAN. **Operngläser,** Goldene Brillen, Augengläser und -Ketten, Lorgnetten, Laterna Magicas und Bilder-Mikroskopen etc. Größte Auswahl. — Billigste Preise. bwfdb2

Borsch Optikus, 103 E. ADAMS ST. Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Consultirt uns bezüglich Eurer Augen. BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

Dr. H. EHRLICH, Deutscher **Augen- und Ohren-Arzt,** heilt sicher alle Augen- und Ohrenleiden nach neuer schmerzloser Methode. — Künstliche Augen und Gläser verpaßt. Sprechstunden: 1108 Masonic Temple, von 10 bis 3 Uhr. — Wohnung, 642 Lincoln Ave., 8 bis 9 Uhr Vormittags, 5 bis 7 Uhr Abends. — Consultation frei. 28jnlj

Eye and Ear Dispensary. Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. — Rathertheilung frei. 210½ CLARK STR., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

CREDIT.

Feine Herren- und Knaben-**Kleider** fertig und nach Maaß. **Damenmäntel und Kleider,** Uhren und Goldwaaren, auf wöchentliche oder monatliche **Abzahlungen.** Leichte Zahlungsbedingungen. Billige Preise — ohne Bürgschaft.

KOEHLER'S Populäres Abzahlungsgeschäft, 109 STATE STR. Offen Abends. 13ja,1j,ffmm

Brauereien.

Auf der Weltausstellung **Verdienst triumphirt.**

Anheuser-Busch Brewing Ass'n. wird das Bier liefern.

Lesen Sie was der „Globe-Democrat“ in St. Louis sagt: „Als das Comite, welches beauftragt war, den Contract zu vergeben, mit Herrn Busch in Unterhandlung trat, sagte ihnen letzterer freimüthig, daß, falls Bier bei ihnen Bier sei und sie den Bedarf auf der Basis der Billigkeit zu decken wünschten, Anheuser-Busch nicht in Betracht käme, aber falls sie Qualität und nicht billiges Bier wünschten und willens wären, für gutes Bier, wie es die Anheuser-Busch jeden Tag im Jahre herstellen, zu zahlen, dann sei er bereit, mit ihnen zu verhandeln. Da Qualität das Ausschlaggebende war, wird das Weltausstellungs-Casino-Restaurant nichts verzapfen als das beste — Anheuser-Busch Bräu.

Chicago-Depot: Westliches Ende der Harrison Str.-Brücke. F. SONTAG, Geschäftsführer. Telephon: Main 1430.

Telephon: Main 4383. **PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier** für Familien-Gebrauch. Haupt-Office: Ecke Indiana und DesPlaines Str. H. PABST, Manager. 14nobw

McAVOY BREWING COMPANY, Teleph. 8257. 2349 South Park Ave. **Reine Malz-Biere.** Austin J. Doyle, Präsident. Adam Ortseifen, Vice-Präsident. H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister. 11jaljmdbf

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO. Office: 171 N. Desplaines Str., Ecke Indiana Str. Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str. Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str. Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 15aglj

Weinhändler.

CHAS. C. BILLETERS California-, Missouri- und Ohio-Weine, **85 Cts. die Gallone** und aufwärts, frei ins Haus geliefert. 180—182 O. Randolph Str., zwischen 5. Ave. und La Salle Str. 18agfbblj

CALIFORNIA WINES. $1 per Gallone und aufwärts. Weiß- oder Rothwein frei ins Haus geliefert. Schickt Postkarte. CALIFORNIA WINE VAULT, 157 5. Ave. 6julj

C. F. W. LEUTZ Restaurant u. Bierhalle, 19, 21 und 23 N. Clark Str. Großes elegantes Lokal, besonders für Familienbesuch geeignet. Importirte Biere! Große Auswahl direct importirter Weine! Vorzügliche Küche! 4malj

NAEGELIS HOTEL Hoboken, N. J. Deutsches Hotel erster Klasse. Wenn gewünscht wird, daß Passagiere vom Bahnhof oder einem Dampfer (Cajüte) abgeholt werden sollen, so genügt eine bez. gefl. Notiz per Postkarte oder Depesche vollkommen. Achtungsvoll E. NAEGELI. 3ap3mt

Chas. Ritter, Salvon und Restaurant. Feinste deutsche Küche, vorzügliche Getränke. 10 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Feste und Vergnügungen.

Theater in der Lincoln-Turnhalle.

Unter dem Namen New Yorker Possen- und Lustspiel-Gesellschaft haben sich ein Theil der früheren Amberg'schen Gesellschaft und einige ehemalige New Yorker Kräfte zu einem Ensemble vereinigt. Die Gesellschaft steht unter der Leitung des Herrn Gustav Fischer, welcher von seiner Thätigkeit im Criterion-Theater bei der Leithner'schen Gesellschaft auch hier als tüchtiger Schauspieler bekannt ist. Die erste Vorstellung findet morgen, Sonntag, in der Lincoln-Turnhalle, Ecke Diversey und Sheffield Ave., statt. Zur Aufführung gelangt die ausgezeichnete überaus lustige Gesangsposse „Verbotene Früchte", von Julius Rosen.

Phönix Council No. 18, O. C. F.

Obiger Council veranstaltet heute Abend in Wendels Halle, an der Milwaukee Ave., eine große Verloosung, an die sich ein Ball anschließen wird. Nach den mit größter Sorgfalt getroffenen Vorbereitungen zu schließen, steht ein glänzender Erfolg in sicherer Aussicht. Der Eintritt ist frei, während die Billets zur Verloosung 25 Cents pro Stück kosten.

Luxemburger Unterstützungs-Verein.

Im Schützenpark, an der Clybourn und Western Ave., veranstaltet morgen, am Sonntag, den 11. Juni, der „Luxemburger Unterstützungs-Verein" sein fünftes großes Jahres-Picnic. Es wird bei dieser Gelegenheit ein ganz vorzügliches Programm zur Aufführung gelangen, und auch sonst ist dafür gesorgt worden, daß die Gäste sich auf's Beste amüsiren werden. Falls das Wetter einigermaßen günstig ist, erwartet man eine zahlreiche Betheiligung. An allerlei Volksbelustigungen und Erfrischungen aller Art wird es nicht fehlen.

Hörbers Halle

hat für morgen die Gesangsposse von Elmar: „Der Teufel des Goldes!" auf dem Spielplan des von Herrn Director Hahn vortrefflich geleiteten deutschen Theaters. Scenirung und Ausstattung sowie die gute Gesellschaft, haben unter seiner tüchtigen Regie bis jetzt so viel Anerkennung und Freunde errungen, daß auch diese, allen Theaterfreunden zu empfehlende Wahl der guten Posse zur Darstellung, nur die Wiederholung des zahlreichen Besuches zur Folge haben wird, dessen sich die Vorstellungen dort, bis jetzt zu erfreuen hatten.

Schiller-Theater.

Morgen Abend wird im Schiller-Theater „Das Stiftungsfest", Schwank in drei Akten von G. von Moser, über die Bretter gehen. Das Stück selbst ist jedem Theaterbesucher zur Genüge bekannt und gehört unzweifelhaft zu den besten Produkten des so überaus fruchtbaren Theaterschriftstellers. Es ist im alten Vaterlande zu unzähligen Malen aufgeführt worden und hat seine Zugkraft noch stets bewährt. Auch hier ist es schon wiederholt zur Darstellung gelangt. Die Direktion hat ihre Vorbereitungen mit großer Sorgfalt geleitet, so daß dem Publikum unzweifelhaft ein genußreicher Abend bevorsteht. Herr Theaterdirektor Ferdinand Welb hat die Rolle des alten Commerzienrathes übernommen; Herr Bira wird den „Hartwig" spielen; Herr Gschmeidler den Vereinsdiener Schnake; Herr Wachsner den Festordner Brimborius, während die Hauptdamenrollen in den Händen der Frau Markham (als Frau Räthin) und des Frl. Winkelsdorf (Ludmilla, Bolzans Nichte) liegen. Auch die übrige Rollenbesetzung ist eine vortreffliche. Die Regie leitet Herr Welb.

Kurz und Neu.

*An der Chicago Ave.-Brücke wurde gestern Abend ein junger Mann, Namens Louis H. Klanz, wohnhaft No. 457 Lincoln Str., von drei Straßenräubern angefallen und um seine Uhr nebst Kette beraubt. Der Ueberfall wurde der Polizei sofort gemeldet, doch ist bisher noch keine Verhaftung erfolgt.

* Salvator-Bier der Conrad Seipp Brewing Co. wird in Flaschen Familien in's Haus geliefert. Tel. South 860.

Dr. Schoop, Racine, Wis.

Entdecker der Ursache von

Chronischen Krankheiten.

Das Publikum nahm bisher „Blut-Reinigungsmittel" und wunderte sich darüber, daß dadurch keine dauernde Linderung erzielt wurde.

Dr. Schoop hat alle Anderen dadurch überflügelt, daß er die Ursache der so sehr überhand nehmenden chronischen Krankheiten einem speziellen Studium unterwarf.

Er fand, daß gewisse Nerven vollständige Controlle über den Magen, die Leber, die Nieren und alle inneren Organe besitzen. Wenn diese Nerven geschwächt oder erschöpft sind, so verdaut der Magen die Nahrung nicht, die Leber wird gelähmt und das ganze System wird durch diesen Mangel an Nervenstärke untergraben.

Dr. SCHOOP'S Restorative ist eine Magen-, Leber- und Nieren-Cur, indem es auf die Nerven einwirkt, welche diese Organe controlliren. Kein „Nervine," sondern ein Nerven-Stärkungsmittel. Es fördert die Verdauung, curirt Dyspepsia und Hartleibigkeit durch Beseitigung der Ursache. Ist es nicht vernünftig? Ein Versuch wird Dich hiervon überzeugen.

Bei Apothekern oder franco per Expreß für $1.00.

Frei! Per Post, Proben und Buch über diese neue Entdeckung für 2c in Briefmarken.

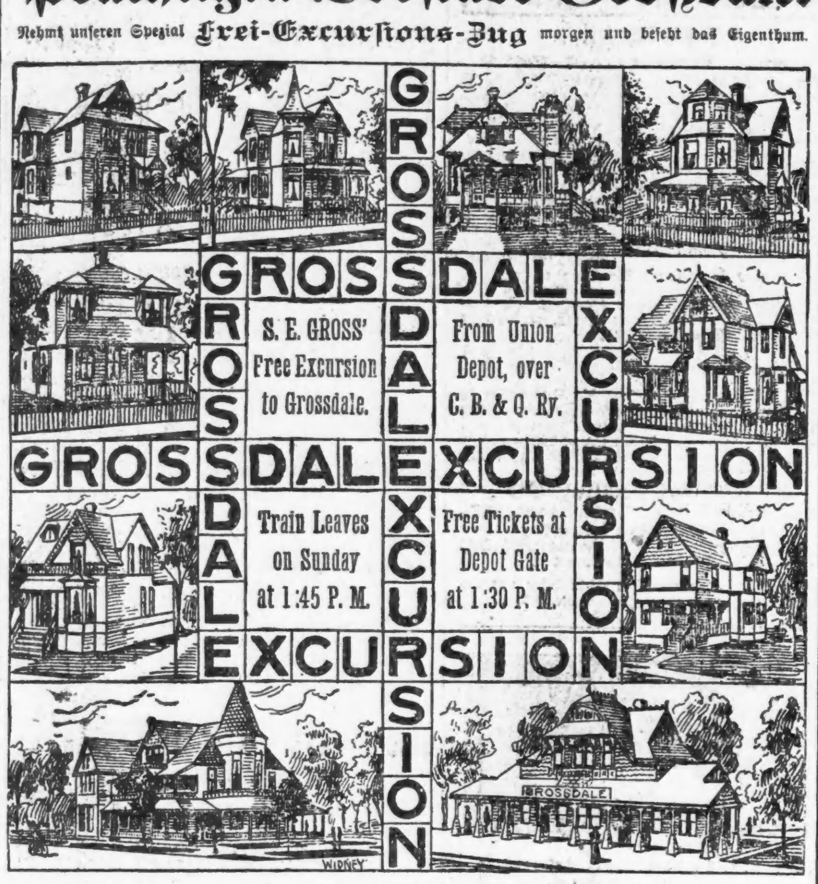
Agenten verlangt.

Nur sehr wenig Baargeld

wird Sie in den Stand setzen, sich ein angenehmes eigenes Heim zu sichern in der

Prächtigen Vorstadt Grossdale.

Nehmt unseren Spezial Frei-Excursions-Zug morgen und besehet das Eigenthum.



Wenn Sie es sehen, werden Sie kaufen. LOTTEN $150 und aufwärts. Machen Sie eine kleine Baar-Anzahlung, der Rest kann in kleinen monatlichen Abzahlungen bezahlt werden. Wenn es bezahlt ist, wird es sich im Werthe verdoppelt haben. S. E. Gross wird Ihnen dann eine Anleihe zum Bauen besorgen und Ihr jetziges Miethsgeld wird dafür bezahlen. Die Häuser in der obigen Abbildung wurden nach diesem Plane gebaut.

Kommen Sie morgen mit.

S. E. GROSS, S.-O.-Ecke Dearborn und Randolph St.

Nationalbanken falliren.

Grundeigenthum behält seinen Werth.

Ueberlegt sorgfältig und dann vorwärts.

=COLUMBIA HEIGHTS=

ist "ALL RIGHT."

— 142 Fuß über dem Michigan See. —

Fünf große Fabriken sind bereits errichtet und andere werden folgen.

GROSSE FREI-EXCURSION

am Sonntag, den 11. Juni 1893,

Nachm. 12 Uhr 40 Min., vom Polk Str.-Bahnhof.

JAMES F. KEENEY, Eigenthümer,

Zimmer 1122—1123 Chamber of Commerce, Chicago.

L. v. d. LECK, General-Agent, 70 Clybourn Ave.

Die sicherste Sparbank

ist die Gründung eines eigenen Heims.

Kommt alle und überzeugt Euch, wir offeriren **Stadt-Lotten von $300 und aufwärts** auf kleine monatliche Raten an

CENTRAL AVE.-STATION.

Nur 6½ Meilen vom Courthause, 2½ Meilen innerhalb der Stadtgrenze in der 27. Ward.

Frei-Excursion mit Musik, jeden Sonntag um 1 Uhr 30 Nachm.,

vom **Union-Bahnhof,** Canal u. Adams Str., mit der **Chicago, Milwaukee & St. Paul R. R.**

Mit einer **kleinen Anzahlung,** und den Rest nach Belieben, könnt Ihr bei uns eine Lot kaufen, die Euch einen großen Gewinn in kurzer Zeit bringt, außerdem habt Ihr die Garantie, daß Euer Geld sicher angelegt ist, indem unser Boden fest ist, während viele Banken schwanken. — Wir bauen Euch auch **Häuser** mit einer kleinen Anzahlung und **den Rest bezahlt Ihr statt Rente!** Abstract und Titel perfect mit jeder Lot.

Unsere Subdivision liegt an vier Sectionslinien an **Grand, Central, Fullerton und Armitage Aves.;** blos 20 Minuten Fahrt.

Mit dicht bevölkerter Nachbarschaft, schöne breite Straßen, Schulen, Kirchen, Stores, und **zwei große Fabriken** am Platze, wovon eine gegenwärtig **200 Leute** beschäftigt, während die Garden City Foundry und Maschinen-Fabrik, die jetzt im Bau begriffen ist, **4—500 Leute** beschäftigen wird.

Die **Metropolitan Elevated Railway,** wird bis zu unserem Land gehen, die **Freight Yards** von der Milwaukee & St. Paul-Eisenbahn grenzen an unser Land an, die **Car Shops** von derselben Gesellschaft werden in der nächsten Nähe gebaut werden, unser Land daher sehr geeignet für den Arbeiter als auch Geschäftsmann. — **Kommt und überzeugt Euch!**

Trains halten außer Union Depot an Clybourn Place, nahe Clybourn Ave., Leavitt Str. und California Ave. und allen Zwischen-Stationen. — Wegen **Frei-Tickets** wende man sich an unsere Office oder am Bahnhof vor Abgang des Zuges.

SCHWARTZ & REHFELD, 162 WASHINGTON STRASSE, Zimmer 57, 58 und 59.

Tickets sind ferner bei unserem General-Agenten SIEGFRIED BLUM, 155 Orchard Str., zu haben

Die beste Spar-Bank

in der Welt ist nicht so gut, als die kleinste Anlage in Grundeigenthum.

Keine schlaflosen Nächte

braucht Ihr zu haben und keine Sorge quält Euch, daß Euere hart verdienten Ersparnisse, deponirt in einer schwachen Bank, vielleicht für Euch verloren seien, wenn Ihr Euer Geld anlegt wo es **sicher und nutzbringend ist.** Wir wollen nicht sagen, daß jede Grundeigenthums-Anlage sicher und nutzbringend ist, ebensowenig als jeder Anzug in einem Kleidergeschäft von derselben guten Qualität oder jeder Schuh in einem Schuhladen werth ist, gekauft zu werden, aber wir behaupten, daß wenn Ihr auf unseren

Special-Frei-Excursionen

mitkommt, welche **jeden Sonntag** um 1:15 Nachmittags, von dem Bahnhofe der Chicago Rock Island & Pacific Eisenbahn, Ecke Van Buren und Pacific Ave., nach unserer schönen

Blue Island Park Addition zu West Pullman,

abgehen, Ihr Euch überzeugen werdet, daß wir das feinste und bestgelegenste Grundeigenthum in der Umgebung von Chicago haben. **Jeder Mann oder Frau kann Beschäftigung finden,** in einer der 12 Fabriken, und die neuen Rock Island Wagenfabriken, welche jahraus jahrein 10,000 Leute beschäftigen, befinden sich blos eine Meile von unserem Grundeigenthum. Als einen speziellen Vortheil für diejenigen, welche ihr Geld von der Sparbank zurückgezogen haben, offeriren wir für die nächsten zwei Wochen eine

Herabsetzung von 25 Dollars für jede Lot,

von dem regulären Preise. Unsere Bedingungen sind leicht. Die erste Anzahlung ist $40—50 und der Rest monatliche Zahlungen von $5. — **Freie Fahrkarten** sind zu haben in unserer Office oder 15 Minuten vor Abgang des Zuges am Bahnhof. Passagiere welche auf der Südseite wohnen, können den Zug an der 22., 31., 39. Straße und in Englewood besteigen. Unsere Agenten sind stets im Zuge zu finden, wo sie die Passagiere mit Fahrkarten versorgen werden.

UTITZ & HEIMANN, 79 DEARBORN STR., Zimmer 425. Unity Building.

HAYMARKET

CROCKERY HOUSE,

191 W. Randolph Str., nahe Halsted Str.

Das einzige Geschäft dieser Art an der Westseite.

Eine Auswahl

— von über — 30mz,6m,ddf

500 verschiedenen Gläsern

zu den billigsten Preisen.

Hofbrau-Glas .... 70c das Dtzd.
Kupferne Maße, 6 Stücke nur $3

Wenn Sie Geld sparen wollen,

kaufen Sie Ihre

Möbeln, Teppiche, Oefen

und Haus-Ausstattungswaaren von

Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.

Deutsche Firma. 16ap'i

Schadenersatzforderungen

für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken u. s. w. übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe

The Casualty Indemnity Bureau,

Zimmer 405, 84 La Salle Str.

(OXFORD BUILDING.) 16jlbw

Schiffskarten

billiger als irgend eine andere Agentur.

Geldsendungen

pünktlich und billig besorgt.

KOPPERL & HUNSBERGER,

General-Agenten.

52 Clark Street.

THE NATIONAL!

Milwaukee Ave. & Division Str.

SPECIELL

9.88 9.88 9.88 9.88

Zu diesem Preise offeriren wir über 1000

hell- und dunkelfarbige feingearbeitete

Sommer-Anzüge

bester Qualität,

—Sack- und Frock-Façon, mit einfacher und —doppelter Knopfreihe; reeller Werth $14.00 —bis $18.00.

Verhältnißmäßig ebenso billig sind unsere neuen feinen

Sommer-Waaren,

— als —

Leichte seidene und Alpaca-Röcke,
Helle Sommer-Westen,
Feine Strohhüte,
Seidene und Flannel-Negligee-Hemden,
Feine Halsbinden, usw.

THE NATIONAL!

Milwaukee Ave. & Division Str. ffa

LOTTEN in ALMIRA.

Kleine LOTTEN weiter entfernt, zu $300 bis $400,

sind nicht so vorzüglich als die großen Lotten von 25 bei 177 Fuß in

Winkelmanns Subdivision zu

$500.

Diese sind unbedingt die besten, größten und billigsten Bauplätze in Chicago, liegen hoch und trocken in der unmittelbaren Nähe von Humboldt Park und haben 1300 Quadratfuß mehr Flächeninhalt, als andere Lotten. Dieser Stadttheil hat gute Verbindungen mit dem Centrum der Stadt. Die Nachbarschaft ist angenehm, gesund, meistentheils deutsch und bietet dem Käufer eine bessere Gelegenheit ein Heim zu gründen, als irgend eine andere, in welcher Lotten zum selben Preise zu haben sind; auch sind die Zahlungs-Bedingungen sehr günstig. Näheres beim Eigenthümer.

F. A. Winkelmann,

No 168 Randolph Str., Zimmer 6.

Sonntag von 2—5 Uhr in der Zweig-Office, Ecke Simons Str. und Bloomington Ave.

Die einzige Bank, welche nicht verkrachen kann.

THE REAL ESTATE BANK

Und ein Jeder kann sein eigener Bankier sein, indem er eine

Elmhurst Lot

— kauft. —

$10 Baaranzahlung, Rest $1 wöchentlich.

Keine Interessen berechnet.

Freie Excursions-Züge, Sonntag, 2 Uhr Nachmittags, vom Wells Str.-Depot. bw

DELANY & PADDOCK,

115 Dearborn Str., Zimmer 20, 21 und 22.

$500

und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Boulevard (55. Str.) — Eine vorzügliche Lage mit Eisenbahn- und Pferdebahn-Verbindung durch die Subdivisionen, und eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.— Zu leichten Bedingungen. — Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores.— Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden, und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer.

MEYER BALLIN,

168 Randolph Str., Zimmer 6.

SCHILLER PARK,

Neue Subdivision, soeben eröffnet, von Wm. Kolze, nur 2 Meilen von der Stadtgrenze entfernt und nur 35 Minuten Fahrt vom Wisconsin-Central-Bahnhof, Ecke 5. Ave. und Harrison Str.

Wegen Karten und Preise wende man sich schriftlich oder mündlich an 5julm

Willigram & Deaver,

ausschließliche Agenten, 92 La Salle, Zimmer 22

Hört auf, Miethe zu zahlen!

Kauft oder baut Euch ein Haus!

Das Geld wird Euch vorgestreckt, welches Ihr statt Rente zu zahlen, in monatlichen Raten von 5 bis 20 Jahren zurückzahlt.

Das Geld kostet ca. 3 Procent Zinsen. Schreibt um einen Vertreter oder sprecht persönlich vor.

M. FUERST,

56 5. Ave., Zimmer 309—310. 8ji3mt

.. Das ..

Deutsche Rechtsbureau

befindet sich jetzt in der Office von

ANTON BOENERT, 92 LaSalle St.

Erledigt: Erbschaftssachen, Vollmachten, und alle Rechtsangelegenheiten.

K. W. Kempf, Consulent.

Sonntags offen bis 12 Uhr. 14jb,bw

Auf leichte Abzahlungen.

Damen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-Stoffe, Uhren, Wanduhren, Schmucksachen und Silberwaaren, lauter neue Waaren. Ferner Männer-Kleider, fertig gemacht oder nach Maß angefertigt, sehr billig. 22m3m

THE MANUFACTURERS DEPOT,

113 Adams St., Room 42, gegenüber der Postoffice.

Alte und neue Methoden.

Die Neue .....

Die größten Fabrikanten der Welt.

Verkaufen direkt an die Consumenten.

Der Gewinn der Zwischenhändler gespart.

Derselbe Preis für Alle!

Nicht mehr verlangt.—
Nicht weniger genommen.

Leichte Zahlungen. Zufriedenheit garantirt.

Die vier Kimball-Fabriken

(elf Acres Bodenfläche) bauen jährlich 6000 Kimball Pianos und 18,000 Kimball-Orgeln.

Hændler in HALLET & DAVIS und anderen Pianos.

Upright Pianos, gebrauchte.....$140 bis $195
Square Pianos, gebrauchte.....$ 20 bis $ 50

W. W. KIMBALL & CO.,

KIMBALL HALL,

WABASH AVE., nahe Jackson Str.

☞ J. THIERY, deutscher Verkäufer. bw

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von

Baltimore nach Bremen

durch die bewährten neuen Postdampfer erster Classe:

**Darmstadt, München,
Dresden, Oldenburg,
Gera, Stuttgart,
Karlsruhe, Weimar.**

Abfahrt von Baltimore jeden Mittwoch, von Bremen jeden Donnerstag.

Erste Cajüte $60, $90—

Nach Lage der Plätze.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglichster Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.

Länge 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.
Electrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,

A. Schumacher & Co., 5. S. Gay Str., Baltimore, Md.

J. Wm. Eschenburg, 78 Fifth Ave., Chicago, Ills.

oder deren Vertreter im Inlande. 31mz1j

Passage - Scheine

im **Zwischendeck**

werden wieder verkauft von und nach allen Plätzen in **Deutschland, Oesterreich** und der **Schweiz.—Vollmachten, Erbschafts-Einziehungen,** sowie **Geldsendungen** durch die deutsche

Reichs-Post

unsere Specialität.

C. B. Richard & Co.

62 S. CLARK STR. (Sherman House.)

☞ Sonntags offen von 10—12 Uhr. 2jalj

Hamburg-Montreal-Chicago.

Hamburg-Amerikanische

Packetfahrt-Actiengesellschaft. Hansalinie.

Extra gut und billig für Zwischendecks-Passagiere. Keine Umsteigerei, kein Castle Garden oder Kopfsteuer. D. Connelly, General-Agent in Montreal, 14 Place d'Armes.

ANTON BOENERT,

General-Agent für den Westen, 92 La Salle Str.

WER noch billige Passagescheine kaufen will, möge sich jetzt melden, denn Preise werden nächstens theurer. — Näheres bei:

Anton Boenert, General-Agent.

Vollmachten mit consularischen Beglaubigungen, Erbschafts-Collektionen, Postauszahlungen u. s. w. eine Spezialität. 2flm

Illustrirte Weltausstellungskalender für 1893 gratis.

Man beachte:

92 La Salle Str.

Ein Sturmwind trifft

das

Kleiderstoffe-Departement

im

Natatorium Bargain House

888—890 MILWAUKEE AVE.,

nahe Ashland Ave.

Montag, den 12. Juni.

Alle unsere 25c und 35c **wollenen Kleiderstoffe,** einfach und fancy, für Montag.................. **19c**

Alle unsere 50c und 60c **Henriettas,** 46 Zoll breit, für Montag.................. **43c**

Alle unsere 98c und $1.25 **deutsche Henriettas,** Bengalines und Serges, für Montag.................. **79c**

Frei! Frei! Frei!

Um mit den obigen Partien sowie allen sonstigen Kleiderstoffen aufzuräumen, offeriren wir für **Montag** sämmtliches **Futter, Knöpfe** und **Zwirn Frei** mit jedem gekauften Kleid.

Wir thun stets, was wir anzeigen.

APPLE & BAUM,

888—890 MILWAUKEE AVE.,

nahe Ashland Ave.

Das einzige Geschäft dieser Art

in den Vereinigten Staaten.

APOLLO

Beinkleider-Fabrikanten

316 State Str. & 161 5. Ave.

Hosen auf Bestellung gemacht für $4.00.

Nicht mehr, Nicht weniger.

Wir berechnen jeder Zeit den gleichen Preis von $4.00 für das Paar nach Maß gemachter Hosen von irgend welchen Stoffen in unserem Laden.

Apollo Beinkleider-Fabrikanten,

316 State Str. & 161 5. Ave.

SOLMS MARCUS & SON.

Schreibt wegen Samples. 31jabdflj

HARDMAN

Etablirt 1842. **PIANO** 45,000 in Gebrauch.

Dauerhaft. Preiswürdig. Elegant.

Pianos billig zu vermiethen.

A. H. RINTELMAN & CO.,

HARDMAN PIANO WAREROOMS!

182 und 184 Wabash Ave.

Cataloge werden auf Verlangen gratis zugesandt.

Rechtsanwälte.

Adolph L. Benner,

Deutscher Advokat,

Zimmer 508, Chamber of Commerce Building,

140 Washington Str.

Telephon 2024. 24ocfdd,1j

Adolph J. Sabath,

Advocat,

Zimmer 1013—1016, Teutonic Building,

168—172 Washington Str., Ecke 5. Ave.

Specialität:

Besitztitel-Untersuchungen.

J. M. LONGENECKER, früher Staatsanwalt.
R. R. JAMPOLIS, 8 Jahre lang Hilfs-Staatsanwalt.

Longenecker & Jampolis,

Rechts-Anwälte, Zimmer 406, "THE TACOMA", Nordostecke LaSalle u. Madisonstr., Chicago. 21z6m

MAX EBERHARDT,

Friedensrichter,

142 W. Madison Str., gegenüber Union Str.

Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 12jalj

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir leihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

CHICAGO MORTGAGE LOAN CO.,

86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

Geld zu verleihen,

in größeren und kleinen Summen, auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereinsaktien, Pferde, Wagen, Pianos. Ich verleihe nur mein eigenes Geld, Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht, und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte, besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft, und ich werde Jemand zu Ihnen schicken.

94 La Salle Str., Zimmer 35, Telephon 1295.

Finanzielles.

Household Loan Association,

(incorporirt)

85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.

☞ Es wird deutsch gesprochen.

Household Loan Association,

85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Gegründet 1854. bw

Sicherste Anlagen!!

sind Erste Hypotheken, gesichert durch Chicago Grund-Eigenthum.

Wir haben immer solche

Mortgages

in Beträgen von $500.— aufwärts, **zahlbar in Gold,** zu verkaufen.

Wasmansdorff & Heinemann,

145—147 Ost Randolph Str.

CHR. FRISCHE & CO.,

101 E. Washington Str.,

Extra billig: Schiffs- und Eisenbahn-Billette nach allen Richtungen. Vollmachten und Erbschafts-Einziehungen, Versicherung (Insurance), Besitztitel (Abstracts) untersucht. Kauf und Verkauf von Grundeigenthum.— Sonntags von 10—1 Uhr.— Oeffentliches Notariat. 20ma3mtmomija

E. G. Pauling,

149 La Salle Str., Zimmer 15 und 17.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen. 4ap1j

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,

371 Larrabee Str.

Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Ave. Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. A. F. Stolte, 3254 S. Halsted Str.